The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 T. E. Bowman Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 473 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Mittwoch, den 30. Oktober 1912.—5 Uhr-Ausgabe. 24. Jahrgang—No. 259

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

In Todes Schatten.

Zustand des Vizepräsidenten Sherman ein verzweifelter.

Utica, N. Y., 30. Okt. Nach neuester Mitteilung ist der Zustand des Vizepräsidenten Sherman ein verzweifelter geworden, und die Ärzte glaubn kaum, daß er länger, als ein paar Stunden noch am Leben bleibt!

Um halb 11 Uhr wurde der Pulsschlag auf 100 angegeben, die Atemzüge auf 25, während die Körpertemperatur als beinahe normal bezeichnet wurde. Er schlief die ganze Nacht und auch noch am Vormittag.

Spätere Angaben lauteten noch ungünstiger.

Um Mittag, gerade als er aus dem Sherman'schen Hause kam, sagte Dr. Peck bestimmt, das Ableben des Vizepräsidenten sei nur noch eine Frage weniger Stunden.

Shermans Nieren arbeiten seit gestern Nachmittag 2 Uhr nicht mehr, und meistens seitdem war der Sterbende tief schlafsüchtig. Nur für ein paar Minuten frühmorgens erwachte er, aber im Fieberwahn. Bei klarer Vernunft ist er schon seit Montag Abend nicht mehr.

Verwicklungen befürchtet.

Washington, D. K., 30. Okt. Das Staatsdepartment befürchtet, daß es wegen der Verhaftung des belgischen Konsuls in Merida, im mexikanischen Staate Jukatan, zu internationalen Verwicklungen kommen könnte. Welcher Art die dem Konsul zur Last gelegten Anklagen sind, ist dem Staatsdepartment noch nicht gemeldet, doch hält man es für wahrscheinlich, daß demselben Parteinahme für Revolutionäre vorgeworfen wird. Es wird vermutet, daß die belgische Regierung auf einer Untersuchung der Angelegenheit bestehen und villeicht die amerikanische Regierung ersuchen wird, dieselbe zu übernehmen.

Der rasche Zusammenbruch der Diaz'schen Revolution scheint auf die Rebellen im südlichen und mittleren Mexiko keinen Eindruck gemacht haben zu haben; vielmehr wird gemeldet, daß die Rebellen in den Staaten Morelos und Mexiko erneute lebhafte Tätigkeit entwickeln, so daß sich vereinzelte Rebellen sogar bereits in dem Bundesdistrikt in der Nähe der Hauptstadt gezeigt haben. Andererseits sind die Verhältnisse im nördlichen Mexiko augenblicklich auffallend ruhig.

Washington, D. K., 30. Okt. Um für den Fall einer etwa nötig werdenden Intervention auf Kuba anläßlich der dortigen Wahlen gerüstet zu sein, hat der in Philadelphia liegende Kreuzer „Baltimore" vom Reservegeschwader Befehl erhalten, sich binnen 48 Stunden zur sofortigen Abfahrt bereit zu machen. Da augenblicklich keine kleineren Fahrzeuge für den Dienst in den westindischen Gewässern verfügbar sind, mußte das Reservegeschwader in Anspruch genommen werden. In New York wird der Kreuzer „Yankton" für denselben Zweck bereit gehalten.

Die Wahlkampagne.

Newark, N. J., 30. Oktober. Der demokratische Präsidentschaftskandidat Gouv. Wilson hielt gestern Abend im nördlichen New Jersey drei Reden, in denen er auf die jüngsten Auslassungen des Präsidenten Taft bezüglich der Zollfrage antwortete.

Er sagte, er glaube, wie er schon oft erklärt habe, nicht an Freihandel; kein denkender Demokrat sei für einen solchen, und der demokratischen Partei liege es sehr fern, wenn sie zur Macht gelange, das gesetzliche Geschäft oder die Prosperität des Landes irgendwie stören zu wollen. Und wie er schon häufig betont habe, strebe er nur eine Ausscheidung der Sondervorrechte aus dem Zolltarif an.

Des Weiteren sagte er, wenn Herr Taft die demokratische Partei für die Geschäftspanik von 1893 die Zolltarifvorlage und die Cleveland'sche Administration verantwortlich mache, so habe Herr Taft die Geschichte der Ver. Staaten einfach nicht gelesen. Die Panik von 1893 sei, wie sich jederzeit nachweisen lasse, aus der Kurantgeldgesetzgebung einer, von den Republikanern kontrollirten Regierung gekommen und sei schon im Anzug gewesen, ehe Cleveland Präsident wurde. Und die Tarifvorlage sei erst ein Jahr später gekommen.

Oyster Bay, N. Y., 30. Okt. Oberst Roosevelt gab bekannt, daß er Wm. T. Jerome und die Burns'sche Detektivagentur engagirt habe, um Betrügereien an Stimmplätzen im Staate New York am Wahltage nachzuspüren, und zwar ohne alle Rücksicht darauf, welche Parteigänger mit solchen Versuchen zu tun haben sollten.

Heute Abend hält Hr. Roosevelt seine Rede im „Madison Square Garden" in New York. Vorher hielt er seine Bewegungen in der Stadt New York geheim, auf den Rat seiner Aerzte.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Oceanic von Southampton; United States von Kopenhagen; Duca d'Aosta von Neapel.

Mindestens 7 Tote.

Beim Brande eines Hospitals in Texas.

San Antonio, Tex., 30. Okt. Zu früher Morgenstunde brannte das Santa Rosa Hospital nieder, und 6 Barmherzige Schwestern sowie ein Kind kamen um! 2 Kinder werden noch vermißt.

San Antonio, Tex., 30. Okt. Die Barmherzigen Schwestern machten die heldenhaftesten Versuche, das Leben von nahezu 100 Waisenkindern bei dem Feuer zu retten, welches das St. John's Waisenasyl zerstörte; und 5 Barmherzige Schwestern fanden dabei den Tod. Eine sechste wurde tötlich verletzt und starb bald darnach. Es gelang aber, die Kinder (im Alter von 2 bis 10 Jahren) bis auf 2 zu retten.

Die barmherzigen Schwestern gehörten zum Orden des einverleibten Wortes. Feuerwehrchef Wright machte einen verzweifelten, aber erfolglosen Versuch, die Oberin Mary mittels einer angelegten Leiter zu retten. Sie stürzte, mit einem Kind in den Armen, in die Flammen, ehe der Feuerwehrchef sie erreichen konnte.

Man hat noch nicht feststellen können, wie das Feuer entstanden ist.

Becker verurteilt.

Richter setzt formell die Woche des 9. Dezember für Hinrichtung fest.

New York, 30. Okt. Charles Becker, der frühere Polizeileutnant, welcher schuldiggesprochen wurde, den Spieler Herman Rosenthal haben ermorden zu lassen, wurde von Richter Goff heute Vormittag formell verurteilt, in der Woche, welche mit Montag, dem 9. Dezember, beginnt, im elektrischen Richtstuhl zu sterben.

New York, 30. Okt. Ehe Richter Goff den Ex-Polizeileutnant Becker zum Tode verurteilte, lehnte er die üblichen Anträge der Verteidigung auf Umstoßung des Verdikts und einen neuen Prozeß ab.

Da jedoch die Verteidigung Appellation an eine höhere Instanz angemeldet hat, so wird das Todesurteil jedenfalls nicht zu der vorläufig festgesetzten Zeit vollstreckt; und es mag ein Jahr dauern, bis die Sache endgiltig entschieden ist.

Kongreßmann gestorben.

Poughkeepsie, N. Y., 30. Okt. Kongreßmann Richard E. Connell, Vertreter des 21. Distrikts und Kandidat für die Wiederwahl, wurde als Leiche in seinem Bett gefunden.

Ausland.

Türken melden Siege.

Wollen an drei Stellen die Bulgaren geschlagen haben! — Andere Nachrichten, wie üblich, anders.

London, 30. Okt. Die bulgarische Armee wurde von den Türken zu Visa, Kemil und Serai gestern geschlagen: so wird an das türkische Botschafteramt dahier amtlich gemeldet. Der türkische Verlust wird auf 800 Tote und Verwundete angegeben; über den Verlust der Bulgaren wird noch keine Mitteilung gemacht.

Washington, D. K., 30. Okt. Kabeldepeschen vom griechischen Amt des Auswärtigen an das griechische Gesandtschaftsamt dahier besagen, daß der rechte Flügel der griechischen Armee gestern Katarina besetzt habe und jetzt die türkischen Streitkräfte verfolge. Ferner, daß der linke Flügel der griechischen Armee gestern Erkalar besetzt habe.

Stara Zagora (Hauptquartier der bulgarischen Armee), 30. Okt. Schwerer Kampf ereignete sich heute zwischen der Vorhut des rechten Flügels der bulgarischen Armee und dem linken Flügel der türkischen Armee zu Marasch, welches fast direkt westlik von Adrianopel ist. Die Türken zogen sich in guter Ordnung zurück.

Athen, Griechenland, 30. Okt. Von griechischer Seite wird behauptet, daß die Baschibozuks (türkische Irreguläre) 6 Dörfer im Distrikt Janina geplündert und niedergebrannt und viele Frauen und Kinder getötet hätten.

König Georg wiederholt in einer Depesche an den Premierminister, aus Kosani, daß der linke Flügel der Griechen die Türken geschlagen und Katerina besetzt habe. Dies erfolgte schon letzten Montag Morgen.

London, 30. Okt. Die Angabe, daß bulgarische Kavallerie Rodasto, einen wichtigen Seehafen am Marmorameer, genommen habe, ist noch unbestätigt.

Wien, 30. Okt. Die „Reichspost" meldet, daß die östliche bulgarische bulgarische Armee, im Hauptkampf mit den Türken, weiter östlich vorrücke. Der Kampf ist aber noch im vollen Gange und sehr heftig!

Die Montenegriner melden, daß sie eine befestigte Stellung auf dem Paklynberg (6,000 Fuß hoch), 4 Meilen südlich von Ipeck, besetzt hätten.

„Uncle Sam" flog am weitesten!

Berlin, 30. Okt. Soweit bekannt, ist von den Freiballons, welche am internationalen Wettfliegen, von Stuttgart aus, teilnahmen, „Uncle Sam" (vom Kansas City Aeroklub eingetragen) am weitesten geflogen.

Ballon „Düsseldorf" wird noch vermißt.

6 Ballons sind noch nicht rapportirt.

Das alte Schlagwort.

Tafts Kampagneleiter hofft, daß es sich nochmals wirksam erweise.

Wilson appellirt an Bezirksführer

Erwartet, daß sie am Wahltage das in sie gesetzte Vertrauen rechtfertigen werden. — Demokraten werden am Freitag im Lande für Roosevelt sprechen.

Daß die Aussichten des Präsidenten sich von Tag zu Tag bessern, erklärte heute sein Kampagneleiter Charles D. Hilles, Vorsitzender des republikanischen Nationalausschusses, der hier eingetroffen ist, um nach dem Rechten zu sehen. Der frühere Privatsekretär des Präsidenten machte es klar, daß er erwartet, daß das alte Schlagwort vom Wohlstand, welcher natürlich nur der republikanischen Partei zu verdanken sei, auch dieses Mal wie in den letzten drei Nationalkampagnen seine Wirkung nicht verfehlen und der republikanischen Partei trotz der großen Teuerung zum Sieg verhelfen wird.

„Das amerikanische Volk," erklärte der Kampagneleiter des Präsidenten, „ist sich wohl bewußt, daß der Wohlstand des Landes nicht durch sogenannte sozialistische Lehren oder die Beseitigung der Zölle gefährdet werden darf. Die Aussichten bessern sich von Tag zu Tag. Die Berichte aus dem Osten und Westen sind rosig." Hilles wird heute Abend abreisen, doch war es nicht bestimmt, ob er nach New York zurückkehren oder nach Kansas City weiterreisen würde.

Mulvane prophezeit.

Während Hilles sich nur unbestimmt über die Aussichten Präsident Tafts aussprach, ließ B. W. Mulvane, der Leiter des hiesigen Taft'schen Hauptquartiers, eine seiner Wahlprophezeiungen vom Stapel, daß Präsident Taft Aussichten habe, die Wahlstimmen einiger Südstaaten, die seit Jahren zum geschlossenen demokratischen Süden gehört haben, zu ergattern. Nach der Ansicht des hiesigen Kampagneleiters des Präsidenten wird Präsident Taft 315 Wahlstimmen und Gouverneur Wilson 132 Wahlstimmen erhalten, während 84 Wahlstimmen noch unsicher seien. Sicher sind Gouverneur Wilson, seiner Ansicht nach, nur Alabama, Arkansas, Kalifornien, Florida, Georgia, Louisiana, Mississippi, North Carolina, South Carolina, Texas und Virginien. Als zweifelhaft anzusehen sind, nach Mulvanes Ansicht, Kolorado, Kansas, Nebraska, Kentucky, Nevada, New Jersey, Oklahoma, Tennessee und West Virginien.

Wilson appellirt an Bezirksführer.

Ein Schreiben Gouverneur Wilsons, des demokratischen Präsidentschaftskandidaten, an Senator T. P. Gore, in dem er die feste Zuversicht auf einen demokratischen Sieg ausspricht, ist an die demokratischen Bezirksführer gesandt worden. Vom hiesigen Nationalhauptquartier sind 160,000 Briefe ausgegangen. „Ich bin sehr zufrieden mit den außerordentlichen Anstrengungen," schreibt der Präsidentschaftskandidat, „die überall von den Mitgliedern der demokratischen Organisationen gemacht werden.

„Die Hauptsache ist jetzt, die Wähler, die unserer Sache freundlich sind, am Wahltag an die Wahlurne zu bringen. Nichts ist in dieser Beziehung leistungsfähiger als die Wahlbezirksklubs und ihre Mitglieder. Ich sehe dem Ausgang der Wahl am 5. November zuversichtlich entgegen, da ich der Ansicht bin, daß jedes unserer Organisationsmitglieder das Vertrauen rechtfertigen wird, das wir in es setzen."

Vor Donnerstag Abend werden vom hiesigen Hauptquartier eine halbe Million Postsendungen mit Briefen und Kampagneliteratur ausgesandt werden.

Daß der Bundessenat nach dem 4. März eine demokratische Mehrheit haben werde, erklärte heute Joseph E. Davies, der Leiter des hiesigen demokratischen Nationalhauptquartiers. Er erklärte, die Demokraten würden zwei Senatoren in Illinois, Idaho und Kolorado und einen in Montana erwählen.

Demokraten sprechen für Roosevelt.

Einen Beweis dafür, daß die Fortschrittspartei einen großen Teil der demokratischen Partei an sich gezogen habe, werden, wie Vorsitzender Henry F. Cochems von der Abteilung für Kampagneredner im Nationalhauptquartier heute ankündigte, ihre Führer am Freitag geben. In allen Staaten der Union werden bisherige Demokraten von nationaler Bedeutung für Col. Roosevelts Erwählung und den Sieg der Fortschrittspartei sprechen. Unter den demokratischen Rednern, welche für die neue Partei eintreten werden, sind Bourke Cockran von New York, John M. Parker von Louisiana, Richter Ben B. Lindsey von Denver, Don M. Dickinson von Ohio, Kriegsminister unter Grover Cleveland; Daniel J. Campon, lange Jahre Vorsitzender der demokratischen staatlichen Parteileitung von Michigan; Julian Harris, der Neffe des bekannten südstaatlichen Schriftstellers gleichen Namens, und der frühere Generalanwalt Bashor von Iowa zu nennen.

Von früheren Mitgliedern der konföderirten Heere werden die Generäle George W. Murphy von Arkansas, J. H. McDowell von Tennesse und West von Georgia und die Gattin des verstorbenen Generals der Südstaaten Longstreet für die Fortschrittspartei sprechen. Auch General Horatio King von Brooklyn, der den Bürgerkrieg auf Seiten der Nordstaaten mitgemacht hat, wird Ansprachen halten.

Politisches Allerlei.

Daß alle Anzeichen auf die Erwählung des gesammten republikanischen Countytickets hindeuten, erklärte heute R. R. McCormick, der Vorsitzende des republikanischen Hunderterausschusses, der hinter dem republikanischen Countyticket steht. Das Interesse, das die Wählerschaft dem Kampf um die Präsidentschaft entgegenbringe, werde dem republikanischen Countyticket helfen, und die Mehrzahl der Anhänger der Fortschrittspartei, die fortschrittlichen Demokraten und alle Anhänger Präsident Tafts würden dafür stimmen.

Die demokratische Organisation im Staat ist, wie Vorsitzender Arthur W. Charles von der demokratischen staatlichen Parteileitung heute erklärte, stärker als je zuvor. Dieser Umstand sichere die Erwählung des gesammten demokratischen Tickets von Wilson und Dunne abwärts mit einer riesigen Mehrheit.

Wilson sei besonders stark in der Stadt Chicago und im südlichen Teil des Staates. Dunne werde in den Landbezirken mehr Stimmen erhalten als seine beiden Mitbewerber, und seine Mehrheit in Cook County werde sehr groß sein.

Daß für die übertrieben hohen Feuerversicherungsraten im Staat Illinois Gouverneur Deneen und der Leiter der Versicherungsabteilung Potter verantwortlich zu machen seien, erklärte heute F. H. Funk, der Gouverneurskandidat der Fortschrittspartei. Er erklärte, der Gouverneur habe die Annahme von Gesetzen, welche die Städte Quincy und andere Gemeinden im Staat verlangt hätten, hintertrieben und dadurch eine Abstellung der Mißstände unmöglich gemacht.

Daß nicht der Gouverneur und der vollziehende Zweig der Staatsverwaltung dafür verantwortlich zu machen sei, daß eine Revision der Feuerversicherungsgesetze des Staates nicht vorgenommen worden sei, sondern der gesetzgebende Zweig, dem Senator Funk selbst angehöre, war die Antwort, die Gouverneur Deneen heute auf die dahingehenden Anschuldigungen seines Mitbewerbers von der neuen Partei gab. Senator Funk habe Gelegenheit gehabt, selbst ein Gesetz einzubringen, um die Mißstände zu beseitigen.

Anhänger der Fortschrittspartei beabsichtigen am Tag vor der Wahl Versammlungen in den Landbezirken im Staat in Kirchen abzuhalten, um für den Erfolg der Fortschrittspartei zu beten.

Von Soldaten ausgesperrt!

Die Oppositionsabgeordneten des ungarischen Reichsrats.

Budapest, Ungarn, 30. Okt. Den regierungsgegnerischen Abgeordneten des ungarischen Parlaments trat, als sie das Haus zu betreten versuchten, ein starker Truppenkordon entgegen, welcher das Parlamentsgebäude völlig umstellt hatte.

Die Oppositionsabgeordneten, geführt von Graf Albert Apponyi, Graf Michael Karolyi und Franz Kossuth, versuchten, hindurchzukommen, wurden aber gewaltsam zurückgedrängt. Unter heftigem Protest zogen sie schließlich ab.

Die Wirren im ungarischen Parlament bestehen schon seit dem 22. Mai, — also von dem Tage an, da Graf Tisza zum Präsidenten des Abgeordnetenhauses erwählt wurde. Die Gegnerschaft Tiszas gegen das allgemeine Stimmrecht, welches von der Opposition gefordert wird, machte ihn nebst anderen Ursachen sehr verhaßt und führte zu vielen überaus stürmischen Auftritten. Bekanntlich entging Tisza am 7. Juni nur mit knapper Not der Erschießung durch den Abgeordneten Kovacs.

(Siehe auch die Spezialkabeldepesche von Budapest!)

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Piräus (Athen): Macedonia von New York.
Gibraltar: Cleveland von New York; Cretic von Boston.
London: Minneapolis von New York.
Christiansund: C. F. Tietgen, von New York nach Kopenhagen.
Liverpool: Mauretania von New York.
Montreal: Scandinavian von Glasgow; Letitia von London.
Philadelphia: Königin Louise von Bremen.

Abgegangen:

New York: Kroonland nach Antwerpen; Julia, nach Portoriko und Venezuela.
Boston: Franconia nach Liverpool.
Almeria: Laura, von Triest nach New York.
Gibraltar: Berlin nach New York.
Genua: Mendoza nach New York.

Die „Abendpost"

veröffentlicht heute

473

Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Die Kongreßwahl.

Die Wählerschaft sollte sich die Kandidaten sehr genau ansehen.

Große Aufgaben.

Der nächste Bundeskongreß wird sie zu lösen haben. — Außer den regulären Abgeordneten sind noch im ganzen Staat zwei Beigeordnete zu wählen.

Wichtige Aufgaben harren des Kongresses in seiner nächsten Sitzung. Ihre Lösung hängt von den Männern ab, welche die Bürgerschaft als ihre Vertreter nach Washington sendet, um für die nächsten zwei Jahre den Gang der Gesetzgebung zu bestimmen. Unter den wichtigen Problemen, welche der Kongreß zu lösen hat, steht an erster Stelle das der Revision des Zollgesetzes, die für jeden Bewohner des Landes von unmittelbarer Bedeutung ist, da von einer Ermäßigung der Zollsätze auf Lebensbedürfnisse eine Verringerung der hohen Kosten der Lebensführung zu erwarten ist. Nicht weniger wichtig ist das Problem der Regelung der großen Trusts. Eine andere Frage von Bedeutung ist die der Erhaltung der natürlichen Hilfsquellen des Landes, einschließlich des Menschenmaterials. Wähler sollten sich daher die Kandidaten für den Kongreß, denen sie ihre Stimme geben wollen, sehr genau ansehen.

Außer je einem Vertreter in jedem Kongreßbezirk haben die Wähler des ganzen Staates noch zwei beigeordnete Kongreßabgeordnete zu erwählen, über die jeder Wähler abstimmen kann.

Die Kandidaten der drei Hauptparteien sind:

Beigeordnete Vertreter.

William E. Mason, Republikaner. War Mitglied beider Häuser der Staatslegislatur. Dem Bundessenat gehörte er von 1897 bis 1902 an. Unter Mayor Busse war er Hilfskorporationsanwalt. Als Mitglied des Kongresses machte er energisch gegen Nahrungsmittelverfälschungen Front. Er ist der Vater des Gesetzes, das der Verfälschung des Mehles in den Mühlen ein Ende machte, des ersten Gesetzes gegen Nahrungsmittelverfälschung, das angenommen worden ist.

Burnett M. Chiperfield, Republikaner. In Canton wohnhaft. Sohn eines Methodistengeistlichen. Mitglied des Unterhauses der Legislatur seit 1902. Im Unterhaus ist Chiperfield stets nachdrücklich gegen alle liberalen Bestrebungen eingetreten. Ein gewerbsmäßiger Politiker.

Lawrence B. Stringer, Demokrat. In Lincoln wohnhaft. Mitglied des staatlichen Gerichtshofes für Schadenersatzansprüche, wozu ihn Gouverneur Deneen ernannte. 46 Jahre alt. War Mitglied der Legislatur, demokratischer Gouverneurskandidat im Jahre 1904 und Kandidat für den Bundessenat im Jahre 1909. Als Mitglied der Legislatur erwarb er sich außerordentliche Verdienste um den Widerruf des Edwards Zwangsschulgesetzes, das den Gemeindeschulen ein Ende zu machen bestimmt war. Er war Vorsitzer des Ausschusses für Erziehungswesen, der den Widerruf des Gesetzes empfahl und durchsetzte.

William Elza Williams, Demokrat. Anwalt in Pittsfield. Wurde 1857 in Pike County geboren, besuchte das Illinois College und studirte die Rechte. Wurde 1880 zur Anwaltspraxis zugelassen. War Staatsanwalt von Pike County und Mitglied des Kongresses von 1898 bis 1900.

B. M. Maxey, Fortschrittspartei. Anwalt. In Flora wohnhaft. Herausgeber der Zeitung „Southern Illinois Journal" in Flora. Hat nie ein öffentliches Amt bekleidet.

Lawrence P. Boyle, Fortschrittspartei. Anwalt. Geboren in 1854 in Huntington County, Ind. Seit 1884 als Anwalt in Chicago tätig. Gerichtsreferent des Superiorgerichts 1887 bis 1890. Anwalt der Wahlbehörde von 1891 bis 1895. Hat sich im Verein mit dem verstorbenen Richter Murray F. Tuley um die Annahme des australischen Wahlgesetzes im Jahre 1892 verdient gemacht. War bisher Demokrat.

1. Kongreßbezirk.

Martin B. Madden, Republikaner. Mitglied des Kongresses seit 1904. Präsident der Western Stone Co. und Direktor der Metropolitan Trust and Savings Bank, Maschinenpolitiker. 1855 geboren. Mitglied des Stadtrats von 1889 bis 1897, Vorsitzender des Finanzausschusses von 1892 bis 1897.

Andrew Donovan, Demokrat. Anwalt. 1880 in Michigan geboren. Auf der Hochschule in Bangor, Mich., und der Staatsuniversität von Michigan ausgebildet. Wurde 1902 zur Anwaltspraxis zugelassen und war von 1904 bis 1908 Stadtanwalt von South Haven. Seit 1908 in Chicago wohnhaft und als Anwalt tätig.

2. Kongreßbezirk.

James R. Mann, Republikaner. Mitglied des Kongresses seit 16 Jahren. Minderheitsführer seit 1910. Mitglied der Anwaltsfirma Mann & Miller. Ein strammer „Standpatter". Hat jedoch gegen das Payne-Aldrich-Zollgesetz gestimmt, weil es zu hohe Einfuhrzölle für Holzbrei und Papier festsetze.

John Charles Vaughan, Demokrat. Besitzer der Samenhandlung, die seinen Namen trägt. In Pennsylvanien geboren und in Chicago erzogen. Er erlernte das Blumengeschäft und war in einer Baumschule tätig. Eröffnete 1879 ein Kommissionsgeschäft für Schnittblumen, verlegte sich aber ausschließlich auf den Vertrieb von Sämereien und auf Blumenzucht. Hat Zweiggeschäfte in New York und Hoboken.

Thomas D. Knight, Fortschrittspartei. Fabrikbesitzer. Studirte die Rechte und wurde zur Anwaltspraxis zugelassen. War längere Zeit Präsident des republikanischen Hamiltonklubs. Hat nie ein öffentliches Amt bekleidet.

3. Kongreßbezirk.

William W. Wilson, Republikaner. Mitglied des Kongresses seit 1902. Anwalt. 1868 in Ohio, Ill., geboren. Seit 1893 als Anwalt tätig. Gilt als Schützling Gouverneur Deneens.

George E. Gorman, Demokrat. Wurde 1873 in Chicago geboren, besuchte die öffentlichen Schulen und studirte auf der Georgetown Universität in Washington, D. K., die Rechte. Wurde in 1895 in Chicago zur Anwaltspraxis zugelassen. Von 1897 bis 1900 war er Hilfsstaatsanwalt.

Franklin F. Simons, Fortschrittspartei. Juristischer Schriftsteller. 1853 in New York geboren. Seit 1872 in Chicago wohnhaft und seit 1878 zur Anwaltspraxis zugelassen, die er seitdem ausgeübt hat. Hat noch nie ein öffentliches Amt bekleidet.

4. Kongreßbezirk.

Charles J. Tomkiewicz, Republikaner, Apotheker, 32 Jahre alt, in Posen geboren. Kam 1893 nach Chicago, besuchte ursprünglich ein theologisches Seminar in Detroit, wandte sich aber später der Arzneikunde zu und besuchte das Marquette College in Milwaukee, das er 1897 verließ. Präsident des polnischen Apothekerverbands und einer der Direktoren der „Polish Daily News Co." Hat nie ein öffentliches Amt bekleidet.

James T. McDermott, Demokrat, Mitglied des Kongresses seit 1906. Wurde 1873 in Grand Rapids, Mich., geboren, erlernte die Telegraphie in Detroit und kam 1893 nach Chicago, wo er ebenfalls als Telegraphist tätig war. War lange Jahre als solcher bei Großschlächtern beschäftigt. McDermott gehörte zu den 23 Demokraten im Haus, die durch ihr Eintreten für Sprecher Cannon dessen Absetzung verhinderten.

5. Kongreßbezirk.

Jakob Gartenstein, Republikaner. Agent der Equitable Life Assurance Co. und Augenarzt. 47 Jahre alt. In Bottuschan, Rumänien, geboren. Besuchte das Gymnasium und die Handelsschule in Wien. Kam 1887 nach den Vereinigten Staaten und steht seit 1898 in Diensten der Equitable Versicherungsgesellschaft. Hat nie ein öffentliches Amt bekleidet.

Adolf J. Sabath, Demokrat. Mitglied des Kongresses seit sechs Jahren. Wurde in Böhmen geboren und kam im Jahre 1881 nach Chicago. Studirte die Rechte und wurde im Jahre 1891 zur Anwaltspraxis zugelassen. War Polizeirichter von 1895 bis 1906. Kongreßmitglied Sabath ist einer der rührigsten Vertreter Chicagos im Repräsentantenhaus. Er läßt sich besonders Fragen angelegen sein, welche das Schicksal der Einwanderer betreffen. Sehr zuverlässig und empfehlenswert.

Louis H. Clusman, Fortschrittspartei. Zahnarzt. Wurde 1866 von deutschen Eltern in LaPorte, Ind., geboren, kam 1873 mit seinen Eltern nach Chicago, die später nach Lüneburg verzogen, wo er eine Zeit lang zur Schule ging. Studirte Zahnheilkunde auf der hiesigen Hochschule für Zahnheilkunde und ist seit 1886 als Zahnarzt tätig. Hat nie ein öffentliches Amt bekleidet.

6. Kongreßbezirk.

Arthur W. Fulton, Republikaner, Anwalt. War Mitglied des Stadtrats als Vertreter der 13. Ward und gehörte zu den besseren Elementen der Körperschaft. Er gehörte zu der Minderheit im Stadtrat, welche die Annahme der Telephonordinanz bekämpfte und möglichst gute Bedingungen für das große Publikum herauszuschlagen suchte.

James McAndrews, Demokrat. Gießereibesitzer. 49 Jahre alt. In Chicago geboren. War städtischer Baukommissär von 1894 bis 1895 und von 1897 bis 1900 und Mitglied des Kongresses von 1900 bis 1904.

7. Kongreßbezirk.

Niels Juul, Republikaner. Staatssenator und Anwalt der Abwasserbehörde. Ist von Beruf Anwalt, war früher Druckereibesitzer und Kassirer der Countyschreiberei. Mitglied des Staatssenats seit 1898.

Frank Buchanan, Demokrat, Mitglied des Kongresses seit zwei Jahren. Früher Präsident des Bauschmiedeverbands und bekannter Arbeiterführer. Gehört zu den besseren Elementen. 1862 in Indiana geboren. Widmet sich im Kongreß besonders Angelegenheiten, welche die Arbeiterschaft betreffen, ist aber auch sonst stets auf dem Posten.

Elton C. Armitage, Fortschrittspartei. Anwalt. Wurde 1871 in Odell, Ill., geboren, im staatlichen Lehrerseminar für das nördliche Illinois und auf der Universität von Michigan ausgebildet und 1893 zur Anwaltspraxis zugelassen, die er seit 1895 ausgeübt hat. Hat nie ein öffentliches Amt bekleidet.

8. Kongreßbezirk.

William G. Herrmann, Republikaner. Angestellter der Stadtgerichtsschreiberei. Von deutscher Abkunft.

Thomas Gallagher, Demokrat. Mitglied des Kongresses seit 1908. Hutfabrikant. 1850 in Concord, N. H., geboren, kam 1866 nach Chicago, besuchte die öffentlichen Schulen und arbeitete als Former. Seit 1887 im Hutgeschäft. Früher Mitglied des Stadt- und Schulrats. Hat sich als tüchtiger Vertreter im Kongreß erwiesen.

9. Kongreßbezirk.

Fred A. Britten, Republikaner, Bauunternehmer. Wurde 1871 in Chicago geboren, besuchte die öffentlichen Schulen und das Lewis Institut und ist seit 17 Jahren Bauunternehmer. Gehörte dem Stadtrat seit 1908 an und hat sich als energischer und tüchtiger Stadtvater erwiesen.

Lynden Evans, Demokrat. Mitglied des Kongresses seit 1910. Anwalt. 1858 in Illinois geboren. Erhielt seine Ausbildung am Knox College, Galesburg, war 1882 bis 1885 Lehrer in Evanston und wurde in letzterem Jahr zur Anwaltspraxis zugelassen. Verfasser verschiedener juristischer Werke. Spricht und schreibt deutsch und hat sich im Kongreß als tüchtiger Mann erwiesen. Sollte um seiner Verdienste willen wiedergewählt werden.

Clarence O. Ludlow, Fortschrittspartei, Fabrikant. Präsident der Rotary Valve Co. Hat nie ein öffentliches Amt bekleidet.

10. Kongreßbezirk.

George Edmund Foß, Republikaner. Mitglied des Kongresses seit 18 Jahren. Anwalt. Er wurde 1863 in Vermont geboren, in Harvard erzogen und 1889 in Chicago zur Anwaltspraxis zugelassen. Seit 1894 Mitglied des Kongresses. Vorsitzender des Flottenausschusses und eifriger Befürworter der Vergrößerung der Kriegsflotte. Ist Hochzöllner.

Frank L. Fowler, Demokrat. Anwalt. In Wilmette wohnhaft. Wurde 1870 in Manistee, Mich., geboren, erhielt seine Ausbildung auf der Staatsuniversität von Michigan und wurde 1892 zur Anwaltspraxis zugelassen, die er bis 1900 in seiner Vaterstadt ausübte. Seitdem ist er in Chicago ansässig. War von 1896 bis 1900 Staatsanwalt von Manistee County.

Charles M. Thomson, Fortschrittspartei. Mitglied des Stadtrats seit fünf Jahren. Von Beruf Anwalt. Wurde zweimal als Unabhängiger in der 25. Ward in den Stadtrat erwählt und im Frühjahr von der republikanischen Organisation unterstützt. Ald. Thomson hat sich große Verdienste um die Abfassung der städtischen Bauordnung erworben.

Verhängnißvoller Zusammenstoß.

In der Nähe von Barrington kam es gestern auf der Landstraße zu einem Zusammenstoß zwischen zwei Fuhrwerken, die beide ohne brennende Laternen gewesen waren. Auf dem einen Wagen befand sich Alexander Smith, Leiter der Vickery Hundezüchterei in Barrington. Smiths Wagen kippte um, und Smith ist dabei ums Leben gekommen. Auf dem anderen Wagen war der Ackerbauer Arthur Jayne. Dieser wurde vom Sitz geschleudert, hat aber nur unbedeutende Verletzungen erlitten. Smith war Wittwer. Er hinterläßt zwei halbwüchsige Kinder.

Beim Reinigen eines Revolvers schoß sich der vierzehnjährige Frank Fresh, 5078 Princeton Ave., gestern Abend zufällig in's linke Handgelenk. Er glaubte, daß die Waffe nicht geladen war.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend klar; morgen zunehmende Bewölktheit und gegen Abend unbeständig; wechselnde, später östliche Winde.

Illinois: Zunehmende Bewölktheit und morgen — in den südlichen Gebietsteilen schon heute Abend — wahrscheinlich Regen; in den westlichen und mittleren Gebietsteilen heute Abend wärmer.

Indiana: Heute Abend klar und kühler; im Süden des Gebietes während der Nacht scharfer Frost; morgen klar.

Niedermichigan: Heute Abend klar und im Osten des Gebietes kälter; morgen klar.

Wiskonsin: Heute Abend klar und im Nordwesten des Gebietes wärmer; morgen zunehmende Bewölktheit und gegen Abend unbeständig.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr, 58 Grad; Nachts 12 Uhr, 45 Grad; Morgens 6 Uhr, 39 Grad; Mittags 12 Uhr, 45 Grad.

Sonnenuntergang, heute — 4:58.
Sonnenaufgang, morgen — 6:30.

Warner's Rust-Proof Corsets

Haben Sie die Herbst- und Winter-Facons von Warners Rost Proof Korsets gesehen?

Sie werden gerade von den Kaufleuten im ganzen Lande gezeigt. Die Dame Mode erklärt, sie passen prachtvoll, daß die einfache und extreme Mode gut hervorgehoben wird, durch diese bequeme, eine jugendliche Figur gebende Korsets.

Fragt Euren Kaufmann nach diesen autoritativen Façons — er hat bestimmt eins, das Eure Figur ganz genau der heutigen vorherrschenden Mode anpaßt.

Ueberall verkauft.

$1 bis $8 per Paar

Jedes Paar garantirt

Spezial „Bargains“

in guten gebrauchten

„Upright“ Pianos

Bauer......$100
Singer.....$110
Schubert....$125
Hale........$85
Twichell....$100
Meister.....$140
2 Kimballs @ $140
2 Hinze @ $150

Verschiedene Knabe, Chickering, Steinway usw. zu sehr niedrigen Preisen.

Eine Anzahl „Square“ Pianos zu $25.

Leichte Zahlungen.

Jetzt ist die beste Zeit für Bargains!

W. W. Kimball Co.

Südwest-Ecke Wabash Ave. u. Jackson Boulvd.

GEO. SCHLEIFFARTH, deutscher Verkäufer.

Warum ist **OSCAR F. MAYER & BRO.** Wurst überall bevorzugt? Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit, aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten hierüber. 30oktmifrmo

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Dezember, 92⅜c; Mai, 97⅛—97¼c; Juli, 93⅜c.

Mais, Dezember, 52½—52⅝c; Mai, 52c; Juli, 52⅜—52½c.

Hafer, Dezember, 32¼c; Mai, 34¼c; Juli, 34⅛—34¼c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 164,400, von Mais auf 216,250, von Hafer auf 898,200 Bushels. Verschickt von hier wurden 193,900 Bushels Weizen, 165,050 Bushels Mais und 497,600 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Oktober, $10.25; Januar, $18.32½; Mai, $17.97½.

Schmalz, Oktober, $10.70; Januar, $10.52½; Mai, $10.17½.

Rippchen, Oktober, $10.52½; Jan., $9.82½; Mai, $9.65.

In Sturm und Stille.

Roman aus dem Jahre 1812 von Max Treu.

(4. Fortsetzung.)

Hans Joachim schwieg einen Augenblick. Ihm war kein Zweifel, daß die Zurücksendung der drei Reiter, von der der Schmied erzählte, irgendwie mit seiner eigenen Person und dem Gespräch mit Wellingerode in Verbindung stehe.

„Riezler,“ sagte er dann, „wir müssen die Augen offen und uns parat halten! Sie wollen uns was!“

„Wir sin immer parat, Jungherr! Laten Se man kommen! De Linau'schen und de Litzbuer'schen un de Hohenberger un all de annern ringsum — do könnt' se altmärk'sche Dickköpp kennen lernen!“

„Habt offene Augen, Riezler! Wenn Ihr von irgendwoher Sturm läuten hört, so faßt Ihr jeden Franzosen, dessen Ihr habhaft werden könnt, und setzt ihn fest! Vermeidet alles Blutvergießen, wenn's sein kann — aber laßt keinen entschlüpfen, denn wir brauchen sie als Geiseln! Und“ — eine starre Entschlossenheit klang aus Hans Joachims' Stimme — „wenn sie einem von uns ein Haar krümmen, so fallen die Gefangenen bis auf den letzten Mann! Habt Ihr mich verstanden, Riezler?“

„Jo, jo, Junghert! Det Kroppzeug soll uns nich entwischen!“

„Und habt scharf Obacht auf Hohenbergen! Wenn man es wagen sollte, sich an der Aebtissin zu vergreifen, dann — —“

„Denn marschiren wir nach Magdeburg un keen Steen bliwt do up den annern!“

Und krachend fuhr der schwere Schmiedehammer auf den Ambos nieder, daß der Boden dröhnte.

„Ruhig Blut, Riezler! Nach Magdeburg können wir nicht marschiren, dazu sind wir nicht stark genug, und es würde uns gehen, wie dem Oberst von Katte vor drei Jahren! Aber die Aebtissin darf auf keinen Fall in den Händen der Franzosen bleiben — sie muß befreit und über die preußische Grenze in Sicherheit gebracht werden!“

„Dat soll wohl sin, Junghert! Die Domina kreegen se nich!“

„Ich reite jetzt selbst hinüber nach Hohenbergen, um zu erfahren, was eigentlich los ist! Ich komme auf dem Rückweg wieder vorbei und sag' Euch Bescheid!“

Er schwang sich aufs Pferd. Dann drückten sich die beiden Männer die Hand.

„Adjüs, Riezler!“

„Adjüs, Junghert!“

„Kopp oben!“

„Kopp oben!“

In schlankem Trab, nachdem er noch einen Gruß zu der am Fenster stehenden jungen Frau hinaufgesendet, ritt Hans Joachim davon. —

Riezler aber legte schleunigst das Schurzfell ab, wusch sich, zog eine Jacke an und ging eilenden Schrittes dem Dorf zu. Auf die Frage seiner Frau, was er denn habe, gab er nur die kurze Antwort:

„De Wiwer möten nich allens weeten!“

Und schon war er auf und davon, nachdem er der schmollenden Frau einen herzhaften Kuß auf die roten Lippen gedrückt hatte. —

Je näher Hans Joachim an Hohenbergen herankam, um so mehr erschien ihm das sonst gewohnte Bild der Landschaft verändert. Die Staffage jedenfalls war eine andere. Während man sonst nur die „Klosterleute“ oder Bauern aus den nahen Dörfern auf den Wegen erblickt hatte, sah man heute französische Kavalleristen, die zu Fuß herumlungerten und ihre Pfeife Tabak rauchten. Da Hans Joachim ihnen nicht gern begegnen wollte, schlug er einen Seitenpfad ein, der durch ein kleines Gehölz, den „Klosterbusch“, führte.

Plötzlich, an einer scharfen Biegung des Weges, stutzte er, und hielt den schnaubenden Braunen an.

Fräulein Beate von Hassow stand ihm gegenüber.

Im Nu war er vom Pferd herunter.

„Fräulein Beate! Welch unverhofftes Zusammentreffen!“

Herzlich streckte er ihr die Hand hin, in die sie freudig die ihre legte.

„Herr von Sormitz!“

Und wieder huschelte helle Röte über ihr Antlitz und ihre Augen hafteten einen Augenblick am Boden.

Hans Joachim hatte helle Augen. Er erkannte sofort, daß das Mädchen sich in einer starken Erregung befand.

„Machen Sie einen Spaziergang?“ fragte er.

„Ja!“

„Und ganz allein?“

„Ich mußte ja! Die Tante Aebtissin, die zuerst mitgehen wollte, ist verhindert — sie hat hohen Besuch erhalten — —“

„Aha! Weiß ich schon!“

„Das wissen Sie schon?“ fragte sie erstaunt.

„Ja! Wenn der hohe Besuch nicht auch mich besucht und mich dabei über seine Fahrt nach Hohenbergen nicht selbst unterrichtet hätte, so würden mir die Soldaten hier auf den Wegen doch ein ungewöhnliches Ereigniß verkünden. Es liegt so etwas in der Luft,“ setzte er lächelnd hinzu, „es muß etwas los sein!“

Kurze Pause. Da Beate nicht antwortete, fuhr Hans Joachim fort:

„Kennen Sie vielleicht den Zweck des hohen Besuches, Fräulein Beate?“

„Ganz und gar nicht! Sofort, nachdem ich ihn gesehen, bin ich aus dem Stift weggegangen!“

„So eilig?“

„Ja, denn ich will nicht mit ihm zusammentreffen!“

Hans Joachim sah sie fragend an.

„So, kennen Sie ihn?“

„Ja! Es ist mein Verfolger aus Kassel!“

Sormitz ballte die Faust.

„Ah, mein Herr Graf von Wellingerode!“ stieß er grimmig hervor. Und dann fuhr er ruhiger fort:

„Ich sah Ihnen sofort an, Fräulein Beate, daß etwas passirt sein müßte, was Sie persönlich nahe anging; Sie sind erregt —“

„Wundert Sie das, Herr von Sormitz? Ich denke, dem abscheulichen Menschen glücklich für immer aus den Augen zu sein und meine ungestörte Ruhe wieder gefunden zu haben — und nun taucht er hier auf! Ich weiß ja nicht, ob er meinetwegen gekommen ist — ich kann es kaum glauben —“

„Ich drehe ihm das Genick um!“ knirschte Hans Joachim.

„Er ist aber der Günstling des Königs — ein Graf — ich hörte seinen Namen, und Sie selbst nannten ihn —“

„Wellingerode!“ fiel Sormitz ein. „Und wenn er der Teufel in Person wäre — wer Ihnen auf diesem altmärkischen Boden zu nahe tritt, Fräulein Beate, der mag sich vorsehen, daß ihn dieser Boden nicht verschlingt!“

Und dabei blitzten die Augen und sprühten Feuer, daß Beate nicht müde wurde, hineinzusehen.

„Ich danke Ihnen, Herr von Sormitz!“ sagte sie herzlich und streckte ihm die Hand hin. Ehrfurchtsvoll führte er diese an seine Lippen und gab sie nicht eher frei, bis sie selbst sie ihm sanft entzog.

Beate nahm wieder das Wort:

„Es ist ja vielleicht alles Einbildung von mir, wenn ich seine Sendung mit mir in Zusammenhang bringe — aber ein gejagtes Reh sieht schließlich den Jäger in jedem Hirtenjungen!“

„Fürchten Sie nichts, Fräulein Beate,“ sagte er warm, „Sie stehen unter sicherem Schutz! Sie wissen doch: „In Sturm und Stille — meine Heimat“!“

„Ich weiß es!“ entgegnete sie leise. „Und ich will mich nicht fürchten! Und wenn ich Hilfe brauchen sollte, so werde ich Sie rufen, Herr von Sormitz!“

„Versprechen Sie es mir?“

„Ich verspreche es!“

Wieder ruhten die Hände einen Augenblick ineinander. Dann pfiff Hans Joachim seinen Braunen, der sich an süßen Kräutern gütlich getan hatte, und der jetzt auf den Pfiff gehorsam herbeigetrottet kam. Er nahm ihn am Zügel.

„So, Fräulein Beate, ist es Ihnen recht, so gehen wir jetzt hinüber zum Stift. Ich will sehen, daß ich die Tante noch sprechen kann — ich muß wissen, was der Kasseler Strauchdieb hier will!“

Langsam gingen alle drei nach Hohenbergen. Die beiden Menschenkinder sprachen kein Wort mehr. Ueber ihre jungen Seelen zog das große Schweigen, das beredter ist, als alle Worte. — — —

Der alte Bastian stand am Tor und sah sie kommen. Er ging ihnen entgegen und nahm das Pferd am Zügel.

„Gu'n Abend ok, Junghert!“

„Guten Abend, Bastian! Ist meine Tante oben?“

„Ach Jotte doch, nee, Junghert! Sie hat vorhin anspannen lassen und ist mit dem Fräulein-Konventualin von Heßler und dem französischen General irgendwohin gefahren — —“

„Wohin denn, Bastian?“

„Jo, ick weet dat nich! Un ick weet ok nich, wenn se torückkommen!“

Hans Joachim sah vor sich nieder.

„Hm, da wird es wohl besser sein, wenn ich morgen wieder komme! Habt Ihr denn keine Ahnung, Bastian, was der Franzose hier will?“

„Nee, Junghert! Aber sine Lüt seggen, dat se een paar Dage hier bliwen wollen — he will up de Jagd gehn —“

„Hol ihn der Teufel!“

„Ganz genau datselbige segg' ick ok, Junghert!“ schmunzelte Bastian.

Hans Joachim nahm Beate beiseite.

„Lassen Sie sich nicht vor ihm sehen, Fräulein Beate,“ sagte er. „Schützen Sie Krankheit vor! Ich komme morgen vormittag wieder! Und sollten Sie mich brauchen. Sie wissen, zu jeder Stunde mit Leib und Seele der Ihre!“

„Ich danke Ihnen, Herr von Sormitz!“

Er küßte ihr die Hand zum Abschied. Dann schwang er sich auf den Braunen und trabte davon. Als er sich umsah, stand Beate im Torweg, mattroter Abendschein spielte um ihr Haupt und ließ die Goldbuchstaben der Inschrift hell aufleuchten:

„In Sturm und Stille — meine Heimat!“

Und Hans Joachim wollte es scheinen, als klängen diese Worte wie ein Gruß aus einer anderen Welt, wie ein Versprechen von oben, das unverbrüchlich gehalten werden sollte. —

Er winkte mit der Hand einen letzten Gruß zurück. Dann ließ er den Braunen tüchtig ausgreifen.

Vor der Schmiede in Linau hielt er. Riezler hatte ihn schon erwartet.

„Alles in Ordnung, Junghert!“ meldete er.

„Schön, schön, Riezler! Wir wissen ja, daß wir uns gegenseitig auf einander verlassen können. Was der Franzose da drüben eigentlich will, weiß ich noch nicht! Aber eins will ich Euch noch sagen: Habt scharf Obacht auch auf das junge Fräulein von Hassow, das im Stift zu Besuch ist — kennt Ihr sie?“

„Natürlich! Jeden Dag is se gekommen un hat de Kranken besucht! Dat is een Engel, de up de Erd' steegen is, um für den lewen Gott na dem Rechten to kieken — —“

„Na ja, Riezler, so ungefähr ist das richtig! Also paßt gut auf!“

„Ohne Sorge, Junghert!“

„Gute Nacht, Riezler, und grüßen Sie die Frau und die Lütten!“

Und er trabte weiter. Aber den Hohenfriedberger Marsch pfiff er jetzt nicht mehr. — — —

* * *

Am Vormittag des nächsten Tages ließ sich der Graf Wellingerode bei der Aebtissin melden.

Die Domina runzelte die Stirn.

„Was will er noch?“ murmelte sie. „Er soll bleiben, wo der Pfeffer wächst!“

Da sich das aber nicht machen ließ, mußte sie den hohen Gast des Stiftes wohl oder übel empfangen.

Der Graf trat ein. Er verneigte sich und wollte der Dame die Hand küssen. Aber sie entzog ihm dieselbe.

„Nicht nötig, Herr Graf, nicht nötig! Ich zweifle an Ihrer Achtung vor einer Dame ganz und gar nicht. Was bringen Sie? Darf ich Sie bitten, sich möglichst kurz zu fassen — meine Zeit ist sehr kurz bemessen — eine große Wirtschaft gibt viel zu tun — —“

„Ich werde mich bemühen, so kurz als möglich zu sein, Frau Aebtissin!“

„Also bitte, Herr Graf!“

Sie wies auf einen Stuhl, auf welchem Wellingerode Platz nahm.

Er räusperte sich ein wenig, ehe er das Wort nahm:

„Es ist nicht nur die Absicht, zu jagen, gnädige Frau Aebtissin, die mich hierher geführt hat — eine Absicht, der Sie in so liebenswürdiger Weise entgegengekommen und zu deren Ausführung Sie mir ein so großes Terrain zur Verfügung gestellt haben, daß ich von Ihrer Gnade gerührt bin, als Sie es mir gestern auf unserer Spazierfahrt zeigten — —“

(Fortsetzung folgt.)

Starker Ausbruch an des Kindes Kopfhaut

—(0)—

Kleine weiße Klümpchen. Pusteln brachen auf und Eiter rann aus. Jucken und Brennen. Haar fiel in Büscheln aus. Cuticura-Seife und -Salbe heilte. Ließ auch Haar wachsen

—(0)—

818 E. Second Str., Muncie, Ind. — „Mein kleines Mädchen hatte starken Ausschlag an der Kopfhaut. Es waren kleine weiße Klümpchen. Die Pusteln brachen aus so groß wie ein gewöhnlicher Stecknadelknopf über dem ganzen Kopf. Beim Aufbrechen lief gelber Eiter aus. Sie litt fast ein Jahr an Jucken und Brennen. Es war wund und juckte die ganze Zeit. Der Eiter, der aus dem Kopf kam, war sehr dick. Ich kämmte ihr Haar nicht oft, da der Kopf zu wund zum Kämmen war, und wenn ich kämmte, kam das Haar in Büscheln aus. Einige Nächte juckte ihr Kopf so stark, daß sie nicht schlafen konnte.

„Ich versuchte verschiedene Seifen und Salben, auch Patentmedizinen, aber ich konnte nichts bekommen, das dies aufhalten würde. Diesen Sommer begann ich Cuticura-Seife und Cuticura-Salbe zu gebrauchen, nachdem ich um freie Proben geschickt hatte. Ich gebrauchte sie und sie taten so gut, daß ich ein Stück Cuticura-Seife und etwas Cuticura-Salbe kaufte. Ich wusch ihren Kopf mit Cuticura-Seife und rieb die Cuticura-Salbe alle zwei Wochen in die Kopfhaut. Eine Woche nachdem ich ihren Kopf dreimal gewaschen hatte, konnten sie nicht mehr sagen, daß sie je einen Ausschlag am Kopf gehabt hätte. Cuticura-Seife und -Salbe bewirkten auch das Wachstum der Haare wundervoll. Ich kann nicht zuviel davon erzählen, denn sie heilten mein kleines Mädchen.“ (Gezeichnet) Mrs. Emma Patterson, 22. Dezember 1911.

Cuticura-Seife und Cuticura-Salbe werden in der ganzen Welt verkauft. Liberale Proben eines jeden nebst 32-seitigem Buch über Haut frei versandt. Man adressiere Postkarte „Cuticura, Dept. T, Boston.“

Zarthäutige Männer sollten „Cuticura Soap Shaving Stick“ gebrauchen; 25c. Probe frei.

Lokalbericht.

Deutsches Theater.

Heute Abend „Der Bibliothekar“, Lustspiel von G. v. Moser.

Heute, zum Familienabend, gibt es im Deutschen Theater eines der älteren Lustspiele, ein Werk des beliebten Gustav von Moser, das auch ins Englische übersetzt worden ist, „Der Bibliothekar“. Die Besetzung der Rollen folgt:

Marsland, Gutsbesitzer	Jose Danner
Edith, dessen Tochter	Maud Blanke
Harry Marsland, sein Neffe	Gregor Paretz
MacDonald	Karl Diederichs
Lothar MacDonald, dessen Sohn	Ullrich Haupt
Eva Webster, Gespielin von Edith	Anny Böhmer
Sarah Gilden, Gouvernante	Marie v. Wegern
Leon Armadale, Gentleman	Theo. Christmann
Dickson, Wirtin von Lothar	Emilie v. Jagemann
Gibson, Schneider	Willy Diedrich
Robert, Bibliothekar	Felix Marx
John, Kammerdiener	Ernst Rentrop
Knox, Exekutor	Alex Grünau
Griff, do.	Paul Sterner
Tripp, Kommissionär	Heinrich Bend
Lenox, do.	Robert Unger

Der erste Akt spielt in London, der zweite, dritte und vierte auf dem Landgut bei Marsland.

Regie: : : : Willy Diedrich.

Für den Schwabenverein werden zu dessen Schiller- und Uhlandfeier am 11. und 12. November zwei Vorstellungen gegeben werden, und am 16. November will die Direktion zur Nachfeier von Gerhardt Hauptmanns Geburtstag „Die versunkene Glocke“, Hauptmanns berühmtes Märchenspiel, aufführen.

Der Frauenverein „Isolde“ hat in der Woche der Schillerfeier sein Benefiz, welches, da die Karten für den 11. und 12. keine Giltigkeit haben, durch zwei Tage in der darauffolgenden Woche ergänzt werden wird.

Germanistische Gesellschaft.

Am kommenden Montag Abend beginnen die Vortragsabende der Germanistischen Gesellschaft in der Fullertonhalle des Kunstinstituts. Der Musikkritiker Glenn Dillard Gunn wird in englischer Sprache einen Vortrag über den Einfluß Liszts auf die moderne deutsche Musik halten, unter Mitwirkung des Sängers Hans Schröder, welcher von Frau Harry L. Swartz auf dem Klavier begleitet werden wird.

Am Montag, dem 18. November, wird Professor Eugen Kühnemann aus Breslau in deutscher Sprache einen Vortrag über Nietzsches Zarathustradichtung halten.

Ein deutscher Gelehrter nahm den Stachel aus diesem berühmten Pfeifen-Tabak

Fürst Bismarck, Deutschlands „Eiserner Kanzler“, war ein begeisterter Pfeifenraucher. Seine Lieblingspfeife war sehr lang, der Kopf ruhte auf dem Fußboden. Eine Stopfung hielt sehr lange vor.

Prince Albert Tabak ist das Wunder der Pfeifenraucher, denn er beißt die Zunge absolut nicht. Ein berühmter deutscher Gelehrter erfand nach jahrelangem, geduldigem Experimentiren ein Verfahren, durch welches der Stachel entfernt wird. Dieses Verfahren ist patentirt und wird bei Prince Albert angewandt. Deshalb ist kein anderer Tabak wie dieser

PRINCE ALBERT

the joy smoke

Raucht die Pfeife, so viel Ihr wollt, falls Ihr Prince Albert raucht. Ganz gleich, ob Ihr schnell oder langsam raucht, Prince Albert beißt nicht. Es ist ein köstlicher Tabak, sowohl im Geschmack wie im Aroma. Er brennt langsam und dicht. Macht auch eine schöne Zigarette.

Prince Albert wird überall verkauft — in niedlichen 10c roten Blechbüchsen und 5c Zeugsäckchen, sowie in hübschen Pfund- und in Halbpfund-Humidors.

R. J. REYNOLDS TOBACCO CO. Winston-Salem, N. C.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Grundbesitz an Fifth Avenue und Lake Straße in andere Hände übergegangen.

Frau Martha E. Brown hat ihr an der Südseite von Lake Straße, 20 Fuß westlich von Fifth Ave., und an Fifth Ave., 90 Fuß südlich von Lake Straße, gelegenes Grundstück zu nicht genanntem Preise an Charles F. Crey verkauft. Der Platz hat an beiden Seiten 20 Fuß Frontlänge, die Tiefe beträgt an der Lake Straße 90, an Fifth Avenue 40 Fuß. Von der Steuerbehörde ist der Platz, einschließlich der darauf befindlichen Bauten, auf $51,371 bewertet worden.

Herr Hermann Weber vom Union Hotel an der Randolph Straße hat von dem Bauspekulanten Wm. J. Henderson zum Preise von angeblich $90,000 das große Zinshaus an der Nordwestecke von Lakewood und Rosemont Ave. gekauft. Er hat als Teilzahlung sein auf $35,000 bewertetes Wohnhaus an Junior Terrace und Baustellen an der Perry Straße, nahe Berteau Ave. bezw. an der Scoville Ave., Oak Park, in Tausch gegeben.

Gegen ein auf $35,000 bewertetes, 105 Acker großes Landgut in Wheaton hat W. S. Pace an den Bauunternehmer Sandfrid Hamström eine 170 bei 150 Fuß messende Baustelle an der Nordwestecke von Sheridan Road und Winona Ave. abgetreten. Hamström wird auf dieser ein großes Zinshaus errichten.

Wie vor einigen Tagen berichtet, läßt Simon Strauß an der Südwestecke von 26. Straße und 40. Avenue mit einem Kostenaufwande von $100,000 einen Bau aufführen, der außer verschiedenen Ladenlokalen und Büroräumlichkeiten ein Theater enthalten wird. Dieses Theater nun hat Morris M. Rothschild schon jetzt gepachtet, und zwar auf die Dauer von zehn Jahren, zum Betrage von $50,000.

Frederick A. Anderson hat sein Wohnhaus, 5022 Kenmore Ave., zu nicht genanntem Preise an Henry Barnes verkauft. Als Teilzahlung hat er eine 50 bei 150 Fuß große Baustelle an der Südwestecke von Montrose Avenue und Lincoln Straße in Tausch genommen, auf der er nun einen größeren Geschäftsbau aufführen lassen wird.

Zum Preise von $26,500 hat Samuel Reßman sein Zinshaus an Hamlin Avenue nahe 15. Straße an Louis Bernstein verkauft.

Die Greenebaum Sons Bank and Trust Co. hat den Eigentümern des Randolph Gebäudes, an der Südostecke von Randolph und Clark Str., auf dieses ein Darlehen von $35,000 gewährt. Das Gebäude, sechs Stockwerke hoch, wirft jährlich einen Reinertrag von $9,172 an Miete ab.

* Die nationale Vereinigung der Händler mit Geflügel, Butter und Eiern hat gestern beschlossen, in Zukunft auf allen größeren Marktplätzen von Zeit zu Zeit feste Preise für die Waaren zu bestimmen und nicht zu dulden, daß von Händlern über diese Preise hinausgegangen werde.

Personalnachrichten.

— Im Alter von 75 Jahren ist John Munro Whitman, der Leiter des Baues des Bahnhofspalastes der Chicago- und Northwesternbahn, gestern in seinem Heim, 3016 Washington Boulevard, verschieden. Er war in Elfridge, N. Y., geboren und begann seine Laufbahn 1856 als Vermesser der Illinois Zentralbahn.

— Am Krebs ist gestern in seinem Heim, 1834 Sheridan Road, Evanston, im Alter von 71 Jahren Lawrence O. Lawson gestorben, welcher von 1880 bis 1904 der Lebensrettungswache in der Nachbarstadt vorstand und in jener Zeit die Mannschaft von 27 Schiffen retten half. Seit 1904 war er pensionirt.

— Frau Frank F. Jacques ist unerwartet in ihrem Heim 6156 Sheridan Road verschieden; ihren Wunsch, ihren beiden Töchtern die auf den 7. November angesetzte Doppelhochzeit in glänzender Weise zu bereiten, hat sie nicht in Erfüllung gehen sehen; die Hochzeit wird in aller Stille stattfinden. Frl. Lida wird Dr. W. R. Renne von Philadelphia und Frl. Margarete Walter H. Huth von Chicago heiraten.

Bunge-Konzerte.

Finden vorläufig einmal im Monat in der Wickerparkhalle statt.

Herr Karl Bunge, der beliebte frühere Dirigent der Sonntagnachmittagskonzerte in der Nordseite-Turnhalle, der seit fünf Jahren das von ihm gegründete Konservatorium geleitet hat, wird nun nach langer Pause auch wieder als Dirigent auftreten, und zwar an der Spitze eines vorzüglichen, von ihm zusammengesetzten Orchesters, das er, wie seine frühere Musikerschaar, das Metropolitan Orchester benannt hat. Herr Bunge wird am nächsten Sonntag in der Wickerparkhalle, 2040 W. North Ave., um 3 Uhr Nachmittags beginnend, ein populäres Konzert geben. Da er die Halle in dieser Saison nicht für jeden Sonntag belegen konnte, so kann Herr Bunge dort nur einmal im Monat konzertiren, im nächsten Jahre aber wird dort während des Winters an jedem Sonntag Nachmittag das Metropolitan Orchester ein Konzert geben.

Für das Eröffnungskonzert, für welches Dirigent Bunge die Sopranistin Margaret Knauf, die Kornetistin Frances Orminski, den Geiger Morice Schniderman und den Pianisten Bohumir Placek als Solisten gewonnen hat, ist das nachstehende vielversprechende Programm aufgestellt worden:

1. Marsch der Bersaglieri..........Eilenberg
2. Ouverture „Pique Dame“..........Suppé
3. Violinsolo „Scene de Ballet“.....de Beriot
   Morice Schniderman.
4. Walzer „Echoes from Fairyland“....Bunge
5. Pianosolo, „Sonata Pathetique“..Beethoven
   Bohumir Placek.
6. Ungarische Rhapsodie Nr. 2..........Liszt
7. Ouverture, „Wilhelm Tell“........Rossini
8. Sopransolo, Szene und Arie aus „Freischütz“..........Weber
   Margaret Knauf.
9. Der Musikerstreit, deskriptiver Marsch.Bunge
10. Die Beilegung des Streits, deskriptive Phantasie..........Bunge
11. Kornetsolo, „Remembrance“..........Hoch
    Frances Orminski.
12. Tarantelle Napolitaine..........Jullien

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

BANKES'

Versucht ihn.

40,000 Familien sparen

eine Million Dollars jedes Jahr, indem sie von Bankes nur die vier Artikel kaufen: Besten Kaffee, Butter, Tee und Kakao.

Bester Kaffee, den Geld kaufen kann, Pfd.	26c
(Kein besserer Kaffee als dieser verkauft.)	
30c Santos Kaffee	23c
Bankes' Creamery-Butter ist besser als irgend welche andere, Pfund	33c
Reine Butter, gut und süß, Pfund	29c
Spezialwert in Tee, wert 60c	40c
Bester Head Reis, die 10c Sorte	6½c
Bankes' bester Kakao, ½ Pfund	12c

$1000 Belohnung, wenn Ihr in irgend einem von Bankes Kaffeeläden Butterine kaufen könnt.

Westseite Läden:	
1644 W. Chicago Ave.	1836 Blue Island Ave.
1367 Milwaukee Ave.	1818 W. 12. Straße.
2054 Milwaukee Ave.	3102 W. 22. Straße.
1024 Milwaukee Ave.	2830 W. Madison Str.
2710 W. North Ave.	1510 W. Madison Str.
1217 S. Halsted Str.	**Nordseite:**
1516 S. Halsted Str.	406 W. Division Str.
Südseite:	720 W. North Ave.
3032 Wentworth Ave.	2642 Lincoln Ave.
3427 S. Halsted Str.	3244 Lincoln Ave.
4729 S. Ashland Ave.	3418 N. Clark Str.

mikrson

Ich heile

Spezialist, der heilt, wenn andere fehlschlagen.

Eure Nieren-, Blasen- u. Afterleiden, Blutvergiftung, verlorene Kraft, Blut-, Haut- u. Nerven-Krankheiten, Hydrocele, Varicocele, Urin-Krankheiten, Rheumatismus, Atrophy, Emptions, Eczema und Varicocele, hartnäckige Geschwüre.

Konsultation und Untersuchung frei, ob Ihr in Behandlung tretet oder nicht. Mein 606 Apparat ist der beste und vollständigste bei Blutvergiftung, ich importirte ihn bei meiner kürzlichen Rückkehr von Deutschland. 606 kurirt Blutvergiftung auf immer. Alle Symptome verschwinden in ein paar Tagen. Ich passe meine geringen Gebühren Euren Umständen an. — Sprecht heute vor oder schreibt. Ich spreche Deutsch.

Dr. RENFER, Spezialist.

Western Medical Institute

1827—29 Blue Island Ave., 2. Floor. nahe 18. Str., gerade über der Bank.

Sprechstunden: Täglich 8 Vorm. bis 8:30 Abds. Sonntags 8 Vorm. bis 1 Nachm. Chicago, Ill. o126,famlim

Kurz und Neu.

* Die Verwaltung der Burlington Bahn hat ein bei ihr von den Telegraphisten der Bahn eingereichtes Gesuch um Lohnaufbesserung abgewiesen. Die Telegraphisten stimmen nun darüber ab, ob sie nötigenfalls versuchen wollen, ihre Forderung auf dem Wege des Streikes durchzusetzen.

Pabst Blue Ribbon
das vorzügliche Bier

TAKE a little tip from father—bestellen Sie nur Pabst „Blue Ribbon" Bier zu Ihren Mahlzeiten.

Es ist das Getränk, das nie auf Ihrem Tische fehlen sollte.

Durch seine Reinheit, seinen Nährwert, als Förderer der Verdauung empfiehlt sich dieses unvergleichliche Bier jenen Leuten, die ihr gesundes Urteil bei der Wahl dessen gebrauchen, was sie essen und trinken.

Ausschließlich in der Brauerei auf krystallhelle Flaschen abgefüllt, die auf den ersten Blick zeigen, wie klar und rein das Bier ist.

Das Bier fürs Haus.
Bestellen Sie telephonisch oder schriftlich eine Kiste.

Pabst Brewing Co.
Phone Monroe 67
354-356 N. Desplaines St. Chicago, Ill.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Deutscher Kronprinz verletzt.

Hatte einen Jagdunfall bei Danzig.

Wien, 30. Okt. Kronprinz Friedrich Wilhelm wurde gestern bei einem Jagdunfall in der Nähe von hier verletzt und muß infolge dessen das Zimmer hüten.

Er nahm nebst seiner Gemahlin Zäzilie an einer Jagd teil, als sein Pfed stürzte und ihn abwarf.

Als man ihn aufhob, fand man, daß er am Kopf und im Gesicht verletzt war, und aus dem rechten Arme Blut drang. Doch werden die Verletzungen nicht als ernst angesehen.

Indeß wird der Kronprinz nicht imstande sein, morgen seinen Vater bei dem Leichenbegängniß für die Prinzessin Rupprecht, die dahingeschiedene Gemahlindes präsumptiven bairischen Thronerben, zu vertreten.

An seiner Stelle wird Prinz Eitel Friedrich der Leichenfeier beiwohnen. (Die Prinzessin war auf einem Bahnzug bei Neapel plötzlich gestorben.)

Bahnunglück in Posen.

Berlin, 30. Okt. Zu Janowitz, Posen, prallten zwei Lokalzüge auf der Preußischen Staatsbahn zusammen. 5 Personen wurden dabei getötet und 28 verletzt.

Dampfer gescheitert, 6 ertrunken!

Belfast, Irland, 30. Okt. Der Dampfer „Tenet" scheiterte heute auf der Höhe von Bristol. 6 Personen, einschließlich des Kapitäns, fanden den Tod in den Wellen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 40 Schwerverletzte bei Explosion eines Dampfkessels im Gebäude der Salem Bank & Trust Co. zu Salem, Oreg.

— Zu Pasadena, Kal., starb der Chicagoer Andrew J. Toolen, seinerzeit Präsident der Cook County Demokratie.

— Vizepräsident Shermans Befinden hat sich, wie aus Utica, N. Y. gemeldet, ein klein wenig gebessert; doch ist die Krise noch keineswegs überstanden.

— Die Stadt New York baut ein neues Munizipalgericht unweit der „Tombs" mit einem Kostenaufwande von 30 Millionen Dollars.

— In New York starb der ins Privatleben zurückgetretene 60jährige Millionär L. C. Stump an den Folgen eines Sturzes in einen Fahrstuhlschacht.

— Die „South Penn. Oil Co." in Pittsburg, eine Konkurrentin der „Standard Oil Co.", kündigte Erhöhung des Preises für Rohpetroleum um 5 Cents per Faß an.

— Präs. Taft hielt gestern Abend eine der letzten Kampagnekonferenzen mit republikanischen Führern in New York ab, im „Manhattan Hotel". Auch seine Brüder Chas. P. und Henry W. waren zugegen.

— William H. Kruz, früherer Kassirer der „German National Bank" zu Covington, Ky., wurde in Cincinnati wegen Mißbrauchs von $14,000 zu 5 Jahren Bundeszuchthaus in Atlanta verurteilt.

— Wie aus Washington, D. K., gemeldet, bedienen sich die streikenden Aufwärter jetzt gemahlenen roten Pfeffers gegen Streikbrecher, deren mehrere, zeitweilig erblindet, in's Hospital gebracht wurden.

— Die Wittwe des früheren Präsidenten Cleveland hat sich mit Professor Thomas J. Preston jr., vom „Wells College" verlobt, wie der Präsident von der Princeton-University bekannt gab. Der Bräutigam ist 50 Jahre alt, die Braut 2 Jahre jünger.

— George G. Thompson, Frachtagent der Southern Bahn in Greensboro, N. K., wurde von seinem entlassenen Privatsekretär Blair erschossen. Man fand diesen bei der Leiche vor, beständig murmelnd: „Ich habe meinen besten Freund getötet."

— Der 81jährige, geborene Amerikaner Albert G. Hall wird, wie aus der Bundeshauptstadt gemeldet, nächsten Dienstag zum ersten Male bei einer Präsidentenwahl stimmen. Er hatte nämlich fast sein ganzes Leben im Distrikt Kolumbia gewohnt, wo er nicht stimmen konnte, ist aber in neuerer Zeit auf einer Farm in Pennsylvanien ansässig. Bei seiner Geburtstagsfeier machte er fröhlich die obige Ankündigung.

— In der gestrigen Verhandlung des Dynamitereiprozesses zu Indianapolis wurde u. A. ausgesagt, daß zwei Packete mit Bomben auf einem Schnellzug von Chicago als Gepäck mitgeführt und, nach Anzünden einer Lunte an ihnen, aus einem Waggonfenster geworfen worden seien, um einen Stahlbau zu Indiana Harbor, Ind., zu zerstören, daß aber ein Nachtwächter das brennende Bündel schleunigst in einen Auslauf des Sees geworfen habe.

Ausland.

— Präsident Leonidas Plaza von Ekuador bildete ein neues Kabinet mit Dr. Alfredo Bacguerigo Moreno an der Spitze.

— Der türkische Staatsratspräsident Kiamil Pascha trat das Amt des Großwesirs (Ministerpräsidenten) an, nachdem Ghasi Muthtar dasselbe niedergelegt hatte, und er ist angewiesen, den Krieg mit aller Energie durchzuführen.

— 10 der 20 Freiballons, welche an der internationalen Wettfahrt von Stuttgart aus teilnahmen, sind gelandet, nach den Nachrichten bis gestern Nacht. Einer der zuletzt gelandeten Ballons, „Deutschland", flog bis nach Dukschty, russisches Gouvernement Kowno.

— Durch Austausch funkentelegraphischer Signale zwischen dem Eiffelturm in Paris und der drahtlosen amerikanischen Regierungsstation zu Arlington, Va., wird in Bälde die genaue Zeit, welche in irgend einem gegebenen Momente in Europa und Amerika herrscht, bekannt gegeben werden können, — der erste Dienst dieser Art für die Welt.

Lokalbericht.

Aus Vereinskreisen.

Der Thüringer Verein hat in seiner letzten Generalversammlung beschlossen, sich vom 1. Januar kommenden Jahres an in einen Krankenunterstützungsverein zu verwandeln, dem alle deutschsprechenden Frauen und Jungfrauen beizutreten eingeladen sind. Der Verein, der sich je am 2. und 4. Montag im Monat, Nachmittags, in der Lincoln Turnhalle versammelt, nimmt von jetzt bis zum 1. Januar 1913 Mitglieder ohne Beitrittsgebühr zu erheben auf.

— Kindlich widerlegt. — Der kleine Hans (nachdem er von bitteren Mandeln genascht hat): Und da sagt man immer, daß verbotene Früchte süß schmecken!

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Der Mörder von Frl. Singer.

Ein wohlüberlegtes Verbrechen.—Der flüchtige Krüppel noch nicht gefunden.

Hilfspolizeichef Schüttler und Polizeihauptmann Nootbar, welche die Verfolgung des Tauchkünstlers Chas. D. Conway, eines Krüppels, und dessen Gattin unter dem schweren Verdacht des Raubmordes an der wohlhabenden Sophie G. Singer aus Baltimore, Md., leiten, rechnen bestimmt auf die baldige Entdeckung des Versteckes des Paares. Dieses befand sich, nach den Aufschlüssen, welche Hauptmann Nootbar erlangt hat, in einer verzweifelten Geldnot. Es hat vermutlich die Stadt überhaupt nicht verlassen, sondern hält sich hier verborgen. Daß der Mordplan schon mehrere Tage vor der Ausführung entworfen worden war, geht daraus hervor, daß der übrige Teil des Türgriffs, mit dem, in ein Taschentuch eingewickelt, das Verbrechen ausgeführt wurde, in einem Gasherd in dem Kosthause Nr. 2947 Indiana Ave. gefunden wurde. Aus diesem Hause waren das Ehepaar Conway, Frl. Singer und ihr Verlobter, der ehemalige Baltimorer Straßenbahnschaffner William Warthen, am Montag Morgen nach dem Kosthause Nr. 3229 Indiana Ave. umgezogen, und hier ist dann die ruchlose Tat ausgeführt worden. Das Taschentuch war mit Blut bedeckt; der Türgriffsteil war an einem Schuhriemen befestigt. Diese Waffe wurde, wie schon gemeldet, ebenfalls in einem Gasherd, in der neuen Wohnung der vier Leute, gefunden.

Warthen besuchte gestern Abend in Begleitung von Geheimpolizisten die Wirtschaften und Billardsäle wieder, in denen er sich am Montag Abend herumgetrieben hatte; in den Stunden, in denen seine Braut von Mördern umgebracht wurde. Seine Angaben sind, bis auf einige noch zweifelhafte Punkte, wegen derer er heute wieder im Verhör war, glaubhaft. Hauptmann Nootbar ist der Ansicht, daß Frau Conway unmittelbar nichts mit dem Verbrechen zu tun hat und sich, sobald sie davon Kenntniß erhält, von ihrem Gatten, dem vermeintlichen Täter, trennen wird. Letzterer mag, durch furchtbare Schmerzen im Bein und sein Unvermögen, geeignete ärztliche Behandlung zu erlangen, gewissermaßen in halb unzurechnungsfähigem Zustand, zu der Tat getrieben worden sein. Daß die Ermordete Schmuck im Werte von $3000 und $1000 Baargeld bei sich hatte, bezweifelt der Beamte; sie soll, laut Warthens Angabe, auf den Rat ihrer Mutter die Schmucksachen daheim gelassen haben.

Ein angeblicher Verwandter der Ermordeten, Thomas Grant Wailes, sprach heute in dem Hause, in dem der Mord begangen wurde, vor und wurde nach der Polizeiwache an der Stanton Ave., wo sich Warthen in Zeugengewahrsam befindet, gewiesen. Er ist vermutlich der geschiedene Gatte der Toten.

Der Besucher entpuppte sich als Jakob H. Fowner, 450 N. Western Ave., ein Geschäftsmann und Vetter der Ermordeten, der erst gestern durch die Zeitungen erfuhr, daß seine Base hier weilte und ermordet worden sei. Er sagte, daß die Familie Singer aus Frankreich stamme, wo der Großvater von Frl. Singer als Champagnerfabrikant schwerreich geworden sei. Ihr Bruder ist ein reicher Kaufmann in Baltimore. Fowler meint, daß Warthen mehr von dem Verbrechen wisse, als er bislang angegeben habe.

Die Polizei will versuchen, mit Bluthunden die Spur des flüchtigen Ehepaares Conway zu finden, da Conway kaum weit gekommen ist, doch sind zur Vorsicht Steckbriefe erlassen, auch in den Theaterstellenvermittlungsbüros Nachforschungen angestellt worden.

Von den Angehörigen der Ermordeten wird, wie der zur Mitwirkung von der Familie bestellte Privatgeheimpolizist Wolvington sagt, Niemand vorläufig nach Chicago kommen.

Spiel des Zufalls.

Angeblicher Anstifter eines Mordes trifft mit Wittwer der Todten zusammen.

Am letzten Neujahrstage hatte Harry Novak im Streit auf Philipp Gritzuk geschossen, aber dessen Gattin, welche sich zwischen die beiden Männer warf, verwundet. Die Frau starb, und Novak erhielt 14 Jahre Zuchthaus. Der 39jährige John Ladznik hatte angeblich Novak die Mordwaffe gegeben und ihn zum Schießen aufgefordert. Der Mann war nach der Tat verschwunden. Heute wurde er in der Herberge, Nr. 7726 Archer Ave., wo er ein Zimmer gemietet hatte, verhaftet. Erkannt hatte ihn Gritzuk, der zufälligerweise ebenfalls dort wohnte, und seine Rückkehr sofort der Polizei gemeldet hatte.

Kraft, Energie und fröhliche Laune
folgen auf ein Bad mit
HAND SAPOLIO.
Bei heißem Wetter vertreibt es alle Mattigkeit und regt die Haut zu gesunder Tätigkeit an.
„Das Erfrischungs-Bad"
Alle Groceries und Apotheken.

Rheumatismus

Kann bestimmt durch Dr. Bartz's Behandlungssystem geheilt werden.

Alle Dienste frei bis geheilt.

Rheumatismus ist in irgendwelcher Form gefährlich, aber der chronische Rheumatismus wird in all seiner Furchtbarkeit nur von Denjenigen erkannt und empfunden, die entweder schon an dieser schrecklichen Krankheit gelitten haben oder die jetzt noch daran leiden. Herr K. Prehodka, wohnhaft Nr. 1522 Milwaukee Ave., Chicago, litt seit Wochen an Rheumatismus, und obgleich er sich von mehreren Aerzten behandeln ließ, wurde sein Zustand immer schlimmer, bis er sich zuletzt bei Dr. Bartz in Behandlung begab. Leset, was er jetzt sagt:

„Sechs Wochen lang litt ich schrecklich an Rheumatismus, ja es wurde so schlimm, daß ich nicht gehen konnte und während der Nacht vor Schmerzen keinen Schlaf fand. Alle Doktoren, die ich konsultirte, konnten mir nicht helfen, bis ich schließlich von Dr. Bartz hörte. Der Doktor verschaffte mir sofort Linderung, und nach einem kurzen Kursus seiner Behandlung, fühle ich mich jetzt in jede Beziehung wohl und kann des Nachts schlafen und wie früher gehen. Ehe ich Dr. Bartz' Behandlung nahm, versuchte ich allerlei Medizinen und Dampfbäder und fand trotzdem keine Linderung."

Gezeichnet,
K. Prehodka.

Zu dieser Jahreszeit sollte man den menschlichen Körper genau auf chronischen Rheumatismus untersuchen und das System von dieser gefürchteten Krankheit befreien lassen, ehe das Winterwetter eintritt. Dr. N. B. Bartz hat mehr Fälle von Rheumatismus in Chicago und Umgegend geheilt, als irgendwelche drei anderen Spezialisten oder Aerzte. Wenn er Euch nicht heilen kann, nimmt er Euch nicht in Behandlung.

Freie Behandlungsanzeige

Dr. Bartz wird noch für einige Tage heilbare Fälle annehmen, mit der ausdrücklichen Bedingung, daß nichts für seine professionellen Dienste bezahlt zu werden braucht, bis der Patient sagen kann: „Ich bin geheilt. Eine liberalere Offerte wurde dem leidenden Publikum niemals gemacht und sollte von allen chronisch Leidenden angenommen werden.

Dr. N. B. Bartz
Zimmer 82, Dexter-Gebäude.
39 W. Adams Strasse.
Gegenüber „The Fair".
Nahe Dearborn Str. (Nehmt Elevator am Eingang bis zum 8. Floor.)
Office-Stunden: 9 Vorm. bis 5 Uhr Abends täglich; Mittwochs und Samstags bis 8:30 Abds.; Sonntags 10 bis 12.

Kreuzverhör später.

Anwalt der Harvester Co. erhebt Einspruch gegen eine Vernehmung.

Rodney B. Swift, der frühere oberste Patentanwalt der International Harvester Company, wurde heute bei der Wiederaufnahme des Verfahrens der Regierung zum Zweck der Auflösung des angeblichen Erntemaschinentrusts vor dem Untersuchungsbeamten Robert S. Taylor zuerst als Zeuge aufgerufen. Nach seiner Vereidigung erhob Anwalt William D. McHugh, Hauptverteidiger der Korporation, Einspruch gegen seine Vernehmung, weil die angeklagte Gesellschaft nicht zehn Tage vorher von seiner Vorladung benachrichtigt worden sei. Herr Taylor entschied aber, daß das Verhör des Zeugen beginnen und die Verteidigung ihn später ins Kreuzverhör nehmen könnte.

Swift erwies sich als sehr wertvollen Zeugen für die Regierung, denn er berichtete als ehemaliger Vertrauensmann des Herrn McCormick, der Gründer des Trusts, die Geheimgeschichte der Vorgänge, welche im September 1902 zur Entstehung der International Harvester Company geführt haben. Die McCormick Harvester Company, sagte er, haben in den drei Jahren 1900 bis 1902 $16,000,000 Reingewinn oder 463 Prozent auf ihr Kapital von $2,500,000 erzielt. Der Zeuge, von Hilfsgeneralanwalt Edwin P. Grosvenor befragt, erzählte der Zeuge Einzelheiten von den Konferenzen in New York und Chicago, welche zu der Vereinigung von sechs Erntemaschiinen-Gesellschaften führten. Diese hätten zusammen 85 bis 90 Prozent der Binde- und Schneidemaschinen-Produktion der Welt kontrolirt, sagte er.

Mildernde Umstände.

Zu nur dreißig Tagen Countygefängniß und $100 Geldbuße wurde heute wegen Diebstahls von Geld aus Wertbriefen der Postbeamte James E. McVey von Bundesrichter Carpenter verurteilt, da der Richter Rücksicht darauf nahm, daß McVey durch schwere Heimsuchung in der Familie, Krankheit u. s. w., und daher rührende bittere Not zu der Missetat verleitet worden war.

Tötlicher Sturz von Leiter.

Im Deutschen Diakonissenhospital ist heute der sechzig Jahre alte William Hayden an einem Schädel- und zweifachen Rippenbruch gestorben, Verletzungen, welche er am Samstag bei einem Sturz von einer Leiter erlitten hatte. Er war nach dem Unfall wie geistesabwesend umhergeirrt und war an der West 51. und S. Halsted Str. schließlich von einem Polizisten angehalten worden. Kurz nach seiner Ankunft im Hospital war der Verunglückte bewußtlos geworden. Er ist auch nicht mehr zu sich gekommen.

— Stammtischwitz. — „Diese Frau ist wohl eine Mannheimerin?"—„Unsinn, sie ist von hier, wie kommen Sie darauf?" — „Weil sie stets aus der Kneipe ihren Mann heimholt."

Spielt Golf!
an den Tip Top Links in dem „Karlsbad von Amerika." Schönes Golf Wetter bis Weihnachten. Fachleute sagen die Golf Links in
French Lick und West Baden Springs
werden von keinen anderen in den Vereinigten Staaten übertroffen. Macht eine Gesellschaft zusammen — nehmt Eure Familie. Berühmte Wasser — palastartige Hotels — unübertreffliche Bäder—jeder Komfort, Luxus und Annehmlichkeit. Das Wetter ist prachtvoll.
Zu erreichen in einer Nacht von Chicago via
MONON ROUTE
For full information phone or call on
HERBERT WILEY, Gen'l Agt., Pass. Dept.
104 S. Clark Street Phone Harrison 3309

Wie die Apachen.

Der Wirt Arthur Wickert von Räubern scheußlich vermessert.

Haus in Irving Park angesteckt.

Die ausgebrochenen Zuchthäusler jetzt im Township Orland gesucht. — Geheimnißvoller Mord eines Italieners in East Chicago.

Wiederum ist ein Wirt von Räubern dermaßen verwundet worden, daß die Aerzte im Countyhospital, wohin er gebracht wurde, kaum noch irgend welche Hoffnung auf die Erhaltung seines Lebens geben, und die Beschreibung, welche das Opfer der Verbrecher von diesen zu geben vermag, ist so dürftig, daß die Ermittelung eine äußerst schwierige Aufgabe für die Polizei ist.

Arthur Wickert war kurz nach 1 Uhr heute früh im Begriff, die Tür seiner Wirtschaft, 1401 West Congreß Str., zu schließen, als drei junge Burschen sich an ihm vorbei hineinzudrängen versuchten. Wickert griff nach seinem Revolver, und blitzschnell stieß ihm einer der Schurken einen Dolch in den Hals, in die linke Lunge, in beide Wangen und drei Mal in die linke Schulter. Der Ueberfallene brach sofort zusammen, die Kerle nahmen ihm die Baarschaft, $50, aus der Tasche und liefen fort. Ein unbekannter Augenzeuge der Tat schoß auf die Fliehenden, der Schuß traf aber nicht, lockte hingegen die Polizisten Minnehan und Sullivan an, welche Wickert, einen 52 Jahre alten Mann, besinnungslos in seinem Blute liegen sahen. Sie ließen ihn sofort nach dem genannten Hospital bringen, wo er bald zu sich kam und den Sachverhalt erzählte. Drei an der West Van Buren und Süd Wood Straße inzwischen von Geheimpolizisten aufgegriffene junge Burschen wurden ihm vorgeführt, er vermochte sie aber nicht als die Täter zu bezeichnen, doch werden sie behufs näherer Untersuchung in Haft bleiben. Wickert hat nur den wirklichen Mordbuben genauer gesehen. Dieser ist etwa 24 Jahre alt, 150 Pfund schwer, 5 Fuß 7 Zoll groß und mit einem braunen Anzug bekleidet.

Zwei schlecht gekleidete Strolche erbeuteten heute früh aus der Kasse der Speisewirtschaft von John R. Thompson, 266 West 31. Straße, $16. Kassirer James Smith und Koch Karl Buchmann mußten, mit erhobenen Händen an einer Wand stehend, zusehen. Die Revolver der Verbrecher nahmen ihnen den Mut zur Verhinderung der Tat.

Etwas dunkel lautet der Bericht über einen „langen" und einen „kurzen" Einbrecher, die in Wilmette gestern Abend eine kleine Geldspinde aus dem zweiten Stockwerk eines Wohnhauses warfen und dann davonliefen. Der dortige Polizeichef wußte heute angeblich von nichts.

Führte die Polizei am Narrenseil.

Das Kesseltreiben auf die beiden Genossen des ausgebrochenen und wieder eingefangenen Zuchthäuslers Tony Landers, der bereits heute Morgen wieder in der Strafanstalt in Joliet ist, war vergeblich. Der Verbrecher hatte, wie er gestern Nachmittag zugab, sich einen Spaß mit der Polizei erlaubt und diese irreführen wollen. Die Schaaren Polizeimannschaft und Farmer, welche in der Umgegend von Worth, wo Landers erwischt worden war, den ganzen gestrigen Tag nach den anderen Flüchtlingen, Wm. Dunne und Frank Thompson, gesucht hatten, kehrten daraufhin heim. Auch Landers' rührsame Erzählung, die Sehnsucht nach seiner totkranken Mutter habe ihn zur Flucht veranlaßt, war erlogen. Die Frau, eine Hausverwalterin, war bei der Arbeit; sie wohnt 1100 S. Homan Ave. Die Nachforschungen nach Dunne und Thompson werden überall im weiten Umkreise von den Sicherheitsbehörden mit Eifer betrieben.

Ein Gemüsegärtner im Township Orland teilte der hiesigen Polizei mit, daß er in der Nähe seiner Wohnung gestern Abend zwei sich verdächtig benehmende Männer gesehen habe. Es mögen die Flüchtlinge sein, jedenfalls sucht eine Anzahl Geheimpolizisten heute die Gegend ab.

Leutnant Mooney leitet auch das heutige Kesseltreiben. Er und seine zehn Leute sind schwer bewaffnet.

Italiener erdrosselt.

Auf dem Geleise der Chicago Indiana and Southernbahn in East Chicago wurde der Italiener Zerando Gigliotti gestern mit einem Taschentuch erdrosselt aufgefunden. Der Tote trug über Frauenkleidung einen Arbeiteranzug; die Frauenkleidung hatte er kurz vorher in Indiana Harbor gekauft und vermutlich noch nicht Zeit gehabt, den Arbeiteranzug abzulegen, als die Meuchelmörder seiner habhaft wurden. Sie hatten den Leichnam auf das Bahngeleise geworfen, in der Erwartung, daß ein Zug ihn dermaßen zerstückeln werde, daß die Spuren des Verbrechens verlöscht würden. Die Polizei vermutet, daß Gigliotti, dessen Name aus Schriftstücken in seinen Taschen ermittelt wurde, von Schwarzhändern umgebracht wurde oder selbst ein Verbrechen begangen hatte, das von den Angehörigen seines Opfers mit der Bluttat gerächt wurde.

Der Kampf um einen Leichnam.

Gegen Frl. Charlotte Christian, Leiterin des Passavanthospitals, erhebt der Leichenbestatter Edward Shute, Nr. 316 West Chicago Ave., den Vorwurf, die Besorgung des Begräbnisses von in der Anstalt verstorbenen Insassen vorwiegend dem Bestatter Arntzen, Nr. 810 N. Clark Str., überwiesen zu haben. Von Frau P. Parlans in St. James, Ont., erhielt Shute gestern telegraphisch den Auftrag, die Leiche ihrer in jenem Krankenhause verstorbenen Schwester, Frau Helene Westland, für das Begräbniß herzurichten. Shute wurde gestern Abend der Zutritt verweigert, und sein Sohn Matthew und ein anderer Angestellter, Robert Justice, erbrachen daher die Tür der Totenkammer und holten den Leichnam heraus. Frl. Christian ließ die Polizei kommen, diese weigerte sich aber, da, nach ihrer Ansicht, Shute in seinem Rechte war, einzuschreiten, und Frl. Christian hat jetzt im Stadtgericht Beschwerde erhoben.

Lieber tot alseingesperrt.

Samuel Ochsenstein wollte gestern Nachmittag seine 25 Jahre alte Gattin Bessie unter der Anklage des unordentlichen Betragens verhaften lassen, und Geheimpolizist Mahoney begab sich nach der Wohnung der Frau, 15 Nord May Straße. „Ich bin gleich fertig", sagte sie zu dem Beamten, nachdem sie von des Gatten Vorgehen erfahren hatte, trat, noch im Hauskleid, eine Minute später später, wieder aus dem Schlafzimmer heraus und sank Mahoney bewußtlos in die Arme, während ein leeres Karbolsäurefläschchen ihrer Hand entfiel. Die Unglückliche hatte sich vergiftet; sie starb am Abend im Countyhospital.

Brandstiftung in Irving Park.

Infolge von Brandstiftung, wie Polizei- und Feuerwehrbeamte versichern, wurde heute früh das anderthalbstöckige unbewohnte Holzhaus 4253 Nord 41. Ave. teilweise eingeäschert und auch Mobilar vernichtet, welches sich dort befand. Obendrein war der Feuermeldekasten an der nächsten Ecke mit einem Backstein zerschlagen und unbrauchbar geworden. Feuerwehrbataillonschef Kenny sagt, daß der Besitzer Oran Vanderhof, 4343 N. 41. Court, Verkäufer in Diensten eier Firma an der S. Water Straße, eine halbe Stunde vor dem Ausbruch des Feuers in dem Gebäude gewesen sei. Der Sachschaden wird auf $1500 veranschlagt.

Als Räuber bezeichnet.

Evan Vorhies, ein achtzehn Jahre alter Farbiger, 1384 West Lake Str., wurde heute früh von John Springer und John H. Nolan als der Räuber bezeichnet, der sie bei der Arbeit als Geldeinnehmer an Haltestellen der Oak Parker Hochbahn Nachts überfallen und beraubt hatte. Er befindet sich in Haft.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Faule Eier.

Das Gesundheitsamt geht gegen angebliche Frevler vor.

Inspektoren des Gesundheitsamtes haben zwar schon öfters in Bäckereien nach faulen Eiern gesucht, die angeblich sehr viel zur Herstellung von Backwaaren verwendet werden, hatten solche hie und da auch entdeckt, aber nicht unter Umständen, die es gestattet haben würden, gegen den Inhaber der Bäckerei strafrechtlich vorzugehen. Es hieß immer, man habe eben erst festgestellt, daß die Eier faul seien und werde die Waare an den Händler zurückschicken. Heute aberist angeblich einem Inspektor ein Fang gelungen. Es wird nun Strafantrag gestellt werden gegen den Bäckereibesitzer Hubert Kaulen, 136 S. Halsted Straße, in dessen Geschäftsplatz die Eier entdeckt worden sind; auch gegen die Händler Sigmund Bros., 36 W. Randolph Straße, soll vorgegangen werden, da sie diese Eier geliefert haben, obwohl sie angeblich wußten, daß sie zum Backen sollten gebraucht werden.

Die Kristallkugel.

Das Handwerkszeug der Frau Lindloff als Beweismaterial in dem Giftmordprozeß.

In dem Giftmordprozeß wider Frau Louise Lindloff, welche angeblich ihre drei Kinder, ihren ersten und ihren zweiten Gatten und einen Bruder dieses letzterwähnten vergiftet hat, wurde heute der Polizeihauptmann Bernard Baer von der Staatsanwaltschaft auf den Zeugenstand gerufen. Baer legte verschiedenes Beweismaterial vor, so die auf $2,000 lautende Versicherungspolize, welche Frau Lindloff drei Monate vor dem Ableben ihres Sohnes Arthur für diesen fünfzehnjährigen Knaben sich verschafft hatte. Die Bezahlung dieser Polize verweigert die Gesellschaft, welche sie ausgestellt hat, bis auf weiteres. Auch die Versicherungspolizen in Bezug auf Julius Graunke, den ersten Gatten der Lindloff, und die beiden Töchter der Angeklagten legte Herr Baer vor, die Polizen der beiden Lindloffs hat er sich nicht zu verschaffen vermocht. Er wies dafür die Kristallkugel vor, in welcher Frau Lindloff mit so großer Deutlichkeit vorausgesehen haben will, wie vorteilhaft es für sie sein würde, das Leben ihrer Angehörigen versichern zu lassen.

Diesen Kristallball hat Frau Lindloff, wie sie dem Zeugen versichert hat, sich $500 kosten lassen.

Herr Baer erzählte von dem Besuch, welchen er in Gesellschaft des Koroners Hoffman und des Hilfskoroners Davis der Frau Lindloff abgestattet hat, nachdem man wegen des Todes von Arthur Lindloff Verdacht gegen die Frau geschöpft hatte. Zeuge hatte einige Detektives mitgenommen, die im Hause Umschau hielten, während der Koroner und der Zeuge die Frau ausfragten. Diese wurde eingehend in Bezug auf die Höhe der Versicherungssummen befragt, die sie nach den verschiedenen Todesfällen in ihrer Familie erlangt hatte. Die Unterhaltung sei vom Detektive McSwiggen unterbrochen worden, der in das Zimmer kam, um dem Zeugen zu melden, daß er in der Speisekammer eine Schachtel Rattengift gefunden habe. Frau Lindloff habe zwar ganz gleichmütig bemerkt, sie hätte das Zeug zur Vertilgung von Ratten angewendet, Zeuge habe aber nichtsdestoweniger sofort ihre Verhaftung angeordnet.

Beide Verteidiger der Frau Lindloff, George Remus und Archie Guerin, unterwarfen den Hauptmann Baer einem längeren Kreuzverhör, doch gelang es ihnen nicht, auch nur eine von seinen Angaben zu erschüttern, oder ihn zu verdächtigen in Verbindung mit der von ihm in Milwaukee bewerkstelligten Auftreibung von zahlreichen Belastungszeugen.

Riesenschlachtschiff von Stapel.

New York, 30. Okt. Der Ueber-Fürchtenichts „New York", augenblicklich das größte Kriegsschiff der Welt, wurde heute vom Flottenbauhof zu Brooklyn vom Stapel gelassen, in Gegenwart von 40,000 Personen, darunter Präsident Taft und der Flottensekretär.

Frl. Elsie Calder, Tochter des Abg. William M. Calder von Brooklyn, vollzog die übliche Schiffstaufe.

Neuer Streikkrawall.

Little Falls, N. Y., 30. Okt. Bei einem Krawall vor der Textilfabrik Phoenix wurde der Spezialpolizist Michael Haley niedergeschossen, und der Detektiv John Kennedy wurde gestochen.

Der Krawall war entstanden, als der Polizeichef Long versuchte, die, am Eingang der Fabrik angesammelten Streikerposten auseinanderzutreiben, vor dem weiblie Streiker standen. Später stellte Sheriff Moon die Ordnung her.

Es herrscht jetzt große Aufregung im Ausländerviertel.

Unter zehn Krankheiten
sind es neun, deren Ursache einem unreinen Zustande des Blutes zuzuschreiben ist. Ein zuverlässiger Blutreiniger ist das richtige Heilmittel für derartige Zustände
Forni's
Alpenkräuter
findet als Blutreinigungsmittel kaum seinesgleichen. Er ist über ein Jahrhundert im Gebrauch; lange genug, um seinen Werth zu erproben. Frage nicht in den Apotheken danach. Kann nur bei Spezial-Agenten bezogen werden. Um nähere Auskunft wende man sich an
DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.,
19-25 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert. 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Eile mit Weile.

Der politische Fortschritt bewegt sich hierzulande zweifellos ziemlich langsam, aber das ist nicht die Schuld dieser oder jener Partei, und auch nicht die der Verfassung. Da es keine alleinherrschende Klasse gibt, die ihren Willen gegen den der Mehrheit durchsetzen kann, so muß stets die große Masse des Volkes für einen neuen Vorschlag gewonnen werden, und dazu gehört Zeit, Geduld und viel Arbeit. Nicht selten findet sogar ein anscheinend unanfechtbarer Gedanke nicht den erwarteten Anklang. Um nur ein Beispiel anzuführen, widersetzten sich gerade in den „fortschrittlichen" Staaten die Farmer dem Gegenseitigkeitsabkommen mit Kanada, weil sie sich einbildeten, daß es sie am Geldbeutel schädigen würde. Präsident Taft aber hatte geglaubt, dem Fortschrittsflügel seiner Partei durch diese Bresche in die Zollmauer eine große Freude bereiten zu können. Wie er, so hat sich schon mancher andere Staatsmann getäuscht, der ein nach seiner Meinung volkstümliches Lied anhub. Andererseits sind Vorschläge, die im Anfange mit stürmischem Jubel begrüßt wurden, sehr oft schon nach wenigen Jahren der Vergessenheit anheimgefallen. Es ist also im Grunde genommen ganz gut, daß das Neuartige sich nicht immer gleich zur öffentlichen Einrichtung erheben läßt, und nicht jeder Reformer die Verwirklichung seiner Gedanken erlebt.

Manchen Leuten fehlt aber die Geduld mit dem Volke, dem sie übrigens die fadesten Schmeicheleien sagen. Sie wollen nicht abwarten, bis sich die „träge Masse" gründlich mit ihrem Sauerteige durchsetzt hat, sondern sie wollen den Gährungsvorgang durch leidenschaftliches Umrühren beschleunigen. Daß aus einem schlecht ausgegorenen Teige nimmermehr ein gutes Brot werden kann, wollen sie nicht einsehen oder eingestehen. So hat beispielsweise die neue Fortschrittspartei bei den Wählern gleich so viele Neuerungen auf einmal angeregt, daß sie Jahrzehnte würden nachdenken müssen, wenn sie das Alles wirklich sollten verstehen können. Sie erwartet aber zuversichtlich, daß die Mehrheit der Stimmgeber ihre unzähligen „Reformen", einschließlich der Rückberufung obergerichtlicher Entscheidung und des Frauenstimmrechtes, sozusagen auch unbesehen gutheißen wird, weil Herr Theodore Roosevelt sie gewährleistet. Dieses Vertrauen zu der Weisheit eines einzigen Mannes wird das Volk wahrscheinlich nicht bekunden, doch selbst wenn es wirklich die Fortschrittspartei ans Ruder brächte, so würde die versprochene „Umwälzung" auch nicht sofort vor sich gehen. Denn der Widerstand, der sich noch gegen alle grundstürzenden Neuerungen erhoben hat, würde sich auch gegen die der Fortschrittspartei geltend machen, — ganz abgesehen davon, daß sie im Bundessenate unter keinen Umständen das Heft in der Hand haben wird.

Da das Papier bekanntlich geduldig ist, so läßt sich auch eine himmelstürmende Platform schnell genug niederschreiben. Es ist leicht gesagt, daß die „soziale Gerechtigkeit" obwalten, jeder Arbeiter den ihm gebührenden Lohn erhalten, jeder Geschäftsmann sein Auskommen und jeder Landwirt Erfolg haben sollte. Nur läßt sich leider die Sache nicht im Handumdrehen machen, weil, wie das plattdeutsche Sprichwort sehr richtig sagt, des Einen Eule des Andern Nachtigall ist, d. h. weil die Sonderinteressen des einen Teiles der Bürgerschaft denen des anderen zuwiderlaufen. Die Gesetzgeber müssen versuchen, die verschiedenen Sonderinteressen möglichst gleichmäßig zu befriedigen. Sie nehmen, wenn es geht, einen Ausgleich vor, und wenn ein solcher nicht möglich ist, so tun sie gar nichts. Jede einzelne Aufgabe, die ihnen gestellt wird, ist so schwer zu bewältigen, daß es mindestens zwecklos ist, ihnen viele Aufgaben auf einmal zuzumuten. Je mehr gefordert wird, desto weniger wird erreicht.

Es würde sicherlich schon genügen, wenn eine Partei sich das Ziel steckte, zunächst nur zwei große Reformen zu bewerkstelligen, nämlich die gründliche Verbesserung der Rechtspflege und die gerechtere Verteilung der Steuerlasten. Unter der langsamen, mit Formelkram überfüllten, kostspieligen und unsicheren Rechtspflege leidet der Arme auch schon mehr, als der Reiche. Die ungerechte Besteuerung aber führt dazu, daß das Nationalvermögen sich immer mehr in den Händen der bevorzugten Bürger ansammelt. Sie ist auch zum großen Teile für die Korruption im öffentlichen Leben verantwortlich, weil die Bevorrechteten sich ihre Privilegien auch mit unlauteren Mitteln zu erhalten suchen. Hier sollte also der Hebel zuerst angesetzt werden. Ist der Zollschutz weggefallen, so wird die Trust- und noch manche andere Frage sich weit leichter lösen lassen. Und ist das Gerichtsverfahren vereinfacht, so wird den mächtigen Missetätern mit weit mehr Aussicht auf Erfolg zuleibe gegangen werden können. Immer Eines nach dem Anderen — und das Wichtigste zuerst!

„Wie ist's möglich dann . . .?"

Will man etwas erfahren über die augenblickliche wirtschaftliche Lage des Landes und die Aussichten für die nächste Zukunft, so fragt man nicht bei Geistlichen oder Professoren, Politikern oder Beamten nach, sondern bei Geschäftsleuten, im Besondern bei Großgeschäftsleuten, den Leitern großer Finanzinstitute und Fabrikationsgesellschaften, den Mitgliedern großer Handelsfirmen und andern „Captains of Industry", die berufshalber, sozusagen, stets den Finger am geschäftlichen Puls des Landes haben. Wenn aber wiederum Geschäftsleute sich über die wirtschaftliche Lage vergewissern, bezw. etwas Anhalt gewinnen wollen, für ihre nächsten Zukunftsberechnungen, so erkundigen sie sich über den derzeitigen Stand der Stahl- und Eisenindustrie, die Größe ihres Geschäfts und der Bestellungen, die sie auf den Büchern hat. Dabei ist das Letztere die Hauptsache. Denn die Stahl- und Eisenindustrie muß gewissermaßen für die meisten andern Industrien vorbauen, ihre Produkte sind für diese Rohstoff, oder Bedarfs- und Hilfsmittel, die sie nötig haben zu weiterer Ausdehnung und zu besserem Ausbau.

In den Bestellungen für Eisen und Stahl spiegelt sich allerdings auch der derzeitige Geschäftsstand und die nächste geschäftliche Vergangenheit wider, denn je besser das Geschäft war, desto größer wird auch der Verbrauch an Stahl und Eisen gewesen sein, desto größer sind Bedarf und Kaufkraft, aber jede Stahl- und Eisenbestellung bedingt und vermeldet weitere Arbeit und geschäftliche Unternehmungen von viel größerer finanzieller Bedeutung und geschäftlicher Tragweite als sie für sich selbst ist. Eine Tonne Eisen mag zu Eisen- und Drahtnägeln verarbeitet werden und der Verbrauch dieser Nägel mag die Aufführung von Stallungen oder Häusern, im Werte von Tausenden bedeuten; eine Bestellung an Baustahl bedingt die Verausgabung der drei- und vierfachen Summe für ein neuzeitliches Gebäude; 2000 Tonnen Stahlschienen kosten $5,600,000, sie mögen aber für eine neue Bahnstrecke bestimmt sein, deren Fertigstellung $25,000,000, oder so, kosten wird. Große Bestellungen an Eisen und Stahl sind Vorbereitungen für viel größeres allgemeines Geschäft und setzen demgemäß Vertrauen in die nächste geschäftliche Zukunft voraus. Deshalb betrachtet man das Stahl- und Eisengeschäft weniger als einen Spiegel der augenblicklichen Geschäftslage, denn als den zuverlässigen Barometer, aus dessen Stand sich auf die nächste geschäftliche Zukunft schließen läßt.

Zur Zeit zeigt dieser Geschäftsbarometer auf besseres Geschäft als seit Langem. Die „U. S. Steel Corporation", der Stahltrust, verdiente im dritten Jahresviertel an die fünf Millionen mehr als im zweiten und an die $500,000 mehr als im selben Viertel des Vorjahres und hat in ihren Büchern um 15 Prozent mehr Aufträge als vor einem Jahre und mehr als zu irgend einer Zeit in den letzten drei Jahren. Die „Inland Steel Company", eine unabhängige Gesellschaft mit nur $10,000,000 Kapital, deren Aktien aber auf rund 225 stehen, arbeitet zur Zeit mit 5000 Mann zu 100% ihrer Leistungsfähigkeit, während sie vor einem Jahre kaum halb so viel Leute beschäftigte, und hat schon jetzt Bestellungen für ihre ganze voraussichtliche und mögliche Produktion an Baustahl und Stahlstangen und -Platten bis zum 1. Juli 1913, und an Stahlblech bis zum 1. April. Ihre Beamten erklären, sie hätten die doppelte Produktion auf ebensolange im Voraus verkaufen können. Aehnlich günstig lauten die Berichte aller andern Eisen- und Stahlgesellschaften (überall wird flott gearbeitet, sind große Bestellungen auf den Büchern), und damit scheint die geschäftliche Zukunft heiterer und gesicherter als seit Jahren.

So die geschäftliche Lage und die geschäftlichen Aussichten diesem Präsidentschaftsjahre gegen Schluß der Kampagne. Die politische Lage aber ist so, daß die demokratische Partei weitaus die besten Aussichten hat, sowohl die Präsidentschaft als auch den Kongreß zu gewinnen. Es mag ja noch anders kommen, aber auch die Führer der anderen Parteien müssen eingestehen, daß unter den Umständen ein demokratischer Sieg das Wahrscheinliche ist. Der Präsident und die republikanische Parteileitung aber finden bei dieser Sachlage noch den Mut, für den Fall eines demokratischen Sieges, „geschäftliche Depression, Lähmung der Industrien, Mangel an Arbeitsangelegenheit und eine allgemeine Demoralisation des Geschäfts" zu prophezeien — als ob die Geschäftswelt des Landes, die offensichtlich, trotz, oder Dank, den guten demokratischen Aussichten, der nächsten geschäftlichen Zukunft mit dem größten Vertrauen entgegensieht, so gar kein Urteil hätte, ganz und gar mit Blindheit geschlagen wäre und nicht wüßte, was sie tut!

Es ist wenig schmeichelhaft für die amerikanische Geschäftswelt, ihr solcherweise mittelbar das Zeugniß völliger Urteilslosigkeit und Blindheit auszustellen, und wenig schmeichelhaft für die Wählerschaft, ihr zuzutrauen, daß sie sich durch solch eine unglaubliche Gruselgeschichte sollte bange machen lassen. Aber ein noch schlechteres Zeugniß ist es für die republikanische Kampagneleitung und ihre Sache, daß sie sich zu solcher Zeit Hilfe erhofft von dem alten Popanz, dessen Lächerlichkeit im Lichte der geschäftlichen Lage und Aussichten auch dem Blödesten erkennbar sein muß.

Wenn Ihr an Unverdaulichkeit leidet

beseitigt sie so schnell wie möglich. Der Magen ist schwach und braucht

Hostetters Magenbitters

sofort — ehe es zu spät ist. Es kräftigt und stärkt.

Ein 60jähriger Ruf.

Die alte Geschichte.

Das Deutschtum der guten Stadt Baltimore im Staate Maryland befindet sich in nicht geringer Aufregung, denn man will ihm wieder einmal an den Kragen gehen, und zwar hauptsächlich auf Grund der „Enthüllungen", die von zwei im Dienste der Polizei stehenden Prohibitionsschnüfflerinnen gemacht wurden. Die Polizei steht in der Stadt Baltimore noch immer unter Aufsicht des Staates Maryland und dieser wieder ist vollkommen in den Händen der stark prohibitionistisch gesinnten Landonkel, welche in der Legislatur die Mehrheit haben und die Geschicke des Staates nach ihrem eigenen Willen und Geschmack lenken, da es der Stadt Baltimore, trotz ihres eifrigsten Bestrebens, noch immer infolge der sich dagegen mit allen Kräften wehrenden Landonkel an einer, der Stärke ihrer Einwohnerzahl auch nur annähernd entsprechenden Vertretung in der Legislatur fehlt.

Die Stadt Baltimore selbst und ihr Deutschtum ist zum großen Teile demokratisch, der Staat erwählte jedoch in der letzten Wahl zum ersten Male seit langen Jahren mit einer knappen Mehrheit einen republikanischen Gouverneur, und nun konnte die im Staate Maryland überaus eifrig wühlende Anti-Saloon-Liga, die an den Republikanern aus den Landdistrikten in der Legislatur einen überaus starken Rückhalt hatte und hat, sofort an die Durchführung ihres Wassersimplerprogrammes gehen. Zunächst wurde in der letzten Tagung der Legislatur mit Hilfe der republikanischen Landonkel ein „Local Option" Gesetz durchgedrückt, um das der Kampf schon lange Jahre in Maryland hin und her gewogt hatte. Bisher konnte der Ansturm der Wassersimpler stets abgeschlagen werden, in der letzten Legislaturtagung blieben die Prohibitionisten in dieser Frage jedoch siegreich. Mit diesem Erfolge war jedoch die Anti-Saloon-Liga noch nicht zufrieden. Sie setzte durch, daß in die Polizeitruppe der Stadt Baltimore zwei weibliche Polizisten kamen, die sich nicht um ihre eigentliche Aufgabe kümmerten, sondern sofort ihre Nasen im Interesse der Wassersimpler in die deutschen Vereinsfestlichkeiten, die sie garnichts angingen, steckten, und der Erfolg ihrer diesbezüglichen Tätigkeit ist nunmehr zu Tage getreten. Es sind dadurch Zustände in der Stadt Baltimore heraufbeschworen worden, wie sie seit langen Jahren nicht bestanden haben, und bezeichnend ist es, daß sich nicht nur der aus Irland stammende Leiter der Baltimorer Polizei, sondern auch zahllose Einwohner nicht deutscher Abstammung in Baltimore in diesem Prinzipienkampfe auf die Seite des Deutschtums geschlagen haben, das etwa den vierten Teil der Bewohner der Stadt Baltimore ausmacht.

Auf Betreiben der Anti-Saloon-Liga von Maryland hat die Staatsverwaltung von Maryland nunmehr etliche der längst vergessenen „blauen" Gesetze aus der Rumpelkammer geholt, die aber niemals bisher von der Legislatur widerrufen worden waren und daher noch heute in Kraft und zur Durchführung zu bringen sind. Diese Gesetze bestimmen u. a., daß bei Bällen oder sonstigen Festlichkeiten, selbst wenn sie von Vereinen in ihren eigenen Klubräumen abgehalten und nur von Mitgliedern der Vereine und eingeführten Gästen besucht werden, nach 12 Uhr Mitternacht keine geistigen Getränke mehr verkauft werden dürfen. Und ferner dürfen, nach dem Buchstaben dieser Gesetze, Minderjährige einen Platz, wo Vereinsfestlichkeiten abgehalten und Getränke verabreicht werden, überhaupt nicht betreten, sodaß also der Nachwuchs von solchen Vereinsfestlichkeiten vollständig ferngehalten wird. Die Polizisten der Stadt Baltimore sind nun auf's strengste angewiesen worden, alle Bestimmungen dieser Staatspolizeibehörde unnachsichtlich durchzuführen, sodaß damit den deutschen Vereinen der Stadt Baltimore ihre Existenz vollständig unterbunden wird. Nichts anderes, als dies, sollte ja auch durch das Hervorsuchen dieser Bestimmungen erreicht werden.

Die Wirkung dieser Bestimmungen der in Abhängigkeit von den Wassersimplern stehenden staatlichen Polizeibehörde hat nicht lange auf sich warten lassen. In einer der deutschen Zeitungen Baltimores konnte man dieser Tage bereits eine Anzeige eines Gesangvereins lesen, daß er in Anbetracht dieser neuen Polizeibestimmungen nicht imstande sei, einen bereits angesetzten Vereinsliederabend abzuhalten. Die Inhaber von Karten zu dieser Veranstaltung wurden aufgefordert, sich ihr Geld wiedergeben zu lassen. Andere deutsche Vereine haben sich zu dem gleichen Schritte gezwungen gesehen, und so scheint das ganze deutsche Vereinsleben von Baltimore, das sonst außerordentlich rege ist, für diesen Winter unmöglich gemacht worden zu sein, trotzdem selbst der örtliche Polizeileiter wiederholt öffentlich erklärte, daß zu diesen strengen Maßnahmen kein Grund vorhanden sei, denn nirgends gehe es ordentlicher und sittsamer zu, als gerade bei diesen deutschen Vereinsfesten.

Der „Unabhängige Bürgerverein von Maryland", der Zweig des „Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes" für jenen Staat, hat bereits in einer von Tausenden von Bürgern besuchten Massenversammlung seinen Protest gegen diese Polizeiwillkür eingelegt und beschlossen, zu versuchen, eine Aenderung der Bestimmungen der Polizeibehörde auf dem friedlichen Wege vernünftiger Vorstellungen zu erzielen oder eventuell die Sache durch die Gerichte entscheiden zu lassen. Aber das ändert nichts an der Tatsache, die nun einmal besteht. Es handelt sich nicht etwa, wie die Gegner des Deutschtums auch bei dieser Gelegenheit zu betonen nicht verfehlen werden, um „den Kampf um das Glas Bier", sondern um eine Prinzipienfrage von einer Bedeutung, die weit über die Grenzen des Staates Maryland hinausreicht. Dieser Vorfall zeigt klar und deutlich die zielbewußte Arbeit der Prohibitionsfanatiker und den schweren Kampf, der den Freunden persönlicher Freiheit in diesem Lande noch bevorsteht.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost".

Ich lese schon mehrere Tage hindurch im „Eingesandt" Ihres geschätzten Blattes ein Geplänkel zwischen Arbeitern bezüglich der Wahl Roosevelts, Tafts und Wilsons. So wenig ich die geistigen Fähigkeiten dieser Herren nach ihrer Richtung hin bezweifle, eben so wenig kann ich begreifen, wie ein Mann als Arbeiter für diesen oder jenen agitiren kann. Was hat die Arbeiterschaft im Allgemeinen an Errungenschaften durch die Amtstermine Roosevelts und Tafts zu verzeichnen? Was haben diese Herren speziell für uns Arbeiter getan? Hat es einer während der elfjährigen Regierungszeit über das Herz gebracht, ein ernstes Wort über Arbeiterschutz, Unfallversicherung oder Altersversorgung zu verlieren, oder einen Schritt in die Wege zu leiten, welcher einen dieser drei Hauptpunkte der Arbeiterschaft zum Ziele gehabt hätte? Nichts von alledem. Der Arbeiter ist heute so schutzlos, wie vorher. Wer ist so naiv, zu glauben, daß der mittellose Arbeiter so schnell zu seinem Rechte kommt, wie das Kapital? Wo soll der durch seinen Beruf zum Krüppel gewordene Arbeiter sein Recht auf Entschädigung finden, wenn dieses nicht vom Staate gewährleistet wird? Er ist auf den Privatweg angewiesen, wo er meistens sehr schlecht abschneidet, oder häufig nach jahrelangen gerichtlichen Verfahren zum Schluß von der letzten Instanz abgewiesen wird. Schließlich, wenn er das zweifelhafte Glück hat, gegen 60 Jahre oder darüber, alt zu werden, wird er in den meisten Fällen als unfähig wie altes Eisen fortgeworfen, obwohl er über 40 Jahre seine ganze Kraft dem Kapital, und somit auch dem Staate, gewidmet hat und doch gewiß ebenso gut Anspruch auf Versorgung verdient hätte, wie jeder Soldat, der ein paar Monate dem Kriegshandwerk oblag und somit in verhältnißmäßig ganz kurzer Zeit Anspruch auf Pensionirung zugesprochen und solche erhalten kann. Dem alten, ausgedienten Arbeiter kann man aber nichts bieten als die Wahl zwischen einem elenden Dasein oder — dem Strick. Das wissen auch ganz gut unsere jetzigen Präsidentschaftskandidaten, und obwohl sie jetzt von Arbeiterfreundlichkeit triefen, dürfen wir dennoch nicht viel hoffen, denn Niemand kann zwei Herren dienen, und wenn jemand durch das Kapital erwählt wird, so kann man sich leicht denken, daß die Gegenpartei, und das sind hier die Arbeiter, wenig Vorteil davon haben wird. Man könnte vielleicht den Einwand erheben, woher das Geld nehmen, um solche Institute und Reformen einzuführen? Man müßte vielleicht die ohnehin erdrückende Steuerlast erhöhen, und das ist nicht leicht tunlich, das heißt, es ließe sich schon machen, nur müßte man die richtigen Quellen anzapfen. Wir haben hier in diesem Lande so viele Multimillionäre, wie wäre es, wenn man da einmal ernstlich anklopfen möchte? Einige dieser Herren haben ja ohnehin schon (man muß eben der Wahrheit die Ehre lassen) sehr viel für lobenswerte und gemeinnützige Institute wie Universitäten, Bibliotheken, Hospitäler u. s. w. getan, aber keiner von diesen Herren ist auf den guten Gedanken gekommen, auch etwas für diejenigen zu tun, die unter blutigen Schweißtropfen und mit ihrer ganzen Kraft diese Riesenkapitale zusammengearbeitet haben. Weit entfernt, daß diese Herren all ihren Besitz für diesen Zweck opfern sollten, was man selbstverständlich auch nicht verlangen würde. Nein, nur 25 Prozent dieser Riesenkapitale würden genügen, um diesen edlen Zweck zu erreichen, und die Spender würden mit den in ihren Händen verbleibenden 75 Prozent wohl nicht darauf angewiesen sein, mit ihren Angehörigen Hungers zu sterben. Aber geben wir uns keinen Illusionen hin und kehren wir zurück zur rauhen Wirklichkeit. Wir wissen, daß es doch keiner tun wird, und weil wir das wissen, ist es unsere Pflicht, zur Selbsthilfe zu greifen, und das können wir, wenn wir einer Partei zum Siege verhelfen — der für den Arbeiter einzig ehrlichen Partei, die Eugene Debs als ihren Präsidentschaftskandidaten aufgestellt hat.

Achtungsvoll
John S.

* * *

An die Redaktion der „Abendpost".

Zu der am 5. November stattfindenden Wahl hat man schon so Vieles gelesen, (Gutes und Schlechtes), daß es einem wirklich schwer fällt, den richtigen Mann für Amt und Würde heraus zu finden.

Da wir deutsche (deutsch sprechende) Wähler so gerne auf unser gutes Recht pochen, daß wir, wenn wir nur wollen, alle uns genehme Kandidaten erwählen können, so muß ich doch gestehen, daß wir zu oft einem Anderen vor dem Deutschen den Vorzug geben. Wenn wir die Listen der Kandidaten durchsehen, so finden wir nur einige deutsche Namen. Das zeigt wieder einmal, was wir in der Vorwahl fertig gebracht haben. Es ist für das Deutschtum Chicagos und Cook Countys eine Schande, daß wir nicht mehr deutsche Herren erwählt haben. Warum? Weil wir lieber einen von der grünen Insel erwählt sehen, als einen Landsmann, der könnte ja auch zu hoch steigen.

Nun, bei der nächsten Wahl können wir noch retten, was zu retten ist, deswegen sollten wir unsere Stimme demjenigen Kandidaten geben, der in der alten Heimat geboren ist oder von deutschen Eltern abstammt, z. B. Herrn Funk für Gouverneur, Herrn Fred. W. Blocki für die Revisionsbehörde, Herrn Julius Goldzier und Walter F. Heinemann als Richter des Munizipalgerichts, Herrn Peter Hoffmann als Leichenbeschauer, William F. Armknecht als Countykommissär und Exrichter Lewis Rinaker als Staatsanwalt. Ganz besonders dem letzteren, denn wenn er auch nicht nach dem Geschmack einiger Deutschen ist, so sollten wir doch ihm den Vorzug geben. Exrichter Rinaker wurde von deutschen Eltern geboren. Seine Eltern kommen aus Bayern, Deutschland, in der Nähe von Aschaffenburg. Rinaker ist ein Mann, dem sein Eid heilig ist, und der deshalb auch vor der Wahl nicht das Blaue vom Himmel herunter verspricht, da er weiß, daß er es doch nicht halten kann. Er ist der Mann, der gerecht ist und seiner Pflicht, wenn erwählt, als Staatsanwalt in jeder Beziehung nachkommen wird.

Es liegt mir fern, ein Wort gegen die anderen Kandidaten zu sagen, aber eins möchte ich den deutschen Wählern noch ans Herz legen: Stimmt für Eure Landsleute und zeigt, daß wir noch etwas in der Verwaltung unseres neuen Vaterlandes zu sagen haben.

Achtungsvoll,
Louis Reinecker.

* * *

Werte Redaktion der „Abendpost":

Mit großem Interesse habe ich heute das „Eingesandt" des Herrn Ad. Thoma von der Fremont Str. gelesen. Töchter scheint dieser Herr nicht zu haben, sonst würde er wohl einsehen, daß auch Mädchen berechtigt, bezw. gezwungen sind, einen Erwerb zu suchen, ob nun im Kontor, in der Fabrik, oder als Dienstmädchen. Und da kommen sie alle mehr oder weniger mit Männern zusammen, können aber doch ehrbar bleiben. Vermag etwa ein Vater, der nicht Millionär ist, eine töchterreiche Familie zu unterhalten? Und Dienstmädchen können sie nicht alle werden, solange die Einwanderung andauert. Daß sie sich verheiraten sollen, ist ja ganz in der Ordnung, aber zum Heiraten gehören bekanntlich Zwei, und die Heiratslust auf Seiten der jungen Männer wird anscheinend immer geringer.

Was Herr Thoma über die Frauen und ihre Kaffeevisiten zu sagen hat, stimmt auch nicht ganz. Wenn die Männer es der Mühe wert fänden, mit ihren Familien hin und wieder auszugehen, anstatt beständig an den Schanktischen herumzustehen und Blech zu schwätzen, würde es in manchem Hauswesen anders aussehen, und die Zahl der Ehescheidungen würde abnehmen.

Herr Thoma könnte sich Anspruch auf die Dankbarkeit vieler Frauen und Mädchen erwerben, wenn er ihnen einen guten Rat geben könnte, wie sie sich mittels anderer als Kontor- oder Fabrikarbeit ehrlich durchschlagen könnten.

Achtungsvoll
Eine Mutter von drei Söhnen und drei Töchtern.

* * *

Verehrte Redaktion:

Was man doch für seinen Penny alles zu lesen bekommt. Da vergleicht ein Einsender den Herrn Roosevelt mit Abe Lincoln, dem Großen Friedrich u. s. w. Das ist allerdings, wie Hr. Engel sich ausdrückt, ein ziemlich starker Tobak.

Hochachtend,
P. Rathgeber, 1462 W. 73. Pl.

* * *

An die Redaktion der „Abendpost":

Jeden Abend lesen wir nun, wie Einsender mit einander streiten um des Kaisers Bart, und dabei ist der „Kaiser" noch gar nicht da. Aber so sind wir Deutschen nun einmal, der eine zieht nach dieser, der andere nach jener Richtung; keiner gönnt dem anderen etwas, deshalb stehen wir alle rechtlos da und werden als niederste Klasse der Bürgerschaft erachtet. Und doch könnten wir, wenn wir einig wären, die erste bilden. Wir brauchten nur alle e i n e Straße einzuschlagen, aber natürlich die rechte.

Setzt euch, ihr Leser, heute Abend einmal hin und denkt gehörig nach solange es noch an der Zeit ist; nach der Wahl hat das keinen Zweck mehr. Denkt nach, und ihr werdet zu dem Schluß kommen: „Hurrah fur Roosevelt". Es wird einer zum andern sprechen: „Stimmt für Roosevelt, denn das ist unser Mann!" Er ist gut für alle und besonders für die Arbeiter, zu denen die meisten von euch, lieben Lesern, gehören, gerade wie ich auch. Deshalb, meine ich, wir sollten einander zureden, für Roosevelt zu stimmen, seinen Gegnern, die auf seinen „großen Knüppel" verweisen, zum Trotz. In diesem Lande ist der „große Knüppel" sehr angebracht, damit Ordnung werde, und nicht schließlich einer den anderen erschlage.

Ich meine, wir sollten am 5. November alle für Roosevelt stimmen, es nochmals mit ihm versuchen.

Achtungsvoll
Leopold Basta, 1843 W. 21. Str.

PISO'S
Verfehlt nie
Husten und Erkältungen
prompt zu lindern.

Die Waffen nieder!
von Baronin B. v. Suttner; Volksausgabe, 300 Seiten stark; Preis 30c.
Welträtsel
von E. Häckel; Taschenausgabe in elegantem Einband, ca. 250 Seiten. Preis 30c.
A. KROCH & CO.,
59 Ost Monroe Straße.
Zwischen Wabash und Michigan Avenue.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

William H. Soelke,

Sohn von Dora Soelke und des verstorbenen John Soelke und Bruder von Bertha Meinel, am Dienstag, den 29. Okt., nach kurzer Krankheit im Alter von 27 Jahren und 10 Monaten gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 1. November, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1542 Hastings Str., nach dem Forest Home Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Dora Soelke, Mutter.
Lizzie Cuson, Anna Soelke, Mahmie Saubmann, Emily Hinrichs, Schwestern, nebst Schwägern und Verwandten. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Mary Paulus

am 29. Oktober, 10 Uhr Vorm., im Alter von 4 Jahren 4 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 31. Oktober, 1 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 808 W. North Ave., nach der St. Theresiakirche, von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Nicholas und Anna Paulus, geb. Persem, Eltern, nebst Brüdern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Friedrich Rusch

im Alter von 79 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 1. Nov., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1952 21. Str. Um stilles Beileid bitten:

Margarete Rusch, geb. Barr, Gattin.
Nicholas, Henry, Fred, Dave, John, Söhne.
Katherine Klopin, Hannah Krueger, Sophia Reining, Emma Duleit, Bertha Rusch, Töchter. mido

Gestorben: Cecilia Lindemann, 76 Jahre alt, Gattin des verstorbenen Henry Lindemann. — Beerdigung Donnerstag, 1:30 Nachm., von 1709 W. Division Str. nach Waldheim.

Deutsches Theater BUSH TEMPLE
Clark Str. und Chicago Ave. Tel. Dearb. 6313.
Max Hanisch, Direktor
Heute, Mittwoch (Familienabend), Mosers Lustspiel: „Der Bibliothekar". Donnerstag, zum letzten Mal: „Die Macht der Finsterniß".

Wohin des Weges ihr hübschen Mädchen?

Hunderte Kühe unter neuzeitlichen Methoden gemolken und verpflegt zu sehen. Eine Muster-Anlage voller Größe für Abfüllung und Verteilung von Milch zu besichtigen.

Eine vollständige, moderne Meierei, die Tonnen von Butter macht.

Eine Ice Cream Fabrik, die hunderte Gallonen Ice Cream macht.

Unmasse von modernen Meierei-Geräten im Gebrauch.

Eine große Zahl Milchmädchen mit ihren netten Manieren und alten Methoden zu bewundern.

County Fair und Staats Fair alles in einer großen Ausstellung.

Neue und eigenartige Unterhaltungen während des Abends.

Orchester-Konzerte Nachmittags und Abends in der

National Dairy Show

Täglich und Abends vom
24. Oktober bis zum 2. November
42. und Halsted Strasse.
Eintritt 50 Cents; Kinder 25 Cents

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Lillie Klich

am Montag, den 28. Oktober, im Alter von 19 Jahren, 9 Monaten und 23 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 31. Oktober, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1627 S. Harding Ave., mit Kutschen nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Ernst und Paulina Klich, Eltern.
Eva, Mildred und Harry Klich, Geschwister, nebst Verwandten. dimi

Gestorben: Lillian Schlau, geb. Schaeler, am 29. Oktober, 31 Jahre 8 Monate alt; geliebte Gattin von Harry W. Schlau, Mutter von Lulu, Clara, Evelyn; Tochter von Herrn und Frau Wm. Schaeler und Schwester von Clara, Della und Irwin Schaeler. — Beerdigung Freitag, 1. Nov., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 317 N. Ashland Ave., mit Kutschen nach Waldheim. mido

Gestorben: Eunice Eckhart Tuchbreiter, am 29. Oktober, Tochter von Herr und Frau John W. Eckhart, in 1908 W. Monroe Str.

Zur Erinnerung
an unseren lieben Sohn und Bruder
Hermann Brachowski,
der vor 3 Jahren, am 31. Oktober 1909, von uns schied.

Du ruhest nun in stillem Frieden,
Den unser Herz im Tod noch liebt.
Ach, viel zu früh von uns geschieden,
Hat tief die Trennung uns betrübt.
Doch lag es in des Höchsten Plan.
Was Gott tut, das ist wohlgetan.

Gewidmet von deinen trauernden
Eltern und Geschwistern.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten spreche ich hiermit meinen herzlichen Dank aus für die zahlreiche Beteiligung und die schönen Blumenspenden, besonders den Mitarbeitern der Raymond Lead Co., bei der Beerdigung meines geliebten Gatten

Heinrich Topel,

und Herrn Pastor Soukop für die trostreichen Worte am Sarge und Herrn Pastor Sauer am Grabe, sowie den Herren Trägern für die letzte Ehre, die sie ihm erwiesen haben, nochmals meinen herzlichsten Dank.

Augusta Topel, geb. Pelz.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten und dem Nord Chicago Frauenverein sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus für die schönen Blumenspenden und die zahlreiche Beteiligung bei der Beerdigung meiner geliebten Gattin und unserer guten Mutter

Lena Chesley.
C. W. Chesley und Kinder.

Danksagung.

Hiermit unseren herzlichen Dank dem Komite und Mitgliedern der 2. Sektion des Gegenseitigen Unterstützungsvereins und allen anderen Freunden, die uns so herzlich beigestanden haben. Mit Gruß:

William Glawe und Familie.

Nicht im Leichenbestatter-Trust.
CHAS. HOPPE
Der einzige deutsche unabhängige Leichenbestatter in Chicago.
Vollständiges Begräbniß für $65.00
Sarg in irgend einer Farbe, Begräbnißkleider, Einbalsamiren, Leichenwagen, 2 Kutschen, Handschuhe und Crepe. Erstklassige Bedienung. Offen Tag und Nacht.
Telephon: Edgewater 531.
4903-05 Lincoln Avenue
Keine Entfernung zu weit. Leichenkapelle frei. 21fev,famomi,1m

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitangesellschaft für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze in diesem Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Office: Harrison St. [illegible] Phone: Austin 796, Toll Line Forest Park 757. Fred S. Kutzermeiser, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Gehi. u. Schatzm. feb18*J

Kalender 1913!
Schwaben-, Bauern-, Badenser-, Schlesier-, Plattdeutsche, Schweizer-Kalender und viele andere importirte Kalender am billigsten bei
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
170 W. Adams Strasse
Zwischen LaSalle Straße und 5th Avenue.

Die neue Car-Linie an N. 48. Av. bis Milwaukee Ave.
— ist jetzt im Bau! —
Geschäfts-, Residenz-
½ Acre Lotten
zum alten Preise
für diesen Monat. — Kleine Anzahlung, Rest monatlich zu 5 Proz. Zinsen.
Jetzt ist die Zeit!
Kommt und überzeugt Euch! Zweig-Office: 48. und Milwaukee Avenue, täglich und Sonntags offen.
Koester & Zander
143 N. Dearborn Str.
Ecke Randolph Str.
mifr

Baltimore & Ohio Bahn
Jacksonville, Florida
und zurück
$50.30
Mit Dampfer von Baltimore. Mahlzeiten und Kajüten-Bett auf Dampfer eingeschlossen.
Veränderliche Route Tickets zu herabgesetzten Preisen
Schreibt nach illustrirtem Büchlein. City Ticket Office, 236 S. Clark Str.
B. N. Austin,
General Passagier Agent.

22. Stiftungsfest u. Bauernball
veranstaltet von der
Amerika-Loge Nr. 1357
K. & L. of H.,
zum Besten des „Drill Team", in Siebens Halle, 1457 Clybourn Ave., am Samstag, den 9. Nov. 1912, Abends 8 Uhr. Tickets 25c, einschließlich Garderobe.

Dank!

Dem werten Schwaben-Verein, der auch in diesem Jahre dem Waisenhaus und Altenheim zu Bensenville, Ill., in so hochherziger Weise die schöne Gabe von $100 überwiesen hat, sage ich hiermit im Namen der Waisenkinder und alten Leute meinen herzlichsten Dank.

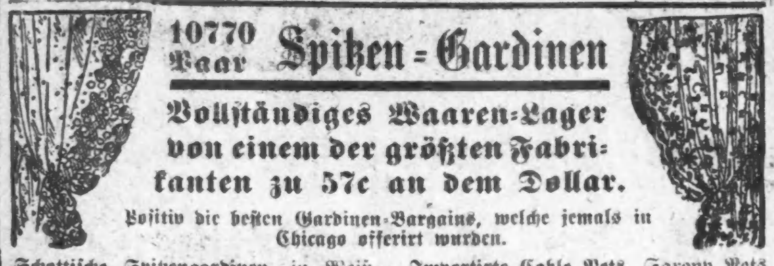
F. Brauer, Supt.

ANOLA Schmerzstill. Balsam. Das beste äußerliche Mittel für Erkältungen, Katarrh, Husten, Bronchitis, Neuralgie, Rheumatismus, Gicht, Hexenschuß ec. Preis 50c, p. Post 55. Sendet 10c in Marken f. eins. Schachtel. Adr.: G. K. Cas, 1725 W. 18. Str., Chicago, Ill.
sasonmi,1m

Bronchitis
Asthma, chronischer Husten, Luftröhrenentzündung aller Art, wie Heiserkeit u. s. w. sofort erleichtert und schnell geheilt durch Reimers Bronchial Elixir. Bestellen Sie eine Probeflasche von 10c oder eine größere Flasche von 50c oder $1.00 per Brief von Reimers Laboratorien, 2183 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway. 11ok1m

LLOYD'S BARGAIN STORE
EST. 1876 10-14 So. STATE ST.
S. & H. GREEN STAMPS with each Purchase

Sechsunddreißigster
Jahrestags-Verkauf



10770 Paar Spitzen-Gardinen

Vollständiges Waaren-Lager von einem der größten Fabrikanten zu 57c an dem Dollar.

Positiv die besten Gardinen-Bargains, welche jemals in Chicago offerirt wurden.

Schottische Spitzengardinen, in Weiß und Arabian, in den neuesten Mustern, alle doppelfädig, 48 bis 50 Zoll breit, 3 Yards lang, kosten überall 98c das Paar, hier, Paar... 59c

Schottische Spitzengardinen, Novelty Nets, imitirte Clunies usw., eine große Partie Gardinen, weiß oder Arabian, volle Größe, reguläre $1.75 Artikel — jetzt zu... 98c

Schottische Spitzengardinen — Novelty Gardinen, sächsische und Madras Gewebe usw., alles gut gemachte Gardinen, in Arabian und Weiß, 50 Zoll breit und 3 Yards lang, alle die neuesten Muster, alles perfekte Waaren, werth $2.39, Paar... 1.25c

Spitzengardinen jeder Art; feine Cable Nets, sächsische Gewebe usw., weiß oder Arabian und creme, schöne Zentren, garantirt der beste Werth auf dem Markt, werth $2.98 — per Paar... 1.49

Feine Combination Gewebe Cable Net Gardinen, Saxony usw., weiß oder creme, 50 Zoll breit, 3 Yards lang — einfache Zentren und Brussel Effekte, eine sehr gute Gardinen — werth $4.00, Paar... 2.48

Importirte Cable Nets, Saxony Nets usw., Muster der teuren handgemachten Gardinen, die zu haben sind, volle Breite und Länge, all die neuesten Muster, werth bis $6, jetzt Paar... 3.98

Feine sächsische Spitzengardinen, Cable Nets, Novelty Nets usw. — prachtvolle Gardinen, passend für irgend einen Parlor, volle Größe, weiß, creme oder Arab, werth bis $7.50 — Paar... 4.98

Spitzengardinen — Importirte Cable Nets usw. — jede Gardine in der Partie werth bis zu $12.50 Paar — sehr feine Muster, „mounted" an den beigemachten Nets usw. — Auswahl zu, Paar... 6.98

2000 einzelne Spitzengardinen, schott. Nets, Nottingham und Loom Gardinen, 50 Zoll breit, 3 Yards lang, einfache Zentren, Scroll Figuren etc., werth $2.98 das Paar — jetzt, per Stück... 29c

Einzelne Paare Spitzengardinen — viele auf Tische sind einander gleich — alle Sorten, volle Breite — ein großer Bargain, werth bis zu $3.50, Paar... 49c

$18 Winter-Coats für Damen und Mädchen volle Länge, zum Verkauf am Donnerstag für 9.98

Plüsch Coats für Damen und Mädchen volle Länge, 12.98. Regulärer Verkaufspreis $18.50.

Erstaunlicher Blanket u. Comfortable Verkauf

... 2.98 ... 69c ... 1.25 ... 4.48 ... 1.49 ... 2.48

MOELLER BROS.
Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Donnerstag und Freitag, 31. Okt. und 1. Novbr.
Bargain-Verkauf!

Dieser Koupon und 26c für fünf Pfd. granulirten Zucker.
Dieser Koupon und 9c für eine große Büchse Ofen-Emaille mit Pinsel.

Großer Verschleuderungs-Verkauf — 25c, 19c u. 15c
Gardinen-Dept. — 3. Floor. 19c, 19c, 45c
Möbel-Dept. — 3. Floor. 98c
Main Floor spezielle Bargains. 20c, 29c, 65c, 14c
Grocery-Dept. — 4. Floor. $2.90 ... 20c ... 16c ... 12c ... 25c ... 12c ... 17c
Großes Packet Gold Dust... 17c
Pfundbüchse Rumfords Backpulver... 19c

Likör-Dept. — 4. Floor. 59c ... 59c ... 44c ... 49c ... 65c ... 1.00 ... 67c
Eisenwaaren-Dept. — 4. Floor. 13c ... 73c
Drogen-Dept. — Main Floor. ...15c ...32c ...15c ...33c
Putzwaaren-Dept. — 2. Floor. 2.25
Fleisch-Markt. — 4. Floor. 12¾c ... 12½c ... 9½c ... 11c ... 11¼c ... 11c ... 23½c
Magere sugar-cured Schinken... 17c

— Die volle Wahrheit. — Rechtsanwalt: Nun, Griesbauer, sagt mir einmal, ist denn das alles auch die volle Wahrheit, was Ihr mir da angegeben habt? — Griesbauer: Was i' g'sagt hab', is dö volle Wahrheit, was aber jetzt no' dazu g'log'n werden muaß, das überlaß i' Ihna, Herr Advokat, auf dös Zeug verstehen S' Ihna besser!

— Ungefährlicher Zweikampf. — Du, Mann, was war denn gestern hier für ein Streit zwischen Artur und dem Kousin Friedrich? — Ja, sie zankten sich recht heftig und stürzten schließlich mit dem Rufe: „Wir müssen Kugeln wechseln!" aus dem Zimmer! — Um Gotteswillen, sie haben sich duellirt? — Ach nein; sie gingen in ein Kaffeehaus und spielten miteinander — Billard!

Lokalbericht.

Ewige Rechte.

Die Pennsylvania Co. glaubt, daß ihr Freibrief ihr solche verleihe.

Besteuerung von Bahneigentum.

Verhandlung vor dem Stadtratsausschuß für Erhebungen über das „soziale" Uebel. — Verschärfung der Maulkorbordinanz befürwortet. — Filtriranlage

Das Staatsobergericht hat den Staatsanwalt von Cook County angewiesen, ein gerichtliches Verfahren gegen die Pittsburg, Ft. Wayne & Chicago Eisenbahngesellschaft einzuleiten, um feststellen zu lassen, ob diese Gesellschaft befugt ist, im Staate Illinois Körperschaftsrechte auszuüben. Die Pittsburg, Ft. Wayne & Chicago Eisenbahngesellschaft ist eine Tochtergesellschaft der Pennsylvania Eisenbahngesellschaft und nimmt hier deren Stelle ein. Sie hat kürzlich Enteignungsverfahren angestrengt gegen verschiedene Grundbesitzer, die ihr Land, das sie für ihren Bahnhofsbau benötigt, nur zu sehr hohen Preisen abtreten wollten. Unter diesen Grundbesitzern befand sich auch der bekannte Politiker Chris. Mamer, ein früherer Kanzleivorsteher des Staatsobergerichtes. Mamers Anwalt entdeckte, daß es fraglich ist, ob der Freibrief, den die Pittsburg, Ft. Wayne & Chicago Co. im Jahre 1862 vom Staate Illinois erwirkt hat, heute noch in Kraft ist. Unter einem Staatsgesetze vom Jahre 1849 werden hier in Illinois den Eisenbahngesellschaften Freibriefe nur auf die Dauer von 50 Jahren gewährt. Im Falle der P., Ft. W. & C. Bahn wären diese 50 Jahre im vergangenen Frühjahr abgelaufen, und um Erneuerung ihres Freibriefes ist die Gesellschaft nicht eingekommen. Herr Mamer wandte sich an Staatsanwalt Wayman mit dem Ersuchen, ein Quo Warranto-Verfahren gegen die Gesellschaft anzustrengen. Dazu hat aber der Staatsanwalt sich nicht bemüßigt gefühlt. Mamer beschwerte sich hierüber beim Staatsobergericht, welches nun den Staatsanwalt angewiesen hat, jenes Verfahren einzuleiten. Die Anwälte der Pennsylvania, bezw. der P., Ft. W. & C. Bahn legen bis jetzt dieserhalb keine Besorgniß an den Tag. Sie versichern, daß auf den Freibrief, den seinerzeit ihre Gesellschaft hier erlangt hat, das obenerwähnte Staatsgesetz keine Anwendung finden könne; dieser Freibrief gelte „für ewig."

Das Mamer'sche Grundstück, um dessen Erwerbung es der Bahngesellschaft zu tun ist, liegt an der Südwestecke von Harrison und Jefferson Str. Die Bahngesellschaft hat dafür $50,000 geboten. Mamer aber verlangte $115,000.

Besteuerung von Bahneigentum.

Vor dem Eisenbahnausschuß der staatlichen Steuerausgleichsbehörde ist eine Verhandlung im Gange über ein Gesuch der hiesigen Verwaltungsbehörden um ein zweckmäßigeres System in der Besteuerung von Eisenbahnwerten. Es wird befürwortet, daß zunächst der Wert des vorhandenen greifbaren Bahneigentums festgestellt werden solle, dann aber auch der Marktwert der Eisenbahnaktien. Davon solle dann soviel, wie nach der vorhandenen Geleiselänge auf den Staat entfällt und nach Abzug des eingeschätzten greifbaren Besitzes übrig bleibt, ebenfalls zur Versteuerung herangezogen werden. Verfochten wird dieses Gesuch vom städtischen Korporationsanwalt Sexton und im Namen der Countyverwaltung von Anwalt Peter Schmitt. Die Rechtsbeistände der Eisenbahngesellschaften bekämpfen es. Der Vertreter der Illinois Central Bahn legt u. a. auch dagegen Verwahrung ein, daß die sogenannte St. Charles Air Line überhaupt als Bahn besteuert werde. Die fragliche Linie, sagt er, sei im Grunde genommen nur ein von vier Bahngesellschaften gemeinsam benutztes Seiten- und Rangirgeleise.

Das soziale Uebel.

Vor dem Stadtratsausschuß, welcher beauftragt worden ist, Erhebungen in Bezug auf das soziale Uebel anzustellen und zu empfehlen, wie die Stadtverwaltung sich dazu verhalten solle, wurde gestern einerseits die „Absonderung", andererseits „völlige Unterdrückung" befürwortet. Die Verhandlungen währten nahezu sechs Stunden lang, sind aber noch keineswegs abgeschlossen. Anwalt Clifford C. Roe von der „Vigilance Ass'n.", Dechant Sumner, Frl. Kate Adams, seinerzeit Sekretärin des früheren Polizeichefs Steward, und Dr. Rachel Yarros traten eifrig für „Unterdrückung" ein, der frühere Hilfsstaatsanwalt George H. Popham, Cecil Ingham, Thomas F. Deuther und J. H. Lewis nicht minder entschieden für „Absonderung und Kontrole". Alle Unterdrückungsversuche, erklärten sie, würden sich als unwirksam erweisen und nur zur Folge haben, daß die ganze Stadt von dem Uebel durchseucht werde. Herr Roe machte sich anheischig, aus den Städten Des Moines, Los Angeles und Seattle, wo man zur „Unterdrückung" geschritten ist, einwandsfreie Zeugen beizubringen, die bekunden würden, daß die Maßnahme geglückt, der angestrebte Zweck erreicht ist, ohne daß die üblen Folgen eingetreten wären, welche man hier als unausbleiblich hinstelle. Ald. Emerson, der Vorsitzer des Ausschusses, versicherte, daß dieser den betreffenden Zeugen willig Gehör schenken werde.

Städtische Verordnungen.

Im vergangenen Jahre wurden an Schüler der Oberklassen sämmtlicher städtischen Elementarschulen Exemplare einer Sammlung von städtischen Verordnungen verteilt, die der Schulverwaltung zu diesem Zweck von Herrn Julius Rosenwald unentgeltlich zur Verfügung gestellt worden waren. Herr Rosenwald hat nun von diesen Büchern weitere 10,000 herstellen lassen. Auch diese werden Schülern überlassen werden, aber nicht ganz umsonst, sondern zum Preise von 2 Cents das Stück. Die Schulsuperintendentin ist der Ansicht, daß die Kinder das Büchlein besser würdigen werden, wenn sie dafür etwas bezahlt haben.

Maulkorbordinanz verschärft.

Ein Unterausschuß des Stadtratskomites für Sanitärwesen befaßte sich gestern mit einer Vorlage, die auf Verschärfung der Maulkorbordinanz abzielt. Bisher lauteten die einschlägigen Bestimmungen dahin, daß Hunde ohne Maulkorb nicht auf der Straße geduldet werden sollen, und daß eine Lizensmarke für sie gelöst werden muß. Nach der eingereichten Vorlage, welche der Ausschuß zur Annahme empfehlen wird, soll nun an dem Maulkorb eine Metallplatte mit der Nummer der Lizensmarke des Hundes angebracht werden müssen. Das Mißliche ist nur, daß wahrscheinlich auch die verschärfte Ordinanz ebeso lässig gehandhabt werden wird, wie die bisher in Kraft befindliche.

Für die Filtriranlage.

Der Gemeinderat von Evanston hat sich einverstanden damit erklärt, daß in Verbindung mit den Wasserwerken der Vorstadt eine Filtriranlage eingerichtet werden soll. Die Mittel zur Bestreitung der Kosten ($180,000) sollen durch eine Bondsausgabe aufgebracht werden. Die Wählerschaft soll am 16. Dezember über diese Anleihe abstimmen.

Der Reisende ist auf seinem Posten

Reisende fürchten keine eigenartigen Gerichte. Stuarts Dyspepsia Tablets setzen den Magen in den Stand, alles zu verdauen.

Eine Schachtel Stuarts Dyspepsia Tablets ist Euer bester Reisegefährte.

„Eisenbahnen erzählen Euch von den Wundern der Natur in den von ihnen durchfahrenen Strecken; Hotels beschreiben ihre modernen Einrichtungen, aber sie versäumen nie, ihre „unübertreffliche Küche" zu erwähnen. Der kluge Reisende weiß, daß Gefahr seinem Magen droht, wenn er von zuhause weggeht; deßhalb ist eine Schachtel Stuart's Dyspepsia Tablets ein ebenso wichtiges Reise-Requisit als viele andere Sachen."

In dieser Weise sprach sich ein philosophischer Reisender aus über Hotelleben, Restaurants, „Grills"- und Bahnhofsspeisen-„Counters" aus. „Die Agitationen in dieser Welt," fuhr er fort, „sind die Folge davon, daß eine Klasse Menschen eine andere Klasse zu zwingen versucht, gegen ihre eigene Neigung zu denken und zu handeln. Es ist dasselbe der Fall in Religion, Politik und Essen. Ich habe aus Erfahrung gelernt, zu essen was mir vorgesetzt wird; die Nahrungsmittel-Sachverständigen zu vergessen, die Neuigkeiten und Witze zu lesen und den Magen dem besten Fachmann in der Welt — Stuart's Dyspepsia Tablets — zu überlassen."

Und Stuart's Dyspepsia Tablets verrichten tatsächlich die ihnen übertragene Arbeit. Sie erleichtern dem schwachen und überlasteten Magen einen großen Teil seiner Verdauungsarbeit. Ihre Bestandteile fördern die Verdauungssäfte und Absonderungen des Magens und sie übernehmen die Last und Arbeit, wie ein guter, starker, gesunder Magen sie verrichten würde.

Stuart's Dyspepsia Tablets sind bei allen Apothekern zu 50 Cents die Schachtel zum Verkauf, und es ist der eine Artikel, an dessen Stelle der Apotheker nichts anderes, „als ebenso gut" empfiehlt. Ihre unbestrittenen Vorzüge und Erfolge und die allgemeine Nachfrage nach ihnen haben sie in den Bereich eines Jeden gebracht.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Strumpfwaaren. Erster Floor. 31 schwarze reinseidene Damen-Strümpfe ... 55c

Schirme. Erster Floor. ... 1.38

Spezielle Notiz für Anschreibe-Kunden. Alle morgen, am 31. Oktober, gemachten Einkäufe, können auf Ersuchen in der Kreditoffice, auf dem 3. Floor, auf das November-Konto geschrieben werden, zahlbar am 1. Dezember.

Unser Lager von geschneiderten Suits zu 14.75 ist vollständig

Dritter Floor — State Str.

sowohl in Bezug auf Facon wie Stoffe; auch die Arbeit an diesen Suits ist bedeutend besser als an Suits, die Ihr gewöhnlich zu dem gleichen Preise findet. Mit einem Wort, Ihr erhaltet den vollen Geldeswert.

Geschneiderte Damen- und Mädchen-Suits, von denen wir hier einen Style illustriren — gemacht von grauer Mischung mit Braid eingefaßten Rändern von Kragen, Cuffs und Taschen, hoher Waist Skirt-Effekt. Es befinden sich ebenfalls verschiedene andere Facons in der Partie, in Norfolk und schlicht geschneiderten Effekten, alle Farben, Größen 14, 16 und 18 für Mädchen und kleine Damen — 34 bis 44 für Damen, Verkaufspreis morgen... 14.75

Hochfeine Seide Charmeuse, Messaline, Taffeta und Serge Kleider für Damen und Mädchen, ein Style abgebildet und wenigstens 10 andere Styles zur Auswahl, — in allen neuen Schattirungen, wie Taupe, braun, grau, blau und schwarz und braun, und Novelty Stoffe; — Werte in Sortimenten bis zu $20.00; Donnerstags-Verkaufspreis zu... 12.75

Schwere reinwollene Cheviot Coats für Damen und Mädchen ... 18.75

Novelty Mischungen Johnnie Coats ... 14.75

Neue Lingerie Waists ... 98c

12.75 14.75 18.75 14.75

Mäntelstoffe und Sammet

Zweiter Floor, State Straße.

Sammt-Fabrikrester. 1,00 Stücke schlichte u. Novelty Velvets, farbig, schwarz, viele lange Stücke in der Partie, 85c u. $1.50 Sorte, die Yard... 39c

Costume „Tailor-Seide" für Sutts sehr beliebt. Hübsche Mannish Gewebe, unsere erste 1913 Seide, zum Verkauf, per Yard zu... 1.19

Farb. u. schwarzes reinseid. franz. Charmeuse, ganz Satin Meteors und Sheath Satins, neueste einfache u. schillernde, alle 40 Zoll breit, Yard... 1.39

Seiden-Fabrikrester. Tausende zur Auswahl, viele hübsche 36zöll. Seide, Satins, Waist- u. Kleider-Längen, wt. bis 1.50, Yd., 67c, 58c, 48c

Engl. Hollow-Cut Costume Corduroys, für Suits u. Kleider, alle modischen Schattirungen, morgen, die Yard zu... 78c
Farbige und schwarze Costume Velvet Suitings... 88c
Novelty Costume Corduroys... 1.18
Novelty Costume Velvets... 1.45
Schwarze Velour Velvet Coatings, 30 Zoll breit, — prächtiges schwarz, die Yard... 1.58
Schwarzes Seide Costume Velvet, 42 Zoll breit, passender Stoff für Suits und Kleider, $3.50 Sorte, die Yard... 2.45
... gute $2.50 Sorte, die Yard... 1.45
Weißes Polo Coating ... morgen, die Yard zu... 1.95

12½c weißes u. farb. Baby Shaker Flanell u. wendbare fancy Shaker Flanelle, die Yd. zu... 8½c
10c Novelty Outing u. Shaker Flanell, sowie weißes doppelt geflieztes Shaker Flanell Yard zu... 5½c
30c schwere Baderoben-Flanell, beste gewebte Sorte, nicht bedruckt, — Farben garant Yard... 22½c

Mäntelstoff-Fabrikrester. Prächtiges Sortiment von reinwollenen Coats und Cloaking Fabrikenden, werth bis $3.50 Yard, die Yard zu... 68c
Farb. u. schwarze Chiffon französ. Broadcloths, feiner Twill Rücken, $2-Qual., — unsere besten Schattirungen u. schwarz, die Yard... 1.28
Schwarze u. marineblaue reinwoll. engl. Serge Suitings, sponged u. geschrunken, fertig zum Gebrauch, garantirt bauer hafte Qual., die Yard... 1.19

Kleiderstoff-Fabrikrester. Einige der besten Bargains des Jahres in der Partie, reinwoll., alle 1½ Yds. breit, $1 bis $2 Sorte, Yd., 78c, 58c, 48c

Schwester M. Basilia, O. S. D., schreibt: „Ihr Alpenkräuter hat mir, wie auch anderen Leuten hier, sehr gut getan. Nehmen Sie dafür meinen aufrichtigsten Dank entgegen. Möge Gott Ihre Medizin segnen zum Wohle der leidenden Menschheit."

Das Obige ist ein Brief aus Ravenna, Ohio, datirt vom 5. März 1912, an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 S. Hoyne Ave., Chicago, Ill. Die interessante Geschichte der Entdeckung dieses alten Kräuter-Heilmittels, worüber so viel erzählt und geschrieben wird, kann man umsonst erhalten, wenn man sich an obige Firma wendet.

Baronin v. Suttner geehrt.

Von der Chicagoer Friedensgesellschaft zum Ehrenmitglied ernannt.

Baronin Bertha v. Suttner, die rastlose Befürworterin des Weltfriedens, wurde gestern Abend im Kunstinstitut von der Chicagoer Friedensgesellschaft durch einen ihr zu Ehren veranstalteten öffentlichen Empfang ausgezeichnet. Pastor Jenkins Lloyd Jones feierte bei dieser Gelegenheit die österreichische Schriftstellerin in einer schwungvollen Ansprache als die Harriet Beecher Stowe der Friedensbewegung. Wie Harriett Beecher Stowe mit „Uncle Tom's Cabin" Großes für die Sklavenbefreiung gewirkt, so habe Frau v. Suttner die Friedensbewegung gefördert mit ihrem Romane „Die Waffen nieder!" Zum Schluß gab der Redner bekannt, daß die Chicagoer Friedensgesellschaft sich erlaubt habe, Frau v. Suttner zu ihrem Ehrenmitgliede zu machen. Der Präsident der Vereinigung, Herr Leroy E. Goddard, gab im Laufe des Abends bekannt, daß zu lebenslänglichen Mitgliedern des Vereins Dr. Jenkins Lloyd Jones, Frl. Jane Addams und Dr. E. G. Hirsch gewählt worden seien. Herr Goddard und Frau, Frau Fisher, Gattin des Ministers des Innern Walter L. Fisher, der stellvertretende österreichische Generalkonsul Herr C. V. Hoffmann und Frau, Herr und Frau E. J. Buffington, Präsident W. B. Austin vom Hamilton Klub und Andere stellten der Baronin v. Suttner die Personen vor, welche sich zu dem Empfang eingefunden hatten.

Frau v. Suttner ist hier bei Pastor Jenkins Lloyd Jones zu Gast und wird sich etwa zwei Wochen lang hier aufhalten. Sie spricht heute Nachmittag im „Chicago Woman's Club", heute Abend vor der „Association of Jewish Women" im Sinaitempel, am Sonntag Vormittag in der Erlöserkirche an Warren Ave. und Robey Str., am 7. November beim Hamilton Club und am 11. November beim Chicago Club. Die Heimreise wird sie erst nach Weihnachten antreten.

Reiche Ausbeute.

Naturforscher des Fieldmuseums kommt mit Schätzen beladen heim.

Von einer neun Monate dauernden Reise in die Wildnisse am oberen Laufe des Amazonenstromes und der peruanischen Anden ist soeben mit über 2000 Exemplaren aus der Tier- und Pflanzenwelt der in Diensten des Fieldmuseums stehende Naturforscher Dr. W. H. Osgood nach Chicago zurückgekehrt. Seine Sammlung ist für das genannte Museum bestimmt; sie enthält viele seltene, einzelne der Wissenschaft bislang noch unbekannte, Arten. Dr. Osgoods Mitarbeiter M. P. Anderson ist in der südamerikanischen Wildniß geblieben und setzt die Forschungen fort.

Erbschaft und ärztliche Rechnung.

Myra Guiteras und Frau Laura Keller haben das Testament ihres am 25. Februar verstorbenen Bruders Justo C. Guiteras angegriffen und den zum Alleinerben eingesetzten Dr. Nathan J. Smedley der ungehörigen Beeinflussung geziehen. Dr. Smedley sagt, daß der Nachlaß kaum $1000 sei, und er für zehnjährige ärztliche Behandlung des Verstorbenen eine viel höhere Gegenrechnung habe.

— Immer im Beruf. — Hausfrau: Bitte, nehmen Sie Platz. — Postsekretär (sich niederlassend): Ich bin so f r a n k o!

In den Gesichtern geschrieben — Müde, schmerzende Füße.

Ein Tiz Fußbad ist eine der Freuden des Lebens.

Ein freies Probepacket beweist es.

Nirgends Komfort. Geschwollene Füße nehmen dem Tag den ganzen Sonnenschein. Aber heute Abend ein Tiz-Fußbad. Morgen fröhliches Lächeln und Leichtfüßigkeit. Tiz ist ein

Tiz beseitigt dieses ganze Fuß-Elend! Probirt ein Tiz-Bad heute Abend.

Wunder, wie es die Säuregifte herauszieht, die sich in Beine und Füße versenkten. Tiz läßt ein hartes Hühnerauge in nichts vertrocknen, vertreibt Leichdorne, reduzirt Eure Füße, daß sie in Eure Schuhe passen und ermöglicht es Euch, wie ein Reh zu laufen oder zu exerziren wie ein Soldat. Holt eine Schachtel Tiz, 25 Cents, in irgend einer Apotheke, Department- oder allgemeinem Laden, oder schreibt an Walter Luther Dodge & Co., 1223 S. Wabash Ave., Chicago, Ill., um ein freies Probepacket. Tiz nicht zu versuchen heißt das Elend einzuladen. Verschwendet keine Zeit mit Nachahmungen.

Berühmtes „Pint-Husten-Syrup"-Rezept.

Kein besseres Mittel zu irgend einem Preis. — Völlig garantirt.

Man stelle einfachen Syrup her durch Mischung von einem Pint granulirten Zucker und einem halben Pint warmem Wasser und verrühre es zwei Minuten. Füge 2½ Unzen reinen Pinex (fünfzig Cents wert) in eine Pintflasche und fülle dieselbe mit dem Zuckersyrup. Dies gibt Euch einen Hausvorrat des besten Hustensyrups zu einer Ersparniß von $2. Er verdirbt nie. Man nehme einen Teelöffelvoll jede Stunde oder alle 2 bis 3 Stunden.

Die Wirksamkeit dieses einfachen Heilmittels ist überraschend. Es scheint sofort zu wirken und beseitigt den hartnäckigsten Husten in 24 Stunden. Es stärkt den erschlafften Appetit und ist gerade genügend abführend, um den Husten zu beseitigen, und besitzt einen angenehmen Geschmack. Ebenfalls ausgezeichnet für Lungenröhrenleiden, Halskitzel, wehe Lungen und Asthma und ein unerreichtes Heilmittel für Keuchhusten und Bräune.

Dieses Rezept zur Herstellung eines Hustenmittels mit Pinex und Zuckersyrup (oder geschleudertem Honig) ist sehr beliebt in tausenden von Familien in den Vereinigten Staaten und Kanada. Der Plan ist nachgeahmt worden, aber nie mit Erfolg. Wenn Ihr es versucht, braucht nur das echte Pinex, welches das wertvollste konzentrirte Präparat von norwegischem Fichtenextrakt, reich an Guaiacol und allen natürlichen heilenden Fichtenelementen ist. Andere Präparate taugen nicht für dieses Rezept.

Eine Garantie auf absolute Befriedigung oder Geld sofort zurück geht mit diesem Rezept. Euer Apotheker hat Pinex oder besorgt es für Euch. Wenn nicht, schreibt an die Pinex Co., Fort Wayne, Ind.

Lokalbericht.

Herzlicher Empfang.

Die demokratische Wählerschaft bereitet ihn Sprecher Clark.

Spricht zugunsten Wilsons.

Sprecher erklärt, Taft habe die auf ihn gesetzten Hoffnungen nicht erfüllt. — Davies verteidigt Wilson. — Angebliche Wahlschwindeleien.

Champ Clark, Sprecher des Repräsentantenhauses, sprach gestern in fünf Versammlungen zugunsten seines siegreichen Nebenbuhlers Woodrow Wilson. Der Empfang, der ihm zuteil wurde, ließ an Herzlichkeit nichts zu wünschen übrig. Er erklärte die überwältigende Mehrheit, die der Sprecher in Illinois in der Vorwahl über Gouverneur Wilson erhalten hatte. Allen Anschein verfehlte er seinen Eindruck auf ihn nicht. Clark erklärte wiederholt, der Hauptgrund für seinen Besuch sei, dem Staat seinen Dank für die große Stimmenzahl am Vorwahlentag auszudrücken. Der Sprecher sprach in fünf Massenversammlungen auf der Südwest-, West- und Nordwestseite, die sämmtlich von der Faktion Hearst-Harrison der Partei veranstaltet worden waren. Mayor Harrison und Kongreßmitglied A. J. Sabath begleiteten ihn.

Der Sprecher führte in seinen Ansprachen aus, daß die Demokraten im Repräsentantenhaus die Erwählung eines Demokraten zum Präsidenten möglich gemacht hätten. Die Partei habe ihre Versprechungen eingelöst. Präsident Taft und Col. Roosevelt sicherten durch ihren Hader die Erwählung des demokratischen Kandidaten. Sie bewiesen damit ihren Patriotismus, erklärte der Redner spöttisch. Als Taft erwählt worden sei, habe ein Jeder geglaubt, er werde einen tüchtigen Präsidenten abgeben. Seiner Ansicht nach sei Col. Roosevelt derselben Meinung gewesen. Die Annahme sei falsch gewesen. Jetzt rede der Präsident von dem Wohlstand im Land, der den Republikanern zu verdanken sei. Die Löhne seien nur um 21 Prozent, die Lebenskosten aber um 60 Prozent gestiegen. Der Sprecher beleuchtete die Haltung des Präsidenten gegenüber den Zollgesetzen gründlich. Er sei schlecht beraten gewesen, als er die Zollvorlagen mit seinem Veto belegt habe.

Davies verteidigt Wilson.

Joseph E. Davies, Leiter des hiesigen demokratischen Nationalhauptquartiers, verteidigte gestern den demokratischen Präsidentschaftskandidaten Woodrow Wilson gegen die Angriffe, die wegen seiner Haltung gegenüber den Trusts in den letzten zwei Jahren, während deren er Gouverneur von New Jersey gewesen ist, gemacht worden sind. Er erklärte, der Staatssenat von New Jersey sei republikanisch und sei Gouverneur Wilson in vielen Fragen feindlich gewesen. Außerdem habe der Gouverneur die Revision der Korporationsgesetze des Staates empfohlen.

Angebliche Registrirungsschwindeleien.

Vertreter der Law and Order League reichten gestern bei der Wahlbehörde ein Gesuch ein, daß mehr als 700 Namen in den Stammlisten der 1. Ward gestrichen werden sollten. Sie rührten entweder von Männern her, die nicht stimmberechtigt seien, oder seien überhaupt gefälscht. Die Wahlbehörde hat in der 18. Ward eine umfassende Untersuchung angeblicher Registrirungsschwindeleien veranstaltet.

Wahlversammlungen.

Republikanische Wahlversammlungen finden heute Abend, wie folgt, statt: Pilsenhalle, 1814 S. Ashland Ave.; Simpson Halle, Evanston; Westseite Auditorium, 1010 S. Center Ave.; St. Viateur Schule, 41. Court und Addison Ave.; St. Philomena Kirchenhalle, 41. Court und Cortland Str.; Candlers Halle, 1. Str. und Cottage Grove Ave.; Friedells Halle, 40. und Fullerton Ave.; Hauptquartier, 1123 Fullerton Ave.

Demokratische Wahlversammlungen sind auf heute Abend, wie folgt: einberufen: Batterie B, Lincoln und Fullerton Ave.; Emmet Memorial Halle, Ogden Ave. und Taylor Str.; Standard Halle, Lawrence Ave. und Clark Str.; Heidrichs Halle, Roscoe Str. und Lincoln Ave.; Holters Halle, 48. Ave. und Erie Str.; Fitzgibbons Halle, Albany Ave. und 12. Str.; Hauptquartier, Fullerton Parkway und N. Clark Str.; Evanston, St. Marys-Halle, Oak und Lake Str.; Kosciusko Halle, 48. und Wood Str.; Shermerville, Smiths Halle.

Die Fortschrittspartei hält Wahlversammlungen heute Abend, wie folgt, ab: Dewey Halle, 40. Ave. und 12. Str.; Ryerson Schule, Lawndale Ave. und Huron Str.; Kimbell Theater, 3419 Lawrence Ave.; Trimble Halle, 40. Ave. und Madison Str.; Star Halle, 40. Str. und Grand Boul.; Peoples' Theater, Van Buren und Leavitt Str.

30 Millionen Mark.

So hoch kommt der Frostschaden im rheinischen Weingebiet. — Noch eine sensationelle Verfügung „für den Kriegsfall". 20 Millionen M. werden für Förderung der Fleischkultur verlangt. — Wiener Blätter geben bereits Sache der Türken auf. — Der Tisza-Attentäter wird nicht belangt.

(Spezialkabeldepesche der „N.Y. Staatszeitung.")

Berlin, 30. Okt. Laut Meldung aus Bonn geht die Höhe des Schadens, welchen der kürzliche Frost im Rheingau und den Seitentälern des Rheins, sowie im Moselgebiet angerichtet hat, weit über alle bisherigen Schätzungen hinaus.

Nach den jetzigen Feststellungen haben die Winzer einen Verlust von dreißig Millionen Mark erlitten. Auf einem gewaltigen Gelände sind durch den scharfen Frost der ersten Oktoberwoche alle Hoffnungen vernichtet worden. Für zahlreiche Winzer wird die, vom preußischen Landwirtschaftsminister, Dr. Freiherrn v. Schorlemer, verheißene Staatshilfe keinen Augenblick zu früh kommen.

Die Demokraten haben ihre eigene Reichstagskandidatur im ersten Berliner Wahlkreise („Geheimratsviertel") aufgegeben. Sie hatten ursprünglich ihren früheren Kandidaten Gädke wiedernominirt.

Die Ersatzwahl, welche durch die Mandatsniederlegung des fortschrittlichen Abgeordneten Kämpf, der als Parlamentspräsident fungirte, notwendig geworden ist, wird am 5. Nov. stattfinden.

Als Kandidaten sind nunmehr im Felde Kämpf, sowie sein alter Hauptgegner, der Sozialdemokrat Düwell, und der Deutschkonservative Braun.

Der Ankündigung des Reichskanzlers im preußischen Abgeordnetenhause, daß die Regierung den Landtag um eine Bewilligung angehen werde, um die Moorländereien Ostfrieslands und anderer Gegenden Preußens zu kultiviren und Viehzüchtereien anzulegen, wird der Unterbreitung der bezüglichen Vorlage ehestens folgen.

Wie von sonst gutunterrichteter Seite verlautet, ist eine Anleihe von 20 Millionen Mark für Moorkulturzwecke und Kleinsiedlungen geplant.

Daß durch die Ausführung des Projekts die Fleischproduktion wesentlich gefördert werden würde, wird allgemein zugegeben.

Als hochbedeutsam für den Ernst der Lage gilt eine, soeben getroffene Verfügung des Reichsmarineamts. Darnach wird das Minenschiff „Arcona" dauernd in Emden stationirt, um die Minensperre der, zum Kreise Emden gehörigen Insel Borkum, der westlichsten der ostfriesischen Küsteninseln, im Kriegsfall zu sichern.

Die neue Bestimmung ist ein weiteres Glied in der Kette von Gegenmaßregeln, welche von den maßgebenden Faktoren getroffen worden sind, seitdem die englische Flotte in der Nordsee angesammelt wurde, womit die wahre Absicht der Regierung in London klar genug dargetan war.

Man gibt sich an verantwortlicher Stelle augenscheinlich nicht den geringsten Illusionen über die möglichen Entwicklungen der nächsten Zukunft hin und trifft bei Zeiten seine Vorkehrungen. Die dauernde Stationirung des Minenschiffes in Emden gilt als ein Schritt von außerordentlicher Wichtigkeit.

Unter entsprechenden Feierlichkeiten ist zu Meißen in Gegenwart des Königs Friedrich August von Sachsen der restaurirte Dom eingeweiht worden. (Die Erneuerungsarbeiten sind seit dem Jahre 1901 im Gange gewesen.)

Darauf enthüllte der Monarch das Denkmal König Alberts, welches der Bildhauer Lange und der Architekt Menzel gemeinsam geschaffen haben.

Unter der Bevölkerung der Stadt Reichenbach in Schlesien herrscht über zwei dort vorgekommene Bankkrache große Erregung. Das Haus F. W. Weiß und die Firma Fr. v. Einem sind verkracht.

Der Gesammtverlust für Diejenigen, welche den beiden Finanzinstituten Geld anvertraut hätten, beziffert sich auf mehrere Millionen Mark. Leider sind sehr viele sogenannte „kleine Leute" in Mitleidenschaft gezogen.

Wien, 30. Okt. Den hiesigen Blättern gilt die Sache der Türken bereits als verloren. Infolge dessen wenden sie ihre Aufmerksamkeit vorwiegend dem ferneren Verhalten der Mächte zu, von welchem Alles abhängt, ob es wirklich gelingen wird, den auf dem Balkan entfesselten Krieg zu lokalisiren.

Mit einer Vorsicht, die für den überaus prekären Stand der Dinge bezeichnend ist, behandeln die Zeitungen die, vom französischen Premier Poincaré in Nantes gehaltene Rede, die auch die weitere Stellungnahme der Mächte berührt.

Uebereinstimmend stellen die Blätter fest, daß die von Poincaré betonten Bestrebungen zur Erhaltung des europäischen Konzertes höchst heikler Natur seien.

Budapest, 30. Okt. Der Senat der Aerzte hat die förmliche Erklärung abgegeben, daß der Abgeordnete Julius Kovacs, welcher am 7. Juni im Abgeordnetenhause des Reichsrats das Revolverattentat gegen den Grafen Tisza, den Präsidenten der Kammer, beging, in momentaner Sinnesverwirrung und unfreier Willensäußerung handelte. Die Freilassung von Kovacs steht bevor. Die Einstellung des Verfahrens war schon zu Anfang August in Aussicht gestellt worden.

(Kovacs gehörte zu denjenigen Abgeordneten, welche wegen ihres lärmenden obstruktiven Verhaltens von den Sitzungen des Hauses ausgeschlossen worden waren. Er hatte darauf erklärt: „Ich werde mich nur einem gesetzlichen Beschluß fügen und werde in's Haus kommen, selbst wenn es mich das Leben kosten sollte." Durch die Journalistenloge hatte er sich dann Eingang zum Sitzungssaal verschafft und mit den Worten: „Noch gibt's im ungarischen Abgeordnetenhause eine Opposition!", ehe Jemand es hindern konnte, drei Schüsse auf den Grafen Tisza abgegeben, ohne diesen zu treffen. Dann richtete er die Waffe gegen sich.)

Arbeiter verunglückt.

Lokomotive an Straßenschnittpunkt entgleist. — Bauhandwerker verletzt.

An der W. Adams Str. und S. 46. Ave. entgleiste gestern eine Rangirlokomotive der Gürtelbahn und prallte gegen den stählernen Schlagbaum. Der Weichensteller Oskar Hebson, 523 W. 81. Str., sprang bei dem Zusammenstoß von der Lokomotive und wurde leicht verletzt, drei andere Männer entgingen mit knapper Not schwerer Gefahr.

Bauarbeiter verunglückt.

Als mittels eines Krahnes gestern Nachmittag an der S. 5. Ave. und W. Adams Straße ein von Bauhandwerkern benutzter Schuppen gehoben wurde, stürzte er ab, wobei die Baueisenarbeiter William Browning, 1721 W. Monroe Str., und J. Carothers, 1247 W. Adams Str., und der Maschinist L. Weeks schwere Verletzungen erlitten; zwanzig andere Bauarbeiter vermochten sich zu retten.

Fuß abgeschnitten.

Der rechte Fuß wurde dem zwölfjährigen William A. Mulcahy, 2557 Park Ave., von einem Wagenrad abgeschnitten, als er gestern Nachmittag an der Park Ave. von einem Personenzug der Chicago & Northwestern-Bahn glitt, auf dem er unbefugter Weise eine Strecke weit mitgefahren war. Er wurde heimgebracht.

Aus den Tragikomödien des Lebens.

Ein Typ des zerstreuten Gelehrten, dessen Schicksal aber wohl kaum zu den bekannten lustigen Erzählungen Anlaß geben darf, ist in der Person des Physikprofessors Mouchot verschwunden, der im Alter von 87 Jahren in Paris gestorben ist. Mouchot, der Sohn eines armen Schlossers, hatte sich aus eigener Kraft zum Professor der Physik emporgearbeitet und sich durch eine originelle Erfindung bezüglich der Verwendung der Sonnenwärme einen angesehenen wissenschaftlichen Ruf erworben, der ihm jedoch nichts eintrug, es wäre denn ein Ehrenpreis der Akademie der Wissenschaften, der ihm 1891 verliehen wurde. Seine Erfindung wird gegenwärtig mit großem Erfolg von den englischen Besatzungstruppen in Egypten verwertet. Nach seiner Pensionirung zog Mouchot sich in ein kleines baufälliges Häuschen der Rue de Danzig zurück, wo er, von aller Welt abgeschlossen, nur mit seiner Lebensgefährtin und seinen lieben Büchern ein dem irdischen Treiben völlig entrücktes Leben führte. Aus diesem wurde er vor einigen Jahren plötzlich durch den Besuch des Gerichtsvollstreckers aufgeschreckt, der gekommen war, um bei dem greisen Gelehrten eine Pfändung vorzunehmen. Der alte Herr verstand nicht recht den Zweck dieses Besuches, begann aber bitterlich zu weinen, als man ihm begreiflich machte, daß seine Bücher verkauft werden könnten. Der Anblick dieses weltfremden Sonderlings machte auf den Gerichtsvollzieher und den ihn begleitenden Polizeikommissar einen so tiefen Eindruck, daß sie von der Pfändung Abstand nahmen. Diese Angelegenheit wurde ruchbar, und nun erfuhr man die Tatsache, daß Mouchot seit mehr als acht Jahren seine Pension nicht eingezogen hatte. Hervorragende Gelehrte, voran der ständige Sekretär der Akademie der Wissenschaften, nahmen sich Mouchots an, dem nunmehr mindestens die materielle Sorge benommen wurde. Kurz darauf mußten seine Freunde und Gönner neuerdings einschreiten, da die Gattin des Gelehrten völlig unzurechnungsfähig geworden war, ohne daß Mouchot irgend etwas davon merkte. Die Unglückliche wurde in ein Irrenhaus gebracht und für Mouchot in der Weise gesorgt, daß ihm eine treue Pflegerin bestellt wurde. Seit vielen Monaten war der Gelehrte völlig erblindet, was ihn aber nicht hinderte, sich noch wissenschaftlich zu beschäftigen. Kurz vor seinem Tode richtete er an seine Pflegerin noch die Bitte, daß seine teuren Bücher nicht verkauft werden mögen.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

New York: Kaiser Wilhelm der Große nach Bremen (Zweicentsbriefpost); Potsdam nach Rotterdam.

An Gibraltar vorbei: Pannonia, von Fiume nach New York.

— Protzenstandpunkt. — Reiche Braut: Ich zermartere mir den Kopf, wohin wir unsere Hochzeitsreise machen wollen; es ist alles schon so abgedroschen! — Bräutigam: Nun, wir haben ja noch drei Monate Zeit, bis dahin wird schon wieder ein neues Land entdeckt werden!

MARSHALL FIELD & COMPANY
Great Basement Salesroom

Donnerstag — Freitag — Samstag

Drei Tage für eine große Einkaufs-Gelegenheit: Der jährliche Verkauf von Damen-Winter-Coats

$12.50 — $15.00 — $18.50 — $20.00

Dieser wichtige Verkauf kann nicht nachdrücklich genug empfohlen werden — wichtig, das heißt für Damen die neue Winter-Coats gebrauchen — gute — und zu mäßigen Preisen.

Wir haben für das Zustandekommen Monate angewandt und für die letzten Wochen war eine Anzahl Fabrikanten beschäftigt, die Coats zu machen — und sie machten sie nach unserer Anweisung in Bezug auf Facon und Qualität.

Die Tatsache, daß jeder einzelne dieser Coats von der Marshall Field & Company Standard Qualität und jeder einzelne bedeutend unter seinem sonstigen Preise markirt worden ist, ist genügender Beweis der bemerkenswerten Werte derselben. Basement.

Zibeline $12.50. Plüsch $18.50. Broadcloth $15. Chinchilla $20.

Zehn hochelegante und anziehende Modelle werden gezeigt — Facons, bei deren Herstellung wir geholfen haben, sie zeigen guten Geschmack und in welchen die praktische Seite in Bezug auf Wärme und Bequemlichkeit ganz zur Geltung kommen.

Die Stoffe umfassen die in dieser Saison in größter Nachfrage stehenden — Chinchilla, Broadcloth, Plüsch und neue und ungewöhnliche Erzeugnisse in Mischungen. Vielleicht das Wichtigste ist, daß wir bezüglich der Qualität sicher sind. Basement.

Die vier abgebildeten Coats repräsentiren die Facons die für diese Gelegenheit zusammengestellt wurden.

Flannelett Gowns, 50c
Rosa und blau gestreift, mit oder ohne Kragen, garnirt mit finishing Braid, 50c. Basement.

Kinder Corduroy Hüte
Weiß und farbig, welche davon sind mit Federn garnirt. Größen bis zu 4 Jahre, $1.00. Basement.

Messaline Unterröcke
Eine Auswahl von Facons der besten Schattirungen der Saison, mit plaited Flounces gemacht, $1.95. Basement.

$5 garnirte Damenhüte, besser als sie für $5 gewöhnlich zu haben sind.

Es sind besondere Anstrengungen gemacht worden, den überzeugendsten Wert hervorzubringen, der in dieser Saison zu $5 offerirt worden ist. Auch ist eine Anzahl von teureren Hüten auf $5.00 herabgesetzt worden, um das Sortiment zu verstärken. Die Ausstellung umfaßt Hüte aus Sammt, Plüsch und Kombinationen von diesen Materialien — sämmtlich in einer Mannichfaltigkeit von Garnitungen. Basement.

Ein Rester-Verkauf von Tausenden von Yards von Sammt, Velveteen und Curduroy in verschiedenen Sortimenten von Farben — 35c und 45c die Yard.

Wollt Ihr wieder jung sein?

Dann nehmt Oliven Tablets.

Hütet Euch vor dem Verstopfungsübel. Es entwickelt sich in einigen Tagen, besonders bei älteren Leuten, wenn Ihr nicht acht gebt.

Regt die versagenden Eingeweidemuskeln zu erneuter Tätigkeit an durch Dr. Edwards' Oliven-Tabletten, das Ersatzmittel für Kalomel. Zwingt sie nicht zu unnatürlicher Tätigkeit durch starke Medizinen oder durch Auswaschung der Eingeweide mittels übler, krankheiterregender Abführmittel.

Dr. Edwards glaubt an Milde, Ausdauer und Hilfe der Natur.

Dr. Edwards' Oliven-Tabletten ölen die Eingeweide; ihre Wirkung ist sanft, aber sicher. Nie verursachen Oliven-Tabletten Schmerzen oder Kneifen. Gerade die richtige Behandlung für alte Leute.

Nehmt Oliven-Tabletten, gemischt mit Olivenöl und bleibt von Eingeweide- oder Magenleiden verschont.

„Jedes kleine Oliven-Tablett hat eine bestimmte Wirkung." 10c und 25c die Schachtel.

The Olive Tablet Co., Columbus, O.

E-Z Tooth Filler stillt Schmerzen schnell

Die Füllung hält vor. Erspart Zahnarztkosten.

E-Z Tooth Filler heilt Zahnschmerzen jeder Art.

Leidet nicht eine Minute länger an den schrecklichen schmerzenden, klopfenden, springenden Zahnschmerzen. Aengstigt Euch nicht länger vor dem Stuhl und den Rechnungen des Zahnarztes. Ihr braucht es nicht. Geht einfach zu Eurem Apotheker, kauft eine Flasche E-Z Tooth Filler, tut ein wenig in die Höhlung und der Schmerz hört sofort auf! Es schlägt nie fehl — ganz gleich, wie groß der Schmerz war — ganz gleich, was Ihr vorher versucht habt.

Vergleicht E-Z (d. h. leicht) nicht mit wertlosen „Zahntropfen", Wachs oder irgend einen wertlosen Stoff, das nur vorübergehend, wenn überhaupt, lindert. E-Z ist ein wissenschaftliches, keimtötendes, antiseptisches Präparat von unfraglichem Verdienst. Seine Wirkung ist anhaltend; macht eine gesunde Füllung, die Monate lang vorhält. Zeugnisse von Leuten, die es länger als 3 Jahre gebraucht haben und während dieser Zeit keine Schmerzen oder Beschwerden hatten.

Kauft E-Z Tooth Filler in Eurer Apotheke — nur 25c — oder schickt den Preis an die Chas. A. Bertram Drug Co., 3471 Elston Ave., Chicago, Ill.

Männer!

$10 für die Heilung

Wir heilen viele Fälle so billig wie $10 als die ganze professionelle Gebühr für die völlige Heilung. Kommt; Konsultation frei, ob Ihr Euch behandeln laßt oder nicht.

Ueber 23 Jahre Spezialisten für

Männer-Krankheiten.

Dr. Flint
322 S. State Str.

Leidet Ihr an irgend einer Männerkrankheit? Fühlt Ihr Euch vorzeitig alt, schwach, unfähig zum Heiraten? Wir heilen Blut- oder Hautkrankheiten, wunden Hals, Wunden an der Zunge und im Munde, Flecken, ausfallendes Haar, Geschwüre, Nieren-, Blasen- und Urinbeschwerden, Entzündungen, Entleerungen, Gravel, organische Schwäche, schwachen Rücken, Krampfaderbruch, Wasserbruch, Bruch, Hämorrhoiden (ohne Schneiden), schwaches Gedächtniß, Katarrh und belegte Zunge.

Dr. Flint, 322 S. State St.

zwischen Jackson und Van Buren Str.
gegenüber von Rothschild & Co., zweiter Floor.
Sprechstunden: Jeden Tag von 5 Vorm. bis 6 Nachm. Montags und Donnerstags Abend bis 9 Uhr. Sonntags 8 bis 12 Vorm. Chicago, Ill.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Glänzend eröffnet.

Der Wohltätigkeitsbazar der „Gesellschaft Erholung“.

Feenland im Hotel La Salle.

Prachtvolle Ausstattung der Verkaufsstände. — Das deutsche Dorf und der Rosengarten.—Genüsse des Herzoglichen und des Ballmanntheaters.

Sinnverwirrend ist der Glanz des ersten Eindrucks auf den Beschauer, wenn er den Bazar der Wohltätigkeitsgesellschaft „Erholung“ im 18. Stockwerk des Hotels La Salle betritt. Blendende Lichterfülle, leuchtende Farben an den Verkaufsständen und den Gewändern der Damen, Stimmengewirr und Menschengetümmel rings umher. Hat man sich einigermaßen selbst wiedergefunden und läßt die Fülle der Eindrücke geordnet auf sich wirken, so ist der erste der des erlesenen feinen Geschmacks, der bei der Anordnung und Ausschmückung des Ganzen gewaltet hat. Die Verkaufsstände sind aus weißem Lattenwerk hergestellt und wunderschön mit Blumen und Laub verziert, sodaß sie den Eindruck von Lauben machen, wie das Ganze überhaupt darauf berechnet ist, den Beschauer in einen Wundergarten, erfüllt von schönen Frauen und Mädchen und verführerisch ausgelegten Kunst- und Gebrauchsgegenständen, zu versetzen.

Die Mitte des Saales nehmen zwei Tempel ein, der Zuckerwaaren- und der Blumenstand. Der erstere ist mit weißen und lila Blumen ausgeschmückt, die Verkäuferinnen sind in Rosa gekleidet; im Blumentempel erhebt sich die Figur einer Göttin, und die jungen Damen warten in griechischen Gewändern auf. Dieser Stand hat eines besonderen Schmuckes nicht bedurft, was in ihm verkauft wird, ziert ihn in üppiger Fülle.

Rechts vom Eingang erhebt sich der Handtaschen-Verkaufsstand, mit Chrysanthemen und Herbstlaub verziert und mit einem reichen Lager von schön gehäkelten oder bestickten Handtaschen aller Arten, Farben und Größen.

Hieran reiht sich der rosenumsäumte Taschentücherstand mit Tüchern vom einfachsten bis zum feinsten, und an diesen der Schürzenstand, mit roten Lilien verziert und mit Schürzen groß und klein, einfach und zierlich, ausgestattet, sowie der mit schwarzgelbem Tuch ausgeschlagene Küchenwaarenstand mit seinen solid dreinschauenden blauen Kochtöpfen und dergleichen.

Das deutsche Dorf.

Jetzt steht man am Eingang zum Deutschen Dorf, das inmitten einer fast bis zur Decke reichenden gemalten Waldlandschaft, von Blumenspalieren umgeben, mit seinen gastlichen Tischen und Stühlen und seinen reizenden Aufwärterinnen in Bauerntracht einladend daliegt. Durch eine Pforte im Spalier tritt man in den Rosengarten, wo die Besucher zwischen Blumen sitzen, den edlen Rebensaft genießen und von Frau Ella Wood Dean mit Gesang und Tanz unterhalten werden.

Aus dem Rosengarten tretend, gelangt man zum Kohlbeet der Frau Wiggs, behütet von niedlichen Verkäuferinnen mit grünen Häubchen. Dort wachsen künstliche Kohlköpfe, die einen süßen Inhalt bergen. Nebenan befindet sich der Kunstsachenstand, mit Weinlaub und weißem Krepp verziert und mit einer reichen Auslage von Bildern, Figürchen, Kissen, Tellern, Vasen und dergleichen kunstgewerblichen Gegenständen.

Auswahl in Puppen.

Damen, welche Puppen als Weihnachtsgeschenke in Aussicht genommen haben, können nichts Besseres tun, als dem Puppenstand des Bazars einen Besuch abzustatten, denn sie finden hier Puppen, selbst sprechende, in reichster Auswahl in allen Größen, Preislagen und Arten. Das größte Exemplar des Lagers, 31 Zoll hoch, ein Prachtstück, hat Frl. Gertrud Heuchling zum Geschenk gemacht; eine andere Kuriosität ist eine von den Fidschiinseln stammende kleine braune Puppe. Der Stand ist mit Weinreben und Laub prächtig geschmückt. Die Verkäuferinnen tragen weiße Kleider mit gelben Schleifen.

An den Puppenstand grenzt die japanische Bude, ein wahres Schmuckkästchen in buntem Gewande von Kirschblüten und bunten Papierlaternen. Hier werden von Damen in japanischem Kostüm allerlei japanische Waaren verkauft, und an kleinen Tischchen kann man Tee oder Sake trinken.

Den Zirkel schließt, an dem Ende des Saales, das dem Deutschen Dorf gegenüberliegt, die Kunstgallerie in Form eines griechischen Tempels, künstlerisch mit Vistarien und Kunstgegenständen geschmückt und von Damen in griechischen Gewändern bedient. Gemälde von künstlerischem Wert, Figuren und andere Kunstgegenstände fesseln das Auge.

Wieder am Eingang angelangt, kann man sich am Zigarrenstand eine Zigarre mit auf die Vorhalle nehmen, wo der große Rahmeis-Parlor zur Erfrischung und die Wahrsagebude der Zigeunerinnen zur Schicksalsverkündung einladen.

Das Theater.

Jenseits der Halle, im Roten Saale, wird den ganzen Abend von 6 bis 12 Uhr ohne Unterlaß gesungen, vorgetragen, getanzt und musizirt. Frau Dr. M. Herzog hat hier mit Unterstützung von Frau Justine Wegner, Frau Violet Seymour und Frau M. Rapp-Zoehrlaut für die zweite Hälfte der Vaudeville-Unterhaltung gesorgt. Frl. Elsa Holinger eröffnete gestern Abend diesen „herzoglichen“ Teil im Kostüm eines Schweizermädchens mit Schweizer Liedern; ihr folgten Frau A. D. Schmutz mit englischen Liedern und Frl. Angele Crone mit der „Tarantella“ aus „Gasparone“ im Kostüm. Aus dem achtzehn Nummern umfassenden Programm seien noch ein Vortrag von Herrn Leopold Saltiel und der „Pianolog“ von Frl. Klara Ryckoff erwähnt. Das Programm wird an jedem Abend verändert. Künstler und begabte Laien wetteifern mit einander, um die Unterhaltung gediegen und wechselvoll zu machen. Folgende Damen und Herren bilden die Truppe des „herzoglichen“ Theaters: Frau Mary Devery-Norman, Frau Alfred Goldmann, Frau Elise Stein, Frau Justine Wegner, Frau A. D. Schmutz, Frl. Angele Crone, Frau Dr. Gustav Köhler, Frau M. Rapp-Zoehrlaut, Frau Temple, Frl. Elsa Holinger, Frau Oscar Groß, Frau Leopold Saltiel, Herr Alexander Heilbrunn, Herr Joseph Keller, Frau Lillian Eastman, Frl. May McAvoy, Frl. Gertrude Eastman, Frl. Burghardt, Frau Violet Seymour, Frau Oswald Hunke, Frau William Ringley, Frau Baxter Miller, Frau E. F. Bergere, Frau William Jacob, Frl. Sigrid Ustrup, Frl. Jenny Shut, Frl. Lydia Weingartner, Frl. Helen Weingartner, Frl. Florence Newton und Frl. Hattie Hein. Frau Ralph Neiß und Frau Marie Scholer sind die Kassirerinnen.

Herr und Frau Martin Ballmann bieten von 6 bis 9 Uhr ein nicht minder reichhaltiges Programm, dessen Stern die kürzlich von Europa gekommene Kabaretdiva Ada von Gersdorf ist, eine Künstlerin von großem Ruf, die vor gekrönten Häuptern gesungen hat. Die Dame hat einen ganz ungewöhnlich tiefen, vollen und kräftigen Alt, der sie in Verbindung mit einer hochentwickelten Vortragskunst zum Vortrage sowohl ernster Lieder als auch von Kabaretgesängen in hohem Grade befähigt. Beweise dafür legte sie gestern u. a. mit dem zündenden Gesang von „Vom Rhein der Wein“, „Ein Wiener Waschermädel“ und, im Directoirekostüm, von Schumanns „Die beiden Grenadiere“ ab. Ein Duett von Frau Katzenberger-Lighthall und Frl. Ferne Gramling („Edelweiß“ von G. Katzenberger), eine von der kleinen Viola Burkhardt getanzte Tarantella, Konstantin Wunderles Zitherspiel und viele andere Darbietungen bildeten das Programm.

Ein neues Programm wird an jedem Abend geboten und von nachstehenden Damen und Herren ausgeführt:

Ada von Gersdorf, Frau Maria Katzenberger-Lighthall, Frl. Ferne Gramling, Madame Carola Loos-Tooker, Frl. Anna H. Burmeister, Frl. Angela Loos-Tooker, Frl. Flo Jacobson, Frl. Elsa Staud, Loro Gooch, Burton Thacher, Forrest Anderson, Chas. E. Hay, Marvin Hinshaw, Frl. Sylvia Bargmann, Dr. Carl Bertschinger, Gabriel Katzenberger, Frau Joseph Chapek, Leonhard Lahey, Frl. Grace Keßler, „The Barginde Trio“: Frl. Wilhelmine Barginde, Frl. Ingvelde Barginde und Frl. Sigrid Barginde, Milan E. Lusk, Constantin Wunderle, Prof. Henry Jacobsen, Frl. Stella Byrum, Frl. Della Harwood Simons, Frl. Amanda Heberlein, Arthur und Gertrud Kretlow, Frl. Thyllis Schulze, Frl. Viola Burkhardt.

Der leitende Ausschuß besteht neben Herrn und Frau Ballmann aus den Damen: Frau Gabriel Katzenberger, Frl. Ferne Gramling, Frau A. Haertel, Frau Alfons Bahr, Frau Frank Wagner jr., Frau B. J. Webb, Frl. Anna Mueller, Frl. Ida Gerding, Frl. Hattie Koehler, Frl. Lillian Dieckmann, Frl. Kathryn Bar, Frl. Charlotte Bunte, Frl. Louise M. Fritsch, Frl. Elisabeth v. Buelow und Frl. Louise v. Buelow.

Beide Truppen hatten sich von früh bis spät des lebhaftesten Zuspruchs zu erfreuen, der Saal war meist dicht gefüllt, und die Darbietungen, jede einzelne in ihrer Art vortrefflich, fanden rauschenden Beifall.

Der Besuch des Bazars, der heute und morgen Nachmittag und Abend (Nachmittags wird von den Damen Karten gespielt) fortgesetzt wird, war gestern Abend so zahlreich, und die Kauflust war so rege, daß das Fest die Erwartungen seiner Veranstalterinnen erfüllen und der „Erholung“ gewiß ein erkleckliches Sümmchen für ihre edlen Zwecke der Wohltätigkeit an die Hand geben wird.

Die Ausschüsse.

Die Leitung des so schön gelungenen Ganzen liegt in den Händen von Frau Paul Gerhardt, Festpräsidentin; Frau Ida Schrader, Vereinspräsidentin; Frau Emma Seibt, Vizepräsidentin; Frau J. B. Scholer, korr. Sekretärin; Frau Marie Werveke, Finanzsekretärin, sowie der Damen Frau Ralph Neiß und Frau Marie Sommer. Ihnen stehen folgende Herren und Damen zur Seite: Schatzmeister, Herr Horace L. Brand; Sekretär, Herr Henry T. Carr; Finanzkomite, die Herren Henry Huttmann, M. Girten und Max L. Teich; Vizepräsidenten: Frau Carter Harrison, Frau Wm. Andersen, Frau Theo. Brentano, Frau E. Uihlein, Frau Horace L. Brand, Frl. A. Birk, Frau Francis Dewes, Frau A. Leicht, Frau F. Madlener, Frau Chas. Netcher, Frau A. Ortseifen, Frau B. Listemann, Frau J. Theurer und Frau F. Blocki.

Die Damen, welche sich der Verkaufsstände annehmen, sind:

Zuckerwaaren: Frl. Meta Seibt, Frau Hendrick Haas, Frau R. Johnson, Vorsitzende: Frau Christian Meier, Frau Henry Huttmann, Frau Zimmermann, Kassirerinnen; Frau Stockmar, Frau Clober, Frau Krieckenbaum, Frau Klein, Frl. Myrtle Wolff, Fr. Elise Staedter, Frl. Reichart, Frl. Alma Staedter, Frl. Ruby Stockmar, Frl. Pfanschmidt, Frl. Rueckheim, Frl. Aida Ryder, Frl. Ilia Schmidt, Frl. Irma Seibt, Frl. Moore, Frl. Cora Kiefer, Frl. Gearn, Frl. Coerper, Frl. Walsh, Frl. Elsie Proebl.

Handarbeiten: Frau Schrader, Frau Schwane, Frau E. Best, Vorsitzende; Frl. E. Pammel, Frau M. Knauer, Kassirerinnen; Frau A. Schmutz, Frau E. Kellner, Frau Dehmlow, Frau C. Carr, Frau Eastman, Frau Weingärtner, Frau Gilsdorf, Frau Mannott, Frau Luebeck, Frl. Emma Carr, Frl. Dorothy Wilk, Frl. E. Weingärtner, Frl. Frida Mayer, Frl. Eugenia Mayer, Frl. Dehmlow, Frl. Marie Schneider, Frl. Marie Williams, Frl. Maud Carlson, Frl. Gertrude Webber, Frl. Margaret Weber, Frl. Louise Renken, Frl. Amanda Heberlein, Frl. Amanda Rodenhausen, Frl. Martha Herhold, Frl. Sylvia Fechter.

Puppen: Frau Oscar Kausche, Frau J. E. Tempel, Frau H. Heuchling, Vorsitzende; Frau Bertha Junge, Frau Hermann Behstedt, Kassirerinnen; Frau Theo. Christian, Frau W. Knaus, Frau C. Lorentz, Frau A. Muus, Frau W. Orth, Frau M. A. Scholbe, Frau C. Sippel, Frau L. Uhlendorf, Frau Meta Dore, Frl. Myrtle Falkenstein, Frau Gordon Glaesher, Frl. Gertrude Heuchling, Frl. Erna Kausche, Frl. Ida Schapper, Frl. Madeline Scholbe, Frl. Phyllis Spielman, Frl. Luella Sippel, Frl. Vera Uhlendorf, Frl. Fannie Katherine Von Roeder, Frl. Beatrice Von Babo, Frau Robert Forquer.

Rosengarten: Frau William A. Birk, Vorsitzende; Frau E. J. Birk, Frau F. Klaner, Frau R. Beardsley, Frau J. Glade, Frau E. Ohrmann, Frau Wm. Koehne, Frau Hugo Du Brock, Frau Arthur Goetz, Frau F. W. Wolf, Frau Thomas Moran, Frau A. Hamann, Frau Geo. Williams, Frau R. Schmidt, Frau L. Austrian, Frau Jul. Wunder, Frau Ella Wood Dean, Frl. B. Listemann, Frl. R. Nerwig, Frl. M. Klaner, Frl. H. Klaner, Frl. N. Anheuser, Frl. E. Anheuser, Frl. L. Anheuser, Frl. E. Barnes, Frl. F. McAuley, Frl J. Kreuter, Frl. L. Vorberbougge, Frl. E. Ahlschlager, Frl. M. Segrist, Frl. A. Wunder, Frl. C. Wunder, Frl. L. Mercer.

Kunstsachen: Frau F. Schaedler, Frau Zeuch Bischof, Frau Max Teich, Vorsitzende; Frau B. Listemann, Frau August Kirchof, Frau A. Meixner, Frau Carl Helmke, Frau Francis Edler, Frau Albert Miller, Frl. A. Birk, Frau Oscar Groß, Frl. Emma Thomsen, Frl. Herde Zellman, Frl. Frieda Miller, Frau H. Meesmann, Frau A. Wuster.

Kunstgallerie: Frau Theo. Schultze, Frau H. Eberhardt, Frau Loos Tucker, Vorsitzende; Frau Otto Laabs, Kassirerin; Frau J. Scholer, Frau Dr. Zoehrlaut, Frau A. Kemper, Frau Otto Laabs, Frau H. Goedecke, Frau Keene, Frl. M. Emma, Frl. Marie Emma, Frl. Martha Weige, Frl. Lillian Rethmeyer, Frl. Nathila Senn, Frl. Rose Leibick, Frl. Paula Mattren, Frl. Loos Tucker, Frl. Chas. Lafrentz, Frl. Marie Graf.

Blumen: Frau M. Prangley, Frau Schroeder, Frau Lighthall, Vorsitzende; Frau Werveke, Kassirerin; Frau Dr. Watry, Frau Otto Mayer, Frau Bodelkamp, Frau Armand Hand, Frl. Schwefer, Frl. Rice, Frl. Hazel Prangley, Frl. Madeline Hand, Frl. Rose Cuneo, Frl. Casper, Frl. Mandelbaum, Frl. Rice, Frl. Mabel Stokes, Frl. Anita Wakefield, Frl. Ella Strauß, Frl. Anna Strauß, Frl. Irene Griffin, Frl. Ella Griffin, Frl. Bassi, Frl. Silvia Miller.

Japanische Bude: Frau Frank Schuster, Frau E. Dirks, Frau Gazzalo, Vorsitzende; Frls. Luebkert, Kassirerinnen; Frau B. Bruno, Frau O. Berzes, Frau G. Buckley, Frau G. Willitts, Frau W. Devine, Frau P. Pantaemius, Frau F. Sweeny, Frau J. J. McAssey, Frl. Clara Schuster, Frl. O'Brien, Frl. Bernice Buckley, Frl. Adine Buckley, Frl. Lilian Heide, Frl. Marion Boal, Frl. Irene Gillian, Frl. Elsa Hooth, Frau Dr. Hulda B. Fose, Frl. M. Brennan, Frl. C. Douglaß, Frl. C. Burns, Frl. Moore, Frl. F. Sweeny.

Taschentücher: Frau J. K. Schmidt, Frau Emma Hellmann, Frau Gundling, Vorsitzende; Frau Olson, Kassirerin; Frau Goetz, Frau Du Molin, Frau Wyre, Frl. Schmidt, Frl. Berkes, Frl. Steinhauser, Frl. Ruehl, Frl. Briel, Frl. Beiler, Frl. Gunter, Frl. Du Molin, Frl. Bührow.

Handbeutel: Frau J. G. Campbell, Frau G. Hill, Frau H. Moir, Vorsitzende; Frau W. C. Schulze, Frau F. H. Burkhardt, Frau W. Ford, Frau M. A. Campbell, Frau C. B. Bartlett, Frau M. Brown, Frl. H. Carter, Frl. M. Baldwin.

Schürzen: Frl. Seegers, Frau Kaufmann, Frau Gruber, Vorsitzende; Frau Seiler, Kassirerin; Frau Langermann, Frau Wink, Frau Seeger, Frau Bush, Frau Frick.

Rahmeis: Frau Pollitt, Frau Betty Schroer, Frau Eberlein, Vorsitzende; Frau Gustave Bunte, Frau Otto Wolff, Kassirerinnen; Frau Schneider, Frau V. Massow, Frl. Clara Griesbach, Frl. Kandler, Frl. Violet Preß, Frl. Francis Warren, Frl. Helen Ward, Frl. Marcia Heath, Frl. Florence Harvey, Frl. Rose Ploner, Frl. Emma Griesbach, Frau Molchin, Frau Griffin, Frau F. Sauermann, Frau Burmeister.

Wahrsagerin: Frau Pauline Wagner, Frau Ruehl.

„Mrs. Wiggs of the Cabage Patch“: Frau Eugenie Leuthesser, Vorsitzende; Frau Ida Nollau, Kassirerin; Frau L. Hesse, Frau Schmidt, Frl. Dr. Dora Carpenstine, Frl. Emma Bennett, Frl. Agnes Tunzie, Frl. Emma Schmidt.

Küchenwaaren: Frau Strahammer, Frau Schmidt, Frau Brye, Frau Melms, Frau Selbmann, Vorsitzende; Frau Beßler, Frau Junker, Frau Fuerst, Frau Karaffiat, Frl. Karaffiat, Kassirerin.

Deutsches Dorf: Frau Hoyer, Frau Hentschell, Frau Richter, Vorsitzende; Frau Heberlein, Frau Berger, Frau Hoffmann, Frau Frobenius, Frau Birdie Gardner, Frau Jennie Nelson, Frau Amande Booce, Frl. Mae Doelling, Frl. Gretchen Schmeisser, Frl. Schmeisser, Frl. Hazel Synvolt, Frl. Emily Mueller.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Blas, Anna, 74 J., 815 Ewing Str.
Borberg, Nels, 69 J., 663 E. 50. Straße.
Borenstein, Abraham, 41 J., 3445 W. 12. Str.
Clafer, Marie, 88 J., 6140 Drexel Ave.
Deibel, Otto, 14 J., 5435 Hamilton Ave.
Epple, Annie, 51 J., 1904 W. 63. Straße.
Ficken, Bernhard, 67 J., 2646 Logan Blvd.
Frett, Mathias, 55 J., 1522 Orleans Str.
Fürst, Florence, 26 J., 2846 N. Talman Ave.
Heyden, C., 70 J., Wilson und Hamilton Ave.
Algen, Frances, 15 J., 1551 Orchard Str.
Koehler, Mary, 48 J., 1332 Austin Ave.
Koelzer, Aholoma, 83 J., 5230 S. Laflin Str.
Kolmar, Theresa, 60 J., 419 N. Peoria Str.
Kuhn, Joseph, 43 J., 6221 Bishop Ave.

Marktbericht.

Chicago, den 30. Oktober 1912.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, neu, Nr. 2, rot, \$1.07—\$1.09; Nr. 3, rot, 98c—\$1.04; Nr. 2, harter Winterweizen, 93—95¼c; Nr. 3, hart, 91¼—94¼c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 93¼—93½c; Nr. 2, 90—92c; Nr. 3, 86—89c.

Mais, Nr. 2, 61½—63¼c; Nr. 2, weiß, 61½—64c; Nr. 2, gelb, 61½—63¾c; Nr. 3, 61—63c; Nr. 3, weiß, 61½—63c; Nr. 3, gelb, 60¾—63¼c; Nr. 4, 59—62c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 33¾—34¼c; Nr. 3, weiß, 32½—33¼c; Nr. 4, weiß, 32—33c; Standard, 33¼—34c.

Roggen, Nr. 2, 69c; Nr. 3, 63—67c; Nr. 4, 55c.

Gerste, „Malting“, 54—74c; „Feed“, 48—52c; „Screenings“, 35—50c.

Mehl, „Winter Patents“, \$4.70—\$4.90 das Faß; Roggenmehl, \$3.30—\$3.55; Minnesota Hard Waizen, „Straight Export Bags“, \$4.10—\$4.20; besondere Marken, \$5.50.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, \$18.50—\$20.00; Nr. 1, \$16.00 bis \$18.00; bestes Prairie, \$16.00—\$16.50; Nr. 1, \$14.50—\$15.50; Nr. 2, \$13.00—\$14.00; Packheu, \$7.00—\$8.00.

Timothysamen. — „Cash Lots“, \$3.00—\$4.00.

Kleesamen. „Cash Lots“, \$13.00—\$18.00.

Oel.

Standard, weiß, 150	\$0.10¼
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.17
Gasolin	0.18
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.54
do., gereinigt, per 5 Faß	0.55
Terpentin	0.48

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, \$9.50—\$11.00 per 100 Pfund; mittlere bis gute „Beeves“, \$6.50—\$7.50; gute bis ausgesuchte Kühe, \$5.50—\$7.50; gute bis ausgesuchte Kälber, \$8.75—\$10.50; „Range“-Stiere, \$6.50—\$10.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, \$7.65—\$7.85 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), \$7.90—\$8.00; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, \$7.85—\$8.00; gute bis ausgesuchte Ferkel, \$6.50—\$7.10; Eber, \$2.25—\$3.25.

Schafe. „Wethers“, per 100 Pfund, \$4.00—\$4.35; „Breeding Ewes“, \$3.75—\$4.10; „Range Yearlings“, \$5.00—\$6.50; „Native Lambs“, \$6.25—\$7.00; „Ewes“, \$3.50—\$4.15.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery“, extra, das Pfd.		0.29
Nr. 1, das Pfund		0.26
Nr. 2, das Pfund		0.24½
„Dairies“, das Pfund		0.25
Nr. 1, das Pfund		0.22½
„Ladles“, das Pfund		0.23
Packwaare, das Pfund		0.22
Eier—		
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, das Dtzd. (Kisten zurückgesandt)	0.18½	—0.19½
do. (Kisten eingeschlossen)	0.19	—0.20
„Firsts“, das Dutzend	0.21	—0.24
„Extras“, das Dutzend		0.27
Käse—		
Rahmkäse, „Twins“, d. Pfd.		0.17¾
„Young American“, d. Pfd.		0.18
„Daisies“, das Pfund		0.17¾
Brick, das Pfund		0.18
Schweizer, neu, das Pfund		0.21
Limburger, das Pfund		0.17

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund	0.10	—0.10½
„Springs“, das Pfund		0.12½
Truthühner, das Pfund		0.17
Hähne, das Pfund		0.09½
Enten, das Pfund		0.13
Gänse, das Pfund		0.13½
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund	0.11	—0.12
„Springs“, das Pfund	0.13½	—0.14
Truthühner, das Pfund	0.17	—0.18
Hähne, das Pfund		0.10
Enten, das Pfund	0.10	—0.14
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10	—0.11
60— 85 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11	—0.12
80—160 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12	—0.12½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.00	—4.00
Zitronen, die Kiste	5.00	—6.00
Orangen, die Kiste	2.75	—4.75
Grape Fruit, die Kiste	2.65	—3.00
Weintrauben, 8 Pfund-Korb	0.08	—0.12
Kronsbeeren, das Faß	5.75	—7.00
Gurken, das Dutzend	1.00	—1.25
Kraut, die Kiste	0.65	—0.75
Blumenkohl, die Kiste	0.25	—1.00
Sellerie, die Kiste	0.25	—0.70
Kopfsalat, die Kiepe	0.25	—1.50
Blattsalat, der Kübel	0.08	—0.10
Brunnenkresse, Dtzd. Bündchen	0.10	—0.20
Meerrettig, der Bund		0.65
Rote Rüben, das Hundert	1.00	—1.25
Mohrrüben, das Hundert		1.25
Spinat, per Kübel	0.50	—1.00
Tomaten, die Kiste	0.25	—1.25
Pfefferschoten, die Kiste	0.25	—0.75
Zwiebeln, der Sack	0.40	—0.60
Rüben, der Sack		0.75
Petersilie, Dutzend Bündchen		0.10
Grüne Zwiebeln, das Bündchen		0.06
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiste	0.50	—1.25
Trockene Bohnen, auserlesen		3.00
Rote Nierenbohnen	2.35	—2.45
Kartoffeln, per Bushel	0.40	—0.45
Süßkartoffeln, das Faß	1.85	—3.25

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
American Can	300	42⅜	41¼	41¼
Do. bevorzugt	50	120⅜	120⅜	120⅜
Am. Shipbuilding	65	57	57	57
Chi. Pneu. Tool	20	53½	53½	53½
Chi. Ry. Series 2	10	25⅜	25⅜	25⅜
Commonwealth Edison	78	145	145	145
Corn Prod. Ref.	75	17½	17½	17½
Diamond Match	47	107½	107½	107½
Illinois Brick	50	70	70	70
Inter. Harvester	75	121	120¼	120¼
Pacific Gas	10	65	65	65
People's Gas	60	118⅝	118½	118½
Public Service	127	87	87	87
Do. bevorzugt	150	99⅜	99⅜	99⅜
Sears-Roebuck	315	210½	209½	209⅝
Do. bevorzugt	130	123¼	123¼	123¼
Swift & Co.	182	106½	106¼	106¼
Union Carbide	1410	200⅜	199	199⅝
U. S. Steel	250	76	74¾	74¾
Goodrich Rubber	100	71½	71½	71½

Bonds.

\$ 1000	Chicago Railways 5s B.	84
5000	Chicago Railways 1st 5s	99⅛
4000	Chicago City Railways 5s	101⅝
1000	Diamond Match Deb. 6s	108⅞
39,000	Chicago Railways 1st 5s	99½
2000	Chicago Railways 5s A.	94⅝
1000	Chicago City Railways 5s	101⅝
11,000	Chicago City Railways 5s	101½

Louis Rinacker,

Kandidat für das Amt des Staatsanwalts,

wurde in 1868 in Carlinville, Ill., geboren. Erhielt seine Erziehung in den öffentlichen Schulen und der Blackburn Universität in Carlinville und in der Universität von Michigan. Er ist Rechtsanwalt seit 1894. War Mitglied der Illinoiser Legislatur in 1905 und 1906, diente ebenfalls einen Termin von 1906—1910 als Richter des Countygerichts. Als solcher präsidirte er über hunderte von Irrsinns- und Unterhaltsfällen, wie auch Besteuerung und Erbschaftssachen und übte die Oberaufsicht bei den Wahlen. Sein Rekord als Countyrichter sicherte ihm verdiente Anerkennung von allen denkenden Bürgern.

Herr Rinacker ist deutschem Stamme entsprossen, ist liberal in seinen Ansichten und hat nichts gegen die Forderungen der Vereinigten Gesellschaften einzuwenden. Er ist nicht zu Gunsten solcher veralteten Gesetze wie das Sonntagsgesetz aus dem Jahre 1842, was noch nie widerrufen wurde. Seine Rechtschaffenheit und Tüchtigkeit sollte von jedem guten, ehrlichen deutschen Bürger anerkannt werden. Anzeige.

Sweaters (Dritter Floor.) Reinwoll, feine dicht gewebte Sweaters für Damen, — gute Norfolk Modelle mit Byron-Kragen — in lohfarbig, navyblau und rot — guter \$7 Wert— zu........ 4.98

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Blankets (Neunter Floor.) 460 Paar schwere Wolle-finished Blankets, doppelte Bettgröße, in weiß, grau und fancy Plaids, dicht gewebter Nap, gut \$3.50 wert — das Paar zu....... 2.48

Das ganze Lager von Wm. E. Slaughter & Co. ausschließlichem Upstairs Cloak Shop (3. Floor, N.-W. Ecke State und Monroe Str.) zur Hälfte.

(Second Floor)

Für die wundervollen Ersparnisse, welche folgen, müßt Ihr dem milden Wetter dankbar sein, denn da des Wetters wegen das Geschäft in dem neuen Upstairs Cloak Shop flau war, so verkaufte uns die Slaughter Co. ihr ganzes Lager zu etwa dem halben Preise für Baargeld—Alles neu und zeitgemäß—zu niedrigen Preisen—wie sie sicherlich diese Saison nicht wieder geboten werden können.

Wm. E. Slaughter & Co. geschneiderte Suits, aus Frieses, Broadcloth, Serges, Diagonals u. Mischungen, Chinchilla, Boucle, Broadcloth, Plüsch und Caracul Coats. Gesellschaftskleider aus feinem Charmeuse, Messaline, Chiffon und Crepe, in dunklen u. hellen Schattirungen. Wert \$30.50, \$32.50 & \$35.00 Auswahl **\$19.95**

Wm. E. Slaughter & Co. Coats und Suits, wie Abbildung, und viele andere Facons, hochfeine Plüsch-Coats, Chinchilla Coats, Astrakan Coats, alle mit Satin gefüttert, Broadcloth Coats, hochfeine geschneiderte Suits in großer Auswahl von neuen Facons, hunderte von Charmeuse, Messaline, Crepe de Chine und Serge-Kleider. \$22.50, \$25.00 & \$25.50 Wert Auswahl **\$14.95**

Wm. E. Slaughter & Co.'s Lager von feinen satingefütterten Mixture Coats, Cheviot Coats, Diagonal fancy Coats und schwere Coats aus Männerüberzieherstoffen, feine geschneiderte Suits, neueste Stoffe und Facons, feines Satinfutter, und etwa 150 Kleider aus Seide-Serge. Wert \$15, \$18 & \$20 Auswahl **\$9.98**

Speziell—Eine große Partie von feinen Waschkleidern von dem Wm. Slaughter Lager, in weiß und farbig, feine leinene, Lawns, Linenes, Voiles, Crash usw., alle Arten Facons; Kleider, die Slaughter zu \$1.75 bis \$5.00 verkaufte. Auswahl........ **98c**

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Wir bedürfen der Dienste von „Cash Boys“ von 14 bis 16 Jahren. Nachzufragen mit Alters- und Schulzertifikat in der Employment-Office auf dem 8. Floor um 8:30 Vormittags.
Rothschild & Company,
State Straße, Jackson Boulevard bis Van Buren Str. ok18*

Verlangt: 6 Teams, wenige Meilen außerhalb der Stadt. Beständige Arbeit. Erde zu fahren. Swain, Nelson & Sons Co., 941 Marquette Bldg. dimi

Verlangt: Label-Junge. H. Piper Co., 1610 Wells Str. dimi

Verlangt: Millwright, Carpenter und Mann für allgemeine Arbeit in großer Bäckerei. Beständige Arbeit das ganze Jahr. Angabe von Referenzen, Alter und Lohnansprüchen. Adr.: W. 852 Abendpost. dimi

Verlangt: Schneider und Bushelman. 3513 N. Halsted Str. dimi

Verlangt: Guter Korbmacher, stetige Arbeit; Lohn bei der Woche. Kommt sofort, 542 Ost 47. Str. nahe St. Lawrence. modimi

Verlangt: Erfahrener, nüchterner Mann, um bei Pferden zu arbeiten. 1256 N. Paulina Str. modimi

Verlangt: Weber, Männer für Ribbon Looms. Leon Freeman, 355 Union Park Court. fo—mi

Verlangt: Pelz-Fütterer. Gieldorf, 14 West Washington Str. 27oklwx

Verlangt: Ofen Mounters, erfahren in Malleable Eisen Range Arbeit. 610 W. Lake Str. 26oklwx

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein guter Cabinetmaker, muß auf Saloon Fixtures eingeübt sein. Pabst Brewing Co., 354 N. Desplaines Str.

Verlangt: Erfahrener Saloon-Porter. 435 W. North Ave.

Verlangt: Ein älterer Mann, der mit Pferden umzugehen weiß. H. Krabbenhoft, 6328 So. Ashland Ave.

„Allaround“ Maschinisten, Lathe Hands, Carpenters, Cabinetmakers, Packers, Bartenders, Porters, Köche und Lunchmänner. American Employment Association, 68 W. Washington Str.

Verlangt: Erfahrener deutscher Porter; hoher Lohn; muß Empfehlungen haben und auf der Nordseite wohnen. Adr.: K. 157, Abendpost. mido

Verlangt: Ein junger Mann beim Wurstmachen zu helfen. C. Carstensen, Hobart, Ind. mi—sa

Verlangt: Bushelman, Samstag Nachmittags und Abends und Sonntag Morgens zu arbeiten. Lincoln Clothing Co., Lincoln und Wrightwood Avenue. mido

Verlangt: Bushelman. Muß das Pressen verstehen. Beständige Arbeit. Kommt fertig zur Arbeit. 1600 Ost 55. Str., nahe Cottage Grove Ave. dimi

Verlangt: Klempner. Frank F. Betz Co., Hammond, Ind. dimi

Verlangt: Junger Butcher, um Würste abzulinken. 648 Wells Str. dimi

Verlangt: 2 Schneider auf Reparaturarbeit, stetige Arbeit und guter Lohn. 1508 W. 51. Str. dimi

Verlangt: Junge für Hufschmiede, mit etwas Erfahrung. 311 N. Paulina Str. dimi

Verlangt: Guter Barbier für Samstag Nachmittag und Sonntag, stetig. 2947 Belmont Ave. dimido

Verlangt: Ein Porter im Saloon. 160 N. Halsted Straße. A. Zink. dimi

Verlangt: Bushelman. Guter Lohn, beständige Arbeit. 3205 N. Ashland Ave., nahe Belmont und Lincoln Ave. dimi

Verlangt: Kräftiger Junge, 18 bis 20 Jahre alt, als Helfer am Fleischwagen; mit Kost und Logis, einer der polnisch oder böhmisch spricht. Nachzufragen nach 6 Uhr. 3534 W. 13. Str., hinten. dimi

Verlangt: Für eine Dairy-Farm, 50 Meilen von Chicago, ein lediger Mann, beim Melken zu helfen und für allgemeine Farmarbeit, Lohn \$30 den Monat und Board. Schreibt oder sprecht vor in 913 West 22. Straße, oder telephonirt: Canal 3190, zwischen 7 Morgens und 6 Abends. mido

Verlangt: Aelterer lediger Mann als Janitor, kein Trinker. Gutes Heim. 1340 Washington Blvd.

Zu verkaufen: Schneiderwerkstätte. 27 W. Chicago Ave. mi—sa

Verlangt: Guter deutscher Fleischschneider; guter Lohn. Rochfort nachzufragen bei Oscar Mayer & Bros., 1241 Sedgwick Straße.

Verlangt: Ein Stallmann. 5625 Southport Ave.

Verlangt: Junge an Brot und Cakes. 3804 State Str.

Verlangt: Ein guter deutscher Porter für Restaurantarbeit, keine Sonntagarbeit. A. Weiß & Co., 176 West Adams Str.

Verlangt: Barbier, stetig für Samstag und Sonntag. 2884 Southport Ave.

Verlangt: Erster Klasse Painter. 3348 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mann für beständige Arbeit. 4556 Magnolia Ave.

Verlangt: Ein Junge mit Erfahrung an Cakes — Lohn \$8. 456 E. 43. Straße.

Verlangt: Guter Junge an Cakes. 1044 North California Ave.

Verlangt: Guter Schuhmacher für Reparaturarbeit; stetiger Platz. 4119 W. North Ave.

Verlangt: Guter Schneider. 1898 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Erster Klasse Rockmacher. 5443 S. Halsted Str.

Verlangt: Junge in Kegelbahn zu arbeiten; guter Lohn. 1168 Diversey Parkway. mido

Verlangt: Junge in Store. 2151 Southport Avenue.

Verlangt: Porter für Saloon und sich sonst nützlich zu machen; \$15 monatlich und alles frei. 3701 N. Ashland Ave.

Verlangt: Porter, muß alle Arbeiten verrichten, für Saloon, Nordseite; guter Lohn, Zimmer und Kost für den rechten Mann. Adr.: K. 162, Abendpost.

Verlangt: Erster Klasse Rockmacher außerhalb der Stadt; stetige Arbeit. John W. Ellison Sons, 8 S. Dearborn Str.

Verlangt: Ein guter reinlicher Porter, der auch am Tisch aufwarten kann. 4756 N. Clark Straße. dimi

Verlangt: Ein guter Mann, der mit 2 Pferden umgehen kann, \$25, Kost und Logis per Monat; Arbeit das ganze Jahr. 4201 Archer Avenue. mido

Verlangt: Uhrmacher, erfahrene Männer; dauernde Stellung; guter Lohn; müssen Empfehlungen haben. Anzufragen von 8 bis 11 Vorm., in dem Arbeitsnachweisbüro, bei Mr. Metzenberg. Sears, Roebuck & Co. 27oklwx

Verlangt: Guter Bauschlosser mit Erfahrung an Winkeleisen-Fensterarbeit. 2114 Ogden Ave. modimi

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, für Arbeit in Tapetenfabrik. Nachzufragen 4864 S. Halsted Straße. modimi

Verlangt: Starker, intelligenter Trucker für Paper Warehouse; muß englisch sprechen. J. W. Bowman & Co., 318 W. Washington Straße. modimi

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Tüchtiger Janitor für hochfeines Apartmenthaus, nahe Lincoln Park. Nachzufragen zwischen 11 und 1 Uhr. Zimmer 705, 105 W. Monroe Str.

Verlangt: Junge, die Bäckerei zu erlernen.—3100 N. Leavitt Str., Ecke Barry Ave. Phone Graceland 7540.

Verlangt: Aelterer alleinstehender, reinlicher, noch rüstiger und nüchterner Mann für leichte Janitorarbeit. Altersangabe. Adr.: T. U. 352 Abendpost.

Verlangt: Guter Bäcker, zweite Hand an Brot und Cakes. 5327 Bishop Str.

Verlangt: Helfer in Bäckerei. \$5 die Woche und Board. 745 Webster Ave., nahe Halsted.

Verlangt: Guter Porter und Lunchmann; gute Bezahlung. The Columbia, 801 W. 12. Str., Ecke Halsted Str.

Verlangt: Deutscher Mann in Saloon zum Kochen und für Porterarbeit; freie Kost. 5218 S. Ashland Ave.

Verlangt: Ein Schneider für Reparaturen. — 3554 Armitage Ave.

Verlangt: Junger Butcher, Oesterreicher, der sich aufarbeiten will. 3752 N. 48. Ave.

Verlangt: Junger Barbier, stetig, kommt fertig zur Arbeit. 2149 W. Division Str.

Verlangt: Junge über 16 Jahre, für allgemeine Arbeit in Cloak Store. 3216 Lincoln Ave.

Verlangt: Guter Butcher. Oscar F. Mayer Bros., 1241 Sedgwick Str.

Verlangt: Schneider für alte und neue Arbeit. 1443 Larrabee Str.

Verlangt: Ablieferungs-Junge in Meatmarket. 2056 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Barbier für jeden Abend, Samstag und Sonntag, stetig. 2008 N. Halsted Straße.

Verlangt: Zwei gute Painter, Unionleute. 1310 Cleveland Ave.

Verlangt: Reinlicher Porter für Saloon. 1333 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein ordentlicher lediger Mann für Porterarbeit in Saloon und Halle. 2431 West 12. Straße.

Verlangt: Junger Mann mit Erfahrung im Feilen und Poliren an Messingarbeit. 1731 Wells Str., hinten.

Verlangt: Porter. 3555 West North Ave. mido

Verlangt: Stetiger Teamster für Kohlenwagen. 1616 Mohawk Str.

Verlangt: Erster Klasse Bushelman; muß ein guter Presser sein. Sofort vorzusprechen bei H. Gault, 411 S. Marshfield Ave. mido

Verlangt: Zwei gute Küfer, sofort. Merchants Pulverizing Co., 444 West Indiana Str.

Verlangt: Ein kräftiger junger Mann auf die Farm, stetige Arbeit bei gutem Lohn. Louis Schroeder, R. 1, Desplaines, Ill.

Verlangt: Blacksmith-Helfer für Pferdebeschlagen und Reparaturarbeiten. Aug. Hackbarth, Palatine, Ill. mido

Verlangt: Junge als Helfer in Bäckerei; Tagarbeit. 244 W. 31. Str.

Verlangt: Ein Junge, um in der Bäckerei zu arbeiten. 2707 Wentworth Ave.

Verlangt: Zwei erfahrene Beef Boners. Arnold Brothers, 660 W. Randolph Str. Tel. Haymarket 500.

Verlangt: Junger Mann in Möbel-Auktionsräumen zu arbeiten; muß englisch sprechen; einer, der auf der Nordseite wohnt, vorgezogen. Kahil, 2525 Sheffield Ave.

Verlangt: Erster Klasse Porter; kein anderer braucht sich zu melden. 1641 W. Taylor Str.

Verlangt: Junger Mann in Lagerhaus zu helfen. 2810 Warren Ave., nahe Madison Str. und California Ave. midofr

Verlangt: Erste Hand Bäcker an Cakes und Rolls. 3718 Ogden Ave. mido

Verlangt: Zwei Schneider für alte und neue Arbeit. 5054 Evanston Ave. mido

Verlangt: Gute stetige Jungen, 16 bis 18 Jahre alt, in Maschinenwerkstatt zu arbeiten. Armstrong Bros. Tool Co., 339 N. Francisco Ave., Ecke Kinzie-Str.

Verlangt: Junge, um Bäckerwagen zu fahren. 4104 Harrison Str.

Verlangt: Guter Stallmann. 904 W. Superior Straße.

Verlangt: Ein zuverlässiger junger Mann als Bartender. Adr.: K. 165, Abendpost. mido

Verlangt: Ein zuverlässiger junger Mann als Porter im Saloon. Adr.: K. 182, Abendpost. mido

Verlangt: Drei Corn Huskers, guter Lohn. 172 Van Buren Str. mido

Verlangt: Porter, netter, sauberer Mann, der Bartenden kann. Vorzusprechen nach 4 Uhr. 2425 W. North Ave.

Verlangt: Knaben, älter als 16 Jahre, für Wrapping, müssen an Nordwestseite wohnen.—Bringt Alters-Zertifikate.
Wiebolds,
Milwaukee Ave., an Paulina Str.

Verlangt: Holzarbeiter in Wagen-Shop. 843 West 16. Straße.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger deutscher Bäcker, verheiratet, wünscht stetige Stelle als zweite Hand oder gute dritte Hand Bäcker. Heinrich Roth, 1903 West 21. Str. dimi

Gesucht: Cakebäcker sucht Stellung, auch gut an Kaffeekuchen und Rolls. B. W., 1541 N. Washtenaw Ave. dimi

Gesucht: Guter deutscher Porter, ehrlich und nüchtern, sucht stetigen Platz, kann gut bartenden und aufwarten, spricht englisch. Kinther, 1641 N. Halsted Str. modimi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Schleswig-Holsteiner, guter Farmer, wünscht Stelle auf einer Farm. Adr.: O. Stahmer, 431 Wells Str. mido

Gesucht: Junger Mann aus Deutschland, der englischen Sprache mächtig, sucht Stelle in einem größeren Hotel. Adr.: A. Koppensteiner, 667 W. Randolph Str. mido

Gesucht: Barbier wünscht Stellung; spricht englisch. Baeter, 3330 N. Ashland Ave.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle als Saloonporter oder irgend welche Arbeit. 1960 Dayton Str.

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stelle als Heizer oder sonst irgend eine Arbeit. Fred Alberts, 805 Weed Str.

Gesucht: Ein starker Junge, 19 [illegible], sucht Stelle auf Milchwagen oder irgend einen Platz. Zilbauer, 1653 Mohawk Str.

Gesucht: Junge, 15 Jahre alt, sucht Stelle in Bäckerei; hat etwas Erfahrung an Brot und Rolls. 613 Alaska Str., hinten, oben.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht stetige Arbeit in einer Fabrik. 5244 Laflin Str.

Gesucht: Junge mit Erfahrung sucht Stelle in Bäckerei. 5022 Justine Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle, Lunchkoch oder Bartender. John Wilhelm, 411 Wisconsin Straße.

Gesucht: Zwei Männer, 28 Jahre alt, geschickt mit Handwerkszeug, suchen bei bescheidenen Ansprüchen irgendwelche Beschäftigung. Phone Irving 2234.

Gesucht: Tischler, 28 Jahre alt, ledig, ein Jahr im Lande, sucht bei bescheidenen Ansprüchen Beschäftigung, verrichtet auch andere Arbeit. Paul Walther, 3136 N. Kedzie Ave.

Gesucht: Verheirateter Mann, 28 Jahre alt, spricht deutsch, englisch und polnisch, sucht bei bescheidenen Ansprüchen Stellung in Grocery-Store, um sich als tüchtiger Verkäufer auszubilden. Otto Fischer, 3136 N. Kedzie Ave.

Gesucht: Junger gebildeter Kaufmann (ehemal. Hochschüler) sucht passendes Engagement sich emporzuarbeiten. Gut englisch, da lange in London. Adr.: K. 186, Abendpost.

Gesucht: Stellung als Laundry Wagen Driver, Empfehlungen gegeben, wenn gewünscht. 334 West 24. Straße.

Gesucht: Ein Butcher, 21 Jahre alt, sucht Stellung. 2230 West 18. Place. midofr

Gesucht: Erster Klasse Porter sucht stetigen Platz; kann gut Bartenden. F. H., 1806 Sedgwick Straße.

Gesucht: Mann sucht Arbeit in Hotel, Saloon oder Restaurant. J. W., c. o. Ed. Hirsch, 45 N. Dalton Blvd., 1. Flat. Tel. Seeley 2787.

Gesucht: Deutscher Schneider, guter Arbeiter und Presser, sucht dauernde Beschäftigung. Madl, 7009 Loomis Str. midofr

Gesucht: Guter Mann sucht Porterarbeit in Saloon; kann etwas Bartenden. 1931 Austin Ave. August H.

Gesucht: Ein älterer deutscher, noch rüstiger Mann wünscht irgend welche Stellung. Adresse: U. 760, Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Painter und Tapezierer sucht Beschäftigung. Adr.: K. 179, Abendpost. mido

Gesucht: Bartender, 40 Jahre, ledig, in allen Arbeiten bewandert, scheut keine Arbeit, sucht Stellung. Adr.: K. 181, Abendpost.

Gesucht: Guter Cakesbäcker sucht Stellung. — Stoiber, 508 Wells Str. mido

Gesucht: Intelligenter junger Mann, 22, sucht Stellung. 936 Montana Str.

Gesucht: Bartender, verheiratet, sucht stetige Stellung auf der Südseite, tut auch etwas Porterarbeit. Leo Rick, 622 West 37. Straße.

Gesucht: Junger Deutscher, 20 Jahre alt, sucht Porterarbeit in Saloon. Alois Halwachs, 1748 W. 54. Straße.

Gesucht: Guter Schlosser oder Oeler sucht Beschäftigung. Karl Müller, 4746 S. Ada Str.

Gesucht: Bartender mit besten Referenzen sucht stetigen Platz. Adr.: K. 158 Abendpost. 29oklwx

Gesucht: Erfahrener Vormann an Brot und Biscuits sucht stetigen Platz. 1715 North Park Avenue, Flat 2. dimi

Gesucht: Guter, selbständiger Brot- und Cakebäcker sucht stetigen Platz. Machalda, 1802 S. 40. Ave. Tel.: Lawndale 1837. dimido

Gesucht: Weber und Teppichschneider sucht beständige Beschäftigung. Anzufragen die ganze Woche, 5062 W. Lake Str.

Gesucht: Guter Bäcker sucht Stelle als zweite oder dritte Hand. John Scherzer, 1420 Diversey Blvd. dimido

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Knaben und Mädchen. Vorzusprechen Mason & Hanson, 535 So. Franklin Str., 5. Floor.

Verlangt: Kinderloses deutsches Ehepaar oder geschickter Mann für Janitor. 3125 Augusta Straße.

Verlangt: Ehepaare für Farmen, Taglöhner, \$2.50 täglich, freie Fahrt, junge Männer nach Florida, guter Lohn. Carpenters, Maschinisten, Screw Maschine, Fensterwascher, Stallarbeiter, Porters. Centr. Employ, 201—184 Washington.

Verlangt: Männer und Frauen, die guten Nebenverdienst machen wollen, kein Zeitverlust, gute Bezahlung, leichte Arbeit. Offerte an T. Bollens, Morgen-Journal, Box 2088, New York City. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: 20 Mädchen für verschiedene Stellungen, ebenso Wrappers und Inspektoren. Stetige Plätze für intelligente, arbeitsame Mädchen. Wiebolds, Milwaukee Avenue, an Paulina Straße.

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater im Bush Temple: „Der Bibliothekar."
College. — „The Time, the Place and the Girl."
Auditorium.— „The Girl of My Dreams."
Garrick. — „The Blue Bird."
Grand Opera House. — „The Red Widow."
Columbia. — Burleskkomödie.
Cohan's. — „The Spring Maid."
Cort. — „Fine Feathers."
Princess. — „Bought and Paid For."
Illinois. — „Kismet."
Chicago Opera House. — „The Girl from Montmartre."
Imperial. — „The Traveling Salesman."
Crown. — „The Confession."
Victoria. — „The Shepherd of the Hills."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Aufgeweckte, intelligente Mädchen, 14 bis 17 Jahre alt, als Inspektoren, Wrappers und Errand Girls, stetige Stellungen und eine ausgezeichnete Gelegenheit zum Vorwärtskommen. Nachzufragen in der Office des Superintendenten.

Boston Store.

midofr

100 Mädchen verlangt—
Rothschild & Company.
Wir wünschen Mädchen von 16 bis 18 Jahren für Office- und verschiedene andere sehr gute Stellungen im Laden; Erfahrung nicht erforderlich; müssen Grammarschule durchgemacht haben und zuhause wohnen; vorzügliche Gelegenheit für gewerkte, ehrgeizige Mädchen, sich als gute Verkäuferinnen auszubilden; solchen, die tüchtig sind, wird rasches Emporkommen offerirt. Zu erfragen in der Office des Superintendenten auf dem 8. Floor um 8:30 Vormittags.
State Str., Jackson Boul. bis Van Buren
o14,*X

Wir bedürfen der Dienste von „Cash Girls", 14 bis 16 Jahre alt. Nachzufragen mit Alters- und Schulzertifikat in der Employment-Office auf dem 8. Floor um 8:30 Vormittags.
Rothschild & Company,
State Str., Jackson Boulevard bis Van Buren Strae.
15ol*X

Verlangt: Waistmacher und Coathelfer. H. Hoffman, 2635 Michigan Ave.

Verlangt: Zwei Schrubbfrauen bei Tage. — Nachzufragen: Hart, Schaffner & Marx, 35 S. Market Str. dimi

Verlangt: Erfahrene Mädchen an Power-Maschinen. Eagle Linen Co., 674 W. Madison Str. dimi

Verlangt: Frauen für Stickarbeit zuhause zu verrichten, stetige Arbeit und guter Lohn. 219 North Avenue. 28ok1wX

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit; stetige Stelle und guter Lohn. J. Raife & Co., 315 W. Washington Str. 28ok1wX

Verlangt: Kräftiges, nettes Mädchen, über 16 Jahre alt, für leichte Arbeit im Stockroom; stetige Arbeit. Sanitox Brush Co., 2331 S. Wabash Avenue. modimi

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin für Cloaks und Suits, eine die polnisch spricht, vorgezogen, Lohn $10 bis $20 die Woche. Cloak Store, 809 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrene Cloak und Suit Finishers, ebenfalls Waist Finishers, stetige Arbeit. Madam Reichert, 2569 N. Clark Str., nahe Wrightwood Ave. mido

Verlangt: Mädchen in Buchbinderei. Stetige Arbeit. 3115 Osgood Str. midofr

Verlangt: Verkäuferinnen für Kaffee- und Grocerystore, stetige Stellung. 1474 Milwaukee Ave. 28ok1wX

Verlangt: Mädchen, über 18 Jahre, in Fabrik zu arbeiten. 961 Montana Str., 2. Floor.

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin, um Kleider und Skirts umzuändern, stetige Arbeit. Nachzufragen Cloak Store. 3216 Lincoln Ave.

Verlangt: Weberinnen. Mädchen für Ribbon Looms. Leon Freeman, 355 Union Park Court. fo—mi

Verlangt: Einige Mädchen, nicht unter 18 Jahre, mit oder ohne Erfahrung, als Clerks. Anfangslohn $7.00 bis $8.50 die Woche. Candy-Store, 128 N. State Straße. 26ok1wX

Verlangt Operators an Damen-Waschblusen u. Kleider. Nachzufragen auf dem 10. Floor, Montgomery Ward Bldg., 6 N. Michigan Avenue. Marshall Field & Company.

mdmi

Hausarbeit.

Oesterreich-Ung. Employment Office verlangt 50 Mädchen für Hausarbeit, Restaurant-Köchinnen; frisch eingew. 1624 S. Halsted Straße. 23okt,mimodi,1m

Verlangt: Ein kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut einfach kochen können; Lohn $8. 7364 Sheridan Road. Evanston Hochbahn bis Birchwood Station. 28ok1w

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen; guter Lohn. 2949 Michigan Avenue. modimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 431 Ost 50. Str., 2. Flat. modimi

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner besserer deutscher Familie. Muß etwas englisch sprechen können. Guter Lohn, gutes Heim. Schreibt betreffs Einzelheiten; sprecht nicht vor. 615 S. Kenilworth Ave., nahe Madison Str., Oak Park, Ill. dimidosa

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, muß einfach kochen können. 1251 Wilson Ave., 1. Apartment. modimi

Verlangt: Frauen oder Mädchen für leichte Hausarbeit. 2049 W. Division Str., 2. Floor. 28ok1w

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Park Ridge. Nachzufragen 2138 West Monroe Str., Chicago.

Verlangt: Gutes Zimmermädchen, $7.00, Referenzen. Smiths Rooms, 1340 Washington Blvd. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5207 Indiana Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein gesetztes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß etwas vom Kochen verstehen; guter Lohn. 431 Oakdale Ave., 3. Flat, links.

Verlangt: Gute ältere Frau für stetige Hausarbeit sofort. Gutes Heim. 2446 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Kleine Familie. 5358 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Eine Frau mittleren Alters für leichte Hausarbeit, kranker Frau zur Stütze.— B. Michelis, 3431 Michigan Ave., hinten.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Hecht, 828 Buckingham Place, zwischen Halsted und Evanston Ave.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit im Roominghaus; kann zu Hause schlafen; $10 die Woche. 602 St. Clair Str., Ecke Ohio.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $6 bis $6.50 die Woche. Vorzusprechen bei Mrs. Clemens, 5700 S. Ashland Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 2137 Fremont Str. Telephon Lincoln 1164.

Verlangt: Mädchen, 16 oder 17 Jahre alt, für allgemeine Hausarbeit. 2921 Lincoln Avenue, Bäckerei.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. 2138 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen bei der Hausarbeit zu helfen; keine Kinder. Schulz, 1727 W. Division Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Junges Mädchen bei der Hausarbeit zu helfen und Baby zu beaufsichtigen. Mrs. Bloomfield, 2316 Lincoln Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 1745 Bryan Avenue, nahe Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 1321 Thorndale Ave. Telephon Ravenswood 3350.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut einfach kochen können; $8. 706 Sheridan Road, nahe Pine Grove Ave., 3. Apt. Telephon Graceland 2219.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; nur 2 in Familie. Nachzufragen im Store, 424 W. Division Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3050 Logan Blvd. Harrison.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit; muß Empfehlungen haben. S. Weil, 5200 Lincoln Ave. midofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Kochen und Bügeln; Lohn $6, ohne Wäsche. 4518 Sheridan Road, nahe Wilson Ave., 1. Stock. mido

Verlangt: Ehrliches Mädchen für Hausarbeit bei einzelner Frau. 3118 Evanston Ave.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit, $6 die Woche. 422 West Indiana Str., Saloon.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6121 Winthrop Ave., Tel. Edgewater 6061.

Verlangt: Ein Mädchen für zweite Arbeit — muß Referenzen haben. 3650 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. — 3357 West 12. Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 Erwachsene. W. F. Hayes, 313 South Elmwood Ave., Oak Park. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. — Guter Lohn. Newman, 2603 Evergreen Ave. midofr

Verlangt: Köchin für Restaurant. Jamm's Buffet und Cafe, 2258—2260 N. Clark Straße. mido

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen in Restaurant. Jamm's Buffet und Cafe, 2258—2260 N. Clark Str. mido

Verlangt: Waschfrau, Wäsche nach Hause zu nehmen. 6040 Carpenter Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; zu Hause schlafen. 1439 Norwood Str. Tel. Edgewater 2772.

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5951 Calumet Ave., 1. Apt.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen; Empfehlungen. 2465 Burling Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5175 Michigan Ave., 1. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; 4 in Familie; Empfehlungen. Vorzusprechen Donnerstag 1648 Kenilworth Ave., Rogers Park. Telephon Rogers Park 2623.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Waschen. 2116 W. North Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eins, das kochen kann und etwas englisch spricht, vorgezogen; keine Wäsche. 544 Oakdale Ave. Tel. Graceland 3081. mido

Verlangt: Englisch sprechende deutsche Frau für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; muß Kinder lieb haben. Vorzusprechen 5520 Magnolia Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. 5326 Michigan Ave., Flat 3.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 2648 Evergreen Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; bringt Empfehlungen. 1425 Washtenaw Ave.

Verlangt: Englisch sprechendes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, einfache Köchin, gutes Heim, $6.00. Vorzusprechen von 11 bis 5 Donnerstag. 5724 Indiana Ave.

Verlangt: Junges Mädchen zur Stütze der Hausfrau in Familie von 2. 5433 Prairie Ave., Flat 2.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 2465 Lincoln Ave., Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 6 Zimmer Flat, 2 Kinder in Familie. Muß waschen und kochen können. Nachzufragen 4666 Evanston Ave., Store. mi—sa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, gute Köchin, allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. Evanston Expreß Train. 1119 Lunt Ave., Tel. Rogers Park 535. midofr

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, in Familie von 2, muß gute Köchin sein. Nachzufragen im Drug Store. 960 West Harrison Str.

Verlangt: Haushälterin für Kochen und Waschen für Familie von 2. Vorzusprechen nach 3 Uhr. 5618 Kimbark Ave. mido

Verlangt: Frau zum Kochen und Waschen, sowie ein zweites Mädchen; müssen kompetent sein; guter Lohn; gutes Heim; alle Bequemlichkeiten. Nachzufragen Donnerstag in Zimmer 415, 112 W. Adams Str.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; kleines Flat; Stunden 8 bis 5; keine Sonntagarbeit; $3 die Woche; nahe Southport und Addison. Adr.: K. 160, Abendpost.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; Abends nach Hause gehen. 1436 Balmoral Ave.

Verlangt: Mädchen, 16 bis 18 Jahre, für Hausarbeit. Gutes Heim. 601 Austin Avenue. Nehmt Madison (City Limits) Car, geht einen Block südlich. dimido

Verlangt: Mädchen, als zweite Köchin, in Restaurant; eine, die backen kann; guter Lohn; Sonntags frei; Oesterreich-Ungarin. Alex Schwartz & Co., 35 South Fifth Ave., nahe Madison Str. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4919 S. Ashland Ave. dimi

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit, muß zuhause schlafen. 1933 Fremont Str., Flat 1. dimido

Verlangt: Erfahrene deutsche Kellnerin; stetige Arbeit, sofort. 549 North Avenue. dimi

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 515 Melrose Str. dimi

Verlangt: Deutsches Mädchen für Kochen und bei Hausarbeit zu helfen. Kein Waschen; zweites Mädchen wird gehalten. Lohn $8, wenn tüchtig. 400 Roslyn Place. Tel. Lincoln 3297. dimi

Verlangt: Waschfrau, welche gut bügeln kann. Adr.: K. 150 Abendpost. dimido

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn und gutes Heim für die rechte Person. 1627 Kenilworth Ave., Rogers Park. dimido

Verlangt: Frau, ungefähr 30 Jahre alt, erfahren, willig und stetig, um 2 Mädchen, 9 und 3 Jahre alt, zu beaufsichtigen. Muß nähen können und öfters bei der Hausarbeit mithelfen und englisch sprechen. 5131 Michigan Ave. dimido

Verlangt: Mädchen in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie; Lohn $6 die Woche. 1038 Blue Island Ave. momisa

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 7agmidosoma*

Germania Vermittlungs-Büro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1 Treppe hoch. Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit. Jetzt ist die beste Zeit, Stellung zu bekommen. fb18midoson*

Verlangt: Deutsches protestantisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; sehr guter Lohn. S. G. Noyes, 2307 Park Place, Evanston. Phone: Evanston 1406. somisa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4411 Prairie Ave. dimido

Verlangt: Eine geschickte Köchin für eine kleine Familie von drei Personen; muß gute Empfehlungen besitzen. Bessere Stelle, kein Waschen, guter Lohn. Sofort nachzufragen. 444 Ost 48. Str., 2. Etage. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in kleiner Familie von Drei; gutes Heim. 5647 Michigan Ave., 2. Flat. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4609 Malden Str., nahe Wilson Ave., 2. Flat. dimi

Verlangt: Ein Mädchen mit guten Empfehlungen für einen kleinen Haushalt von drei Erwachsenen. Muß kochen und waschen können. Nachzufragen 22 E. Huron Str. dimi

Verlangt: Tüchtige Köchin in kleiner Familie, großer Lohn. 4943 Grand Blvd. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 4747 Lincoln Ave. modimi

Verlangt: Nettes deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit bei besserer deutscher Familie. J. Kiels, 2817 N. Rockwell Str., nahe Diversey Boulevard. —mi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $7. 6613 Cottage Grove Avenue. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, eines das etwas englisch spricht. Gutes Heim. Nachzufragen: 4145 Kenmore Ave., nahe Irving Park Ave. midofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Familie von 4. 6 Zimmer Flat. 1328 Farwell Ave., Rogers Park.

Verlangt: Mädchen, bei der Hausarbeit mitzu helfen. Muß zu Hause schlafen. 3100 N. Leavitt Str., Ecke Barry Ave. Phone Graceland 7540.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute Köchin, kein Waschen. Lohn $7—$8. Willett, 190 Ost Chestnut Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6346 N. Hermitage Ave., nahe Devon Ave. midofrsa

Verlangt: Deutsches protestantisches, englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 7010 Ashland Ave., Rogers Park. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Frisch eingewandertes. Borchardt, 6415 N. Clark Str. Rogers Park 4642.

Verlangt: Anständiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eins, das zu Hause schlafen kann. 1494 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen, das schon in Saloon gearbeitet hat; eins, das Morgens Bar bedienen kann; bezahle guten Lohn. 1413 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen in Saloon; kein Waschen. 1449 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen im Restaurant. 1529 N. Clark Str. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. In Privatfamilie. 1220 La Salle Ave.

Verlangt: Eine gute reinliche Frau, die Logenhalle reinmachen will und Mittags in der Küche helfen kann. Arbeitszeit von 8 bis 3 Uhr. Guter Lohn. 1514 Milwaukee Ave.

Verlangt: Deutsches oder schwedisches Mädchen für zweite Hausarbeit; muß im Aufwarten bei Tisch Erfahrung und gute Empfehlung haben; bester Lohn wird bezahlt. 3240 Michigan Ave. mido

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frisch eingewanderte Schneiderin, mit 17jähriger Erfahrung, sucht Arbeit. Briefe erbeten: „Foroteza", 1240 St. Louis Ave., Janitor. mido

Gesucht: Erfahrene Köchin sucht Stelle als Haushälterin oder als selbständige Köchin in Saloon. Vorzusprechen bei K. G., 1716 Wells Str., 2. Floor.

Gesucht: Wittwe mit 18jährigem Sohn wünscht Janitorposten in einem besseren Hause. Adr.: J. Koppensteiner, 667 W. Randolph Str. mido

Gesucht: Junge Wittwe sucht Stelle als Haushälterin bei besserem Herrn. J. Koppensteiner, 667 W. Randolph Str. mido

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze für Dienstag und Mittwoch. 2349 Grand Ave., 2. Flat. midofr

Gesucht: Gute Waschfrau sucht Plätze für Donnerstag, Freitag, Samstag. Mayer, 1629 Burling Str.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; auch eine Frau. Bitte vorzusprechen 1707 N. Halsted Str.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit oder bei Kindern. 1653 Mohawk Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; kann einfach kochen. 141 W. 45. Straße.

Gesucht: Köchin in deutsch-ungarischer u. französischer Küche bewandert, Zeugnisse von 7jähriger Erfahrung in beiden, sucht Stelle in feinem Privathause. Marie Jencek, 1240 St. Louis Ave., Janitor. mido

Gesucht: Frau sucht Stelle Wöchnerin aufzuwarten. Pfeimer, 2145 Bissell Str., Phone 3627 Graceland. midofr

Gesucht: Junge Frau sucht Plätze zum Waschen und Bügeln. 4718 Fifth Ave. Schneidergeschäft.

Gesucht Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Bügeln. 1462 Clybourn Ave., hinten.

Gesucht: Deutsche englisch sprechende Köchin sucht Stelle; besorgt auch Hausarbeit. 1423 Larrabee Str., oben.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen, nimmt auch Wäsche ins Haus. 1266 Schick Place.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 3525 N. Whipple Str.

Gesucht: Fleißige deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit; kann gut waschen und bügeln. Adr.: D. R. 149, Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stellung für Hausarbeit oder als Köchin in Saloon. Vorzusprechen 1629 Kimball Ave.

Gesucht: Eine frisch eingewanderte deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Bitte selbst vorzusprechen. 1507 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 663 Blackhawk Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Nordseite vorgezogen. — 1477 Larrabee Str., 3. Apart.

Gesucht: Deutsche Frau, die gut kochen und Hausarbeit kann, wünscht Beschäftigung tagsüber. 1326 Belmont Ave.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Persönlich vorsprechen. 2253 West 21. Straße.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit auf Nordseite. 1946 Seminary Ave., Basement.

Gesucht: Junges kräftiges Mädchen wünscht Waschplätze. 3050 Southport Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle zum Waschen und Reinmachen. 1253 Webster Ave., 2. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; kann auch nähen. 1710 Belmont Ave., 1. Flat. Bauer.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle für halbe Tage Hausarbeit. 1710 Belmont Ave., Flat 1. Bauer.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen für Mittwoch und Freitag. Frau Werstein, 3259 N. Western Ave.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stelle als Haushälterin bei einem besseren Wittwer, in oder außerhalb der Stadt oder auf Farm. 1258 Monroe Str.

Gesucht: Erster Klasse Köchin sucht Stelle bei Wittwer mit Geschäft. 1258 Monroe Str. Tel. Haymarket 1206.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Lunchköchin. J. K., 3909 N. Hermitage Ave. mido

Gesucht: Eine ältere deutsche Frau, tüchtig in allen Hausarbeiten, wünscht Stelle, am liebsten als selbständige Haushälterin; hat Empfehlungen. M. P., 2335 N. 41. Court.

Gesucht: Erster Klasse Köchin sucht Stellung. Adr.: K. 166, Abendpost. midofr

Gesucht: Lunchköchin sucht Arbeit. 818 West North Ave., 2. Floor. mido

Gesucht: Frau wünscht Näharbeit für Geschäft im Hause, Mann etwas Nebenbeschäftigung, am liebsten des Morgens. Ebel, 1912 Belmont Ave.

Gesucht: Eine Dame vom Land sucht Stelle als Haushälterin in Wittwerfamilie ohne Kinder in besserem Hause. Adr.: Miß D. Clara, Box 259, McHenry, Ill.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit. 2535 Whipple Str.

Gesucht: Deutsche Frau, gute Businesslunch-Köchin, wünscht gute Stelle. Mrs. Backer, 2896 Archer Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in kleiner Familie. 2921 Union Ave. dimi

Gesucht: Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit, auch im Saloon. 1374 Clybourn Place. dimi

Gesucht: Gute ungarische Frau sucht Stelle in kleinem Restaurant, gutem Saloon oder als Nachtköchin. 3910 Division Str. nahe 40. Ave. dimi

Gesucht: Gebildetes deutsches Mädchen sucht Stellung als Stütze der Hausfrau oder zu Kindern bei englischer Familie, versteht die österreichische Küche, spricht etwas englisch. Zuschriften erbeten unter S. H., 1517 Belmont Ave. dimido

Gesucht: Eine erster Klasse Köchin mit Empfehlungen, für Hochzeiten, Parties; Zufriedenheit garantirt, sucht Arbeit. Mrs. Rosentower, 1356 West 12. Straße. dimido

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein älteres Ehepaar sucht einen Vertrauensposten irgend welcher Art, gut bewandert im Grocery- u. Delikatessengeschäft. 1952 George Str., Ecke Robey. Wenzel. dimi

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner gesucht für den besten Saloon in Chicago, mit $1000 bis $1500. Adr.: U. 758, Abendpost.

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch. Ein junger Mann, 24 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft eines jungen Mädchens zu machen zwecks Heirat. Adr.: R. K., 2451 Wentworth Ave., 2. Flat.

Heiratsgesuch: Aelterer, vermögender, zurückgezogener Geschäftsmann sucht die Bekanntschaft einer gebildeten häuslichen und vermögenden Dame im Alter von 45 bis 50 Jahren ohne Anhang vorgezogen, zwecks Heirat. Strengste Diskretion Ehrensache. Nähere Einzelheiten erbeten unter Adr.: K. 168, Abendpost.

Heiratsgesuch! Deutscher, 24 Jahre alt, sucht zwecks Heirat die Bekanntschaft einer deutschsprechenden Dame selben Alters; katholische Köchinnen, welche Geschäftsinteresse am Hotelfach haben und ein gutes Heim wünschen, wollen sich melden. Offerten erbeten unter M. W. 1888, Whiting, Ind.

Heiratsgesuch! Ein junger Wittwer mit einem sicheren Einkommen von $250 den Monat und einem eigenen Hausstande wünscht die Bekanntschaft eines gebildeten Mädchens oder einer jungen Wittwe zu machen behufs Verehelichung. Keine Vermittler berücksichtigt. Ernstgemeinte Antworten erbeten unter K. 188, Abendpost.

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gas Range, $4; 5 schöne Bilderrahmen. 1507 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Zwillings-Buggy, 3 Monate gebraucht. 713 Blackhawk Str.

Zu verkaufen: Ein Oelofen, ein Heizofen und guter Kochofen, sehr billig wegen Abreise. 2635 Sheffield Ave., 2. Flat, hinten.

Zu verkaufen: Guter Parlorofen, Selbstfüller, billig. 4550 N. Oakley Ave.

Zu verkaufen: Schöne Möbel und Bicycle, billig. 659 Grove Place, Ecke Orchard, vorne.

Zu verkaufen: Neuer Kochofen, Heizofen und Bett, spottbillig. 1625 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Der Inhalt meines gut möblirten Heims, bestehend aus Parlor, mit Piano, Eßzimmer, Bettzimmer und Küche. Muß sofort verkaufen wegen Verlassen der Stadt. 1354 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Möbel, auch schöne Bettstellen, sehr billig. 1440 Ashland Ave., 3. Floor, nahe North Ave. mido

Zu verkaufen: „Second-Hand" Parlor-Ofen und Sideboard, in erster Klasse Zustand. Bargain. Nachzufragen oder telephonirt Edgewater 2718, 2165 Sunnyside Ave.

Zu verkaufen: Ein Bett, Tisch und Schaukelstuhl, billig. 739 Wells Str., 1. Flat, hinten.

Zu verkaufen: Billig, Parlor- und Speisezimmer-Möbel, Schreibpult, Hot Blast Ofen. 839 Newport Ave. mido

Zu verkaufen: Acorn Heizofen, Küchen Range, Dresser, Sanitary Couch, 2 Rugs, Ausziehtisch, W. & W. Nähmaschine, billig. 1610 Belmont Avenue. mido

Spottbilliger Verkauf! Gute Möbel von 8 Zimmern, guter Küchenofen, Parlorofen, Leder Parlorset, 2 Wilton Rugs 9x12, Bilder, Lederschaukelstuhl, Couch, Eßzimmerset, Dresser, Chiffonier, Betten usw., sofort verschleudert wegen Abreise. 2140 Cleveland Ave., nahe Lincoln Ave., 1. Fl. midofr

Verschleudere prachtvolles $450 Mahagoni Upright Piano wegen Abreise sehr billig. 2140 Cleveland Ave., nahe Lincoln Avenue, 1. Flat. midofr

Zu verkaufen: Leder Parlor Set, 6 Stücke, schwarz, wegen Wegzug billigst. Rogalla, 1200 Wabeland Ave. Telephon Main 4973. momifr

Zu verkaufen: Großer Heizofen in erster Klasse Zustand. 2825 Noble Ave. dimi

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Expreßwagen, Pferd, Geschirr, $55. Kohlen-Office. 538 N. Western Ave.

Zu verkaufen: 1400 Pfd. Bay Stute. Anzufragen in der Fabrik, 2042 Austin Ave. dimi

Zu verkaufen: 2 gute Painterwagen, billig. J. Bobbe & Co., 1914 Wabash Ave. dimi

Bargain! $90 kaufen hübsche Bay-Mähre, 6 Jahre alt, 1100 Pfd. schwer; Verkaufsgrund: anderes Geschäft. 5910 Chicago Ave. Tel.: Austin 918. 29okt,1wX

Acon Tea Company verkauft vier gute Pferde, 900—1300 Pfund, sowie Kaffeewagen, billig. Eigentümer, 2255 Chicago Ave., 2. Flat. Dienstag und Mittwoch. 2349 Grand Ave., 2. Flat. dimido

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde, City Lumber Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch; auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen. Offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 4spX*

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24jun.X*

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Eulian, 3249 Lincoln Ave. 4okt.X*

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496.
14jnfrdimi*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712.
1jul.X*

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

**Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseiteoffice: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.** 18febX*

**Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307.** 3dez*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7sep.X*

Hausbesitzer: Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. fb18*X

G. F. R. Cummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Zimmer 430, First National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon: Randolph 759. — Wohnung: 3212 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. X*

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl.X*

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Zwei schöne 4 Zimmer Flats. 2243 50. Straße.

Zu vermieten: Hufschmied- und Blacksmith-Shop, 15 Meilen westlich von Chicago. Näheres zu erfragen bei Victor Carl, 1860 Bissell Str. midofr

Zu vermieten: Kleine helle Wohnung. Janitor, 1569 Clybourn Ave., Ecke Halsted. midosa

Zu vermieten: 3 Zimmer Flat, $6. 3139 Southport Ave.

Zu vermieten: Schöner Store, mit 4 hellen Zimmern, Miete nur $16. 3729 N. Ashland Ave. mido

Zu vermieten: 7 Zimmer Cottage mit Basement, $20. 3323 N. Hamilton Ave.

Zu vermieten: 6 Zimmer, billig. 1922 Girard Straße. mido

Zu vermieten: Hübsch möblirtes 14 Zimmer dampfgeheiztes Roominghaus, alles besetzt. — Kohlen eingefahren. Miete $50 per Monat. Einkommen $125 per Monat. Südseite. 3522 Indiana Ave. Keine Agenten brauchen vorzusprechen. 30ok1wX

Zu vermieten: 4 hübsche helle Zimmer, Bad, nahe Park. 3404 Evergreen Ave. mido

Zu vermieten: 6 helle Zimmer mit Gas und Toilet, billig, $14. 2425 Bingham Str., Flat 2. dimi

Zu vermieten: Helle 3- und 4-Zimmer Wohnung. 5009 Justine Str. modimi

Zu vermieten: Laden und Wohnzimmer; $25 den Monat. Gute Lage für Eisenwaaren- oder Putzwaarengeschäft. Schlüssel in der Apotheke. 6340 Irving Park Blvd. modimi

Zu vermieten: Zwei feine helle 4 Zimmer Flats, $10. 1160 Larrabee Str. 26ok1wX

Zu vermieten: Modernes 6-Zimmer Flat an ruhige Leute. 3434 W. Melrose Str. momi

Zu vermieten: 3035 S. 40. Court, 2. Flat, 4 Zimmer und Bad, Porch vorn und hinten, neues Gebäude, $16. 26ok1wX

Zu vermieten: Helle Wohnung, sechs Zimmer und Bad, an reinliche Leute, $20 den Monat. Kaufmann, 3464 Nord Clark Str. 21okX*

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Schönes großes Zimmer mit Board, Bad, an einen oder zwei Herren. 1459 Sedgwick Str., oben.

Zu vermieten: Sauberes bequemes Zimmer an soliden anständigen Mann. Richert, 1465 N. Halsted Str., nahe North Ave., hinten.

Zu vermieten: Großes Vorderzimmer, Dampfheizung, mäßiger Preis. 463 St. James Place. mido

Junge deutsche Leute wünschen Roomers. 1550 Hudson Ave., Ecke North Ave., Flat 3.

Boarders verlangt, gute deutsche Küche. 1421 N. Ashland Ave., 1. Floor.

Zu vermieten: Großes helles, sauberes, gut möblirtes Zimmer, Dampfheizung und heißes Wasser, gutes Heim und gute Fahrgelegenheit, für einen ruhigen, reinlichen Herrn, sehr billig. 608 Center Str., 3. Flat.

Freundliche möblirte Zimmer, mit oder ohne Board. 1456 Fletcher Str., nahe Lincoln Ave.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer an Herrn; Dampfheizung. 3115 Sheffield Ave., 2. Flat.

Verlangt: Roomers, schöne Frontzimmer. 854 W. Madison Str., Eingang an Peoria Str. mido

Zu vermieten: Schön möblirte Zimmer, Gehdistanz. 604 N. Clark Str. 30okmisa1m

Huxmann deutsche Häuser; 153—155 W. Ontario Str., nahe Wells; 222 Wisconsin, gegenüber Lincoln Park; Dampf, H. W., Bad. Billig! ol5,sasonmomi,1m

Zu vermieten: Helles, warmes Frontzimmer mit Bad, und extra Eingang; gute Carverbindung. 1940 Orchard Str., Flat 3, Front. dimi

Zu vermieten: Zimmer. 39 N. Pine Ave., Austin. Tel. Austin 9676. dimidofr

Boarders verlangt. 1342 Wolfram Str., nahe Southport Avenue. ol28,1wX

Zu vermieten: Drei helle, möblirte Frontzimmer, mit Bad. 739 Wells Str. 27ok1wX

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Anständiger Herr gewünscht als alleiniger Roomer. 2022 Mohawk Str.

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht bei alleinstehender Frau freundliches Frontzimmer. Nahe Belmont, Fullerton Ave. Offerten mit Preisangabe adressire: U. 755, Abendpost.

Ruhiger Mann sucht einfaches Zimmer mit Board, nahe N. Clark Str., südlich von North Ave. Adr.: K. 158, Abendpost.

Jüdischer Mann wünscht möblirtes Schlafzimmer, wenn möglich separater Eingang, Dampfheizung. Briefe mit Preisangabe an K. 159, Abendpost.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Habe $500 bis $4000 auf bebautes und unbebautes Grundeigentum zu verleihen; Nordseite vorgezogen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul.
23okt,X*

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Constructing Co., 25 N. Dearborn Str. 17dz*X

Erste 6% Hypotheken
auf bebautes Chicagoer Grundeigentum.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str.
fb18*X

Geld zu verleihen, ohne Kommission, von Privatmann, auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 2422 N. Avers Avenue. 25ap*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16ma.X*

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordost-Ecke Clark und Randolph Str. 3jul.X*

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Str. 26febX*

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Zimmer 504. 14okt,X*

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai,X*

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10jan.X*

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Reise ab, muß so schnell wie möglich hochelegantes Piano zu irgend einem annehmbaren Baarpreis verkaufen. 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 24okt,1wX

Junger Doktor reist nach Europa zurück, muß sofort kostbares, fast neues Piano für Baar verschleudern. 505 Fullerton, nahe Clark, Flat 25. 24okt,1wX

Nur $60 für ein schönes Lyon & Healy Upright Piano bei Groß. 1549 Wells Str., nahe North Ave. 11okt,1m,X

$50 kaufen $300 Upright Piano. $5 monatlich. 1956 Larrabee Straße. 1ok1mX

$75 kauft mein feines Upright, kostete $425; in Storage. 705 North Ave., nahe Halsted Str. 27sepX*

Pianos zu verkaufen oder zu vermieten direkt von der Fabrik in's Haus. Bush & Gerts Piano Co. Fabrik, Office und Verkaufsraum Weed und Dayton Straße. Miete $3.00 per Monat. 20fb*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bekanntmachung! Umzugshalber ist das Geschäft von guten, feinen, getragenen Herrenkleidern jetzt verlegt nach 5017 S. Halsted Str., Karl Schacht. — Zu verkaufen: Schöne Anzüge, von $3—$6; ein großer Posten hochfeiner Ueberzieher, von $2—$5; Coats, neue und getragene, Hosen, Westen, alles billig. — Abends geöffnet bis 8 Uhr. Sonntags bis 2 Uhr Nachm. Keine Juden, deutsches Geschäft. mifr

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessenladen muß sofort verschleudert werden; der feinste Laden, der je angezeigt wurde; feines Grocerylager und beste Einrichtung, die für Geld zu haben ist; keine Konkurrenz; hat sich immer gut bezahlt. Wünscht Ihr einen guten Store, sprecht vor Donnerstag, zwischen 2 und 5 Uhr Nachmittags. Billige Miete; Wohnzimmer. 2153 W. North Ave.

Habe zu verkaufen: 18 Saloons mit und ohne Lizens, von $350—$6000; 8 Groceries, 5 Delikatessen, 4 Bäckereien, 3 Butcherstores, von $450 bis $2200. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein, was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1072 Clybourn Ave.

Zu vermieten: 4301 N. Central Park Ave., prachtvoller Eck-Store, gute Geschäftslage für Grocery und Market oder Saloon. Phone Humboldt 3549.

Zu verkaufen: Krankheitshalber, Schulstore. 636 W. 26. Str.

Zu verkaufen: Home Bäckerei. 1400 Wells Str.

Zu verkaufen: $150, Confectionery, Zigarren-Store, Miete $10. 2105 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Kleiner Butcher- und Grocery-Store wegen Krankheit. 1507 Clybourn Ave.

$250 oder beste schnelle Offerte kaufen Schul-, Confectionery-, Zigarren-Laden, Wert $500, mit Flat, $16 Miete, die an Candy gemacht wird. Nehme Flat an Südseite nahe Arbeitsstätte meines Gatten, muß schnell verkaufen. 652 Wells Straße.

Zu verkaufen: Meat Market. 2933 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Zigarren-, Candy-, Notion- u. Stationery-Store, billig wegen anderem Geschäft — gute Nachbarschaft, keine Agenten. 3157 Diversey Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei, gute Ladenkundschaft. 1102 Larrabee Str. mido

Zu kaufen oder mieten gesucht: Ein guter Meat-Market. Baslinski, 1817 N. Winchester Ave.

Wegen Todesfall verkaufe 5 Cents-Theater — gute Lage, keine Konkurrenz, 200 Sitze, Piano, $725, wt. doppelt, fragt mgs. 9. 1572 Clybourn.

Eine feine Gelegenheit für einen Schuhmacher, guter Shop, nahe Transfer-Ecke zu mäßigem Preis zu kaufen. 1140 S. 40. Ave., nahe 12. Straße. mido

Zu kaufen gesucht: Sofort, Candy-, Grocery- oder Delikatessen-Store; muß billig sein. Weis, 1923 Mohawk Str. Tel. Lincoln 6128.

Zu verkaufen: Guter Meat-Market, sehr billig, wenn gleich genommen. 814 W. 35. Str. di—fr

Achtung, Bäcker— — Zu vermieten: Bäckerei, in Betrieb, neues Brickhaus, neuer Brickofen, mit Fixtures; habe 2 Geschäfte. Feddersen, 5957 Süd Wood Str. dimi

Suche eine Geschäftslage für Bäckerei. Adr.: K. 149 Abendpost. dimido

Muß verkaufen: Carpathia Restaurant, sehr billig; gutes Geschäft; müssen nach Europa wegen Krieg. 842 W. Adams Str. dimi

Zu verkaufen: Feiner Eck-Saloon auf der Nordseite, 125 Business Lunches, anderweitigem Geschäft halber; Preis $5500. Nur Selbstkäufer.— Adr.: K 145 Abendpost. momisa

Zu verkaufen: Roominghaus, die Hälfte Anzahlung, Rest auf Zeit. 1045 W. Randolph Str. dimi

Zu verkaufen: Leasehold von 12 Zimmer Roominghaus, Heißwasserheizung, gute Transportation, Miete $40, Einkommen $100 von 7 Zimmer. 1136 Wrightwood Ave. mido

Zu verkaufen: Grocerystore; der Platz ist eine Goldgrube, er ist $1600 wert. Wir verkaufen jedoch ganz billig wegen Todesfall. Adr.: K 135 Abendpost. modimi

Roominghaus, 32 Zimmer, nur $600, wert $1200; wegen Krankheit; billige Miete; großes Einkommen; alles besetzt. Kommt schnell, furchtbar billig; beste Lage. Lange, 704 Dearborn Ave. 26ok1wX

Wir machen eine Spezialität, allerlei Geschäfte zu verkaufen. Habt Ihr was zu verkaufen? Adressirt: Lemon & Co., 35 S. Dearborn Str., Zimmer 715. 24fpX*

Saloonkeeper! Wir haben Kenntniß von etlichen Saloon-Lizensen, die am 1. November 1912 zu gebrauchen sind, doch nur von guten verantwortlichen Leute. — George J. Cooke Co, Green und Madison Str. 10sep*X

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ich warne hiermit Jeden meiner Frau etwas auf meinen Namen zu borgen, da ich für keine Schulden aufkomme. John Wendl, 614 West North Ave.

Painting, Paperhanging, erstklassige Arbeit billigst. Bitz, 1618 Division Str., Tel. Monroe 4015. midofr

Gutes deutsches Ehepaar, sehr kinderlieb, sucht hübsches blondes Kind, erst zwei Jahre alt, zu adoptiren, wenn möglich etwas Unterhaltgeld. Adr.: L. T. 599. Abendpost.

Nebenbeschäftigung sucht tüchtiger deutscher Tischler Abends oder Sonntags; alle Möbelreparaturen oder Carpenter- und Painterarbeit. Carl Nitschke, 1502 Clybourn Ave. midoson

— Befragt Peterson, 23 So. Fifth Ave. — wegen Eurer müden, schmerzenden Füße. Rat frei. Hat Erfahrung u. seine „Anti Tender Foot" Schuhe sowie Fuß-Spezialitäten helfen schnell. 8jusami*

Uebernehme Pelzarbeit. — Plüschmäntel nach Maß, mit Seidenfutter, $30; Sammtkleider in jeder Art, $20; jede Modernisirung und Reparatur wird prompt ausgeführt in der Wiener Damenschneiderei E. Toman, 1352 Nord Clark Str., 1. Flat. 2ol,mifrsa*

Intelligente Bruchleidende! Wenn Ihr wünscht von Eurem Bruchleiden gänzlich auf Lebenszeit geheilt zu werden, ohne Operation oder Einspritzung, seht sofort den Effofie Erfinder, Erzeuger des wundervollen modernen Shield Bruchbandes, das alle anderen im Markte übertrifft. Gibt freie Demonstrationen täglich von 6—8 Abends, Sonntags 1—5 Nachmittags, in Zimmer 1, 608 W. Adams Str. somi

Ariston-Salbe heilt offene Schenkel, alte Beinwunden. Apotheke, 600 Wells Str. 20okt,sonmi,10w

**Puppen-Hospital,
1653 N. California Ave., nahe North Ave.** 28ag,mifrsonn*

Bei Born, dem Real Estate Mann, 1955 Addison Str., Telephon Graceland 941, findet Ihr stets auserwähltes Grundeigentum zu reellen Preisen. Nichts aufgedrungen. Ehrliche Behandlung, etc. 2okmisaso*

Pianostimmen, $1.20; Zufriedenheit garantirt. Gilet, 1245 Nelson Str. 29fpsondido1m

Privatdetektiv H. Kleinert, 323 Aberdeen Str. dimido

Alte Schulden kollektirt gegen Kommission.— Marcus J. Golden, 106 N. LaSalle Str. 28ok1wX

Painting, Paperhanging, Decorating etc. zu mäßigen Preisen. Tel. 1791 Belmont. H. Kleinman, 942 N. Harding Ave. 28ok1wX

400 Isabella, 21 E. Van Buren Str. Empfehle gehorsamst mein schmerzloses System Warzen- und Fußleidenden. Uhl, D. S. C., Chiropodist. 28ok1wX

Kämmhaare. Verfertigen reelle Zöpfe. Frau Uhl, 5987 S. Halsted Str. u. 21 E. Van Buren. 26ok1wX

Kranke, welche die Wahrheit über ihren Zustand wissen und gründlich geheilt werden wollen, erhalten genaue Untersuchung nebst Blut- und Urin-Analyse kostenfrei. Deutsches Heil-Institut, 2014 Osgood Str., 2. Fl. 26ok1wX

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorrätig A. Zimmermann, 1481 Clybourn Ave. 16ok1m

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. X*

General Investigators,
Griffin Potts,
58 und 60 W. Washington Str., Zimmer 620.
ol19—no3

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen usw. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spyker.
Standard Credit Company
(früher A. French & Co.),
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwest-Ecke Madison. Tel.: Randolph 3015. 27mai.X*

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Rm. 44.
E. Fred Keller, Mgr. 1feb.X*

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Gute Geldanlage! Auf leichte Abzahlung! — 3-stöckiges Brickgebäude, Steinfront, 6 Flats, 4 und 5 Zimmer, ganz modern, vorzügliche Lage, Miete $180 den Monat; Preis $15,000.
3-stöckiges Brickgebäude, drei 6-Zimmer Flats, ganz modern, Dampfheizung; Miete $120 den Monat; Preis $11,000.
3-stöckiges Frame, zwei 5- und ein 4-Zimmer Flat, alle Verbesserungen, Privat Straße; Miete $50 den Monat; Preis $4500.
2-stöckiges Steinfront, Heißwasserheizung, ganz modern, 7-Zimmer Flats, Gebäude ist 3 Jahre alt; Miete $75 den Monat; Preis $7500. Verschleudere dieses Gebäude für sofortigen Verkauf. Ecklot 37½×110.
A. Nelson & Co.,
3118 Sheffield Ave., nahe Belmont.
12oksasomi1m

Zu verkaufen: Moderne 6-Zimmer Cottage, Furnace, Concrete-Basement, gute Lage. Eigentümer 1849 Barry Ave. 28ok1wX

Burling Straße, 3-stöckiges Brickgebäude, Lot 37x125, zu vertauschen für Lake View Cottage oder 2-stöck. Gebäude. Torpe, 820 North Ave. momisa

Zu verkaufen: Bargain, guter Saloon-Platz, feiner 2-stöck. Brick Store und 5 Zimmer Flat, erster Floor, und zwei, 4 Zimmer Flats oben, Ofenheizung, Bad und Gas, Miete $70 den Monat. Preis $6900 für schnellen Verkauf. 12 Prozent von Eurer Geldanlage.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.
samomisa

Zu verkaufen: Feines 2 Flat Framegebäude, Concrete Basement, je 5 Zimmer, Furnace, Eck-Lot, hell ganz herum. Preis $4500. Handelt schnell. Eigentümer verläßt die Stadt.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.
samomisa

Neues Geschäftsgebäude, 2 Läden und 8 — 4 Zimmer Wohnungen, 3 Lotten, Preis $30,000, Ecke Foster Ave. und N. Lincoln Str., zu vertauschen für kleineres Gebäude. Torpe, 820 North Av. samomi

$500 Baar, $30 monatlich, kaufen neues 2-Flat Brickhaus, bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahn und Lincoln Avenue Straßenbahn; elektrisches Licht, Oak Trim, Combination Fixtures, Furnace, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, zwei Blocks bis zur Schule, ein Flat vermietet. sami
Zelosky, Addison u. Leavitt Str.

$300 Anzahlung kaufen 2-stöck. Gebäude in Edgewater, 2 Wohnungen, jede 6 Zimmer, Gas und Bad. Brodsuchrer, 118 N. La Salle Str., Zimmer 509.

Zu verkaufen: Neues zwei-Flats Brickgebäude, 5- und 6-Zimmer Wohnung; bequem gelegen zur Lincoln Ave.-Straßenbahn und Ravenswood-Zweig der Hochbahn; moderne Plumbing, Oak Trim, Mosaik-Fußboden in Korridoren und Badezimmern, elektrisches Licht, Kombinations-Fixtures; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; $5700 und aufwärts; $500 oder mehr Baar, $80 monatlich.
Zelosky, 1905 Belmont Ave.
26ok1w

Zu verkaufen: Zwei-Flats Brickhaus, Steinfront, 5- und 6-Zimmer Wohnung, Birch Mahagony Trim, Badezimmer, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; $4500; $1500 Baar, Rest nach Belieben. 26ok1w
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Behagliche Cottage, Brick-Basement, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; $2200; $300 Baar, $15 monatlich.
Zelosky, 1905 Belmont Ave.
26ok1w

Zu verkaufen: Modernes 2stöck. Brick, 5 u. 6 Zimmer Flats, an Lill Ave., $4200. Nur $1000 nötig. Ruedel, 602 North Ave. 26ok1wX

Modernes neues Gebäude, mit 1—4 u. 2—6 Zimmer Flats, Lot 30×125, N. Winchester nahe Lawrence, Preis $5200. Torpe, 820 North Ave. 26ok1wX

Hudson Ave. nahe Eugenie; gutes Brick- und Framegebäude, Miete $40; Preis $3600.
August Torpe, 820 North Avenue.
26ok1wX

Zu kaufen gesucht: Saloon mit Gebäude (Brick) bis zu $20,000, in Lake View oder auf Nordseite; habe alles Baargeld. Adresse: K. 114, Abendpost. 26ok1wX

Habe $9000 Baargeld, um gutes Brick-Flatgebäude zu kaufen, Ofenheizung, Nordseite oder Lake View, bis zu $18,000. Adresse: K. 122, Abendpost. 26ok1wX

Nordwestseite.

Zu verkaufen: 240 Fuß Front, schließt Ecke mit ein, der erste Block nördlich von Fullerton Ave., nahe 43. Ave. Dieses Stück Land wartet auf zwei- und dreistöckige Brickhäuser; es ist absolut das ausgesuchteste Stück zwischen 40. und 48. Ave. Friedrich Schepler, 2246 N. Sawyer Avenue. 30ok1wX

Zu verkaufen: $1800 kaufen dieses Haus, Whipple Str., nahe Grace Str. Wegen Einzelheiten nachzufragen bei F. B. Fitzsimons, 3853 N. Spaulding Ave., nahe Elston Ave. mi—sa

Westseite.

Zu verkaufen: Billig, wegen Uebernahme einer Farm, mein 3—5 Zimmer Brickgebäude an Taylor, zwischen Kedzie u. Albany Ave., bringt $48 monatliche Miete. L. Piek, 1234 N. Hoyne Ave.

Zu verkaufen: Eck-Grundeigentum an der Westseite, 2 Blocks von Chicago Ave., 2 Gebäude, Steinfundament; Miete $900; polnische Nachbarschaft. Adr.: K 143 Abendpost. 29ok*X

Zu verkaufen: Austin, 2stöck. Haus, 4 Zimmer Flats und Bad, Furnaceheizung. 5843 Augusta Str., nahe Franklin Ave.

Vorstädte.

Zu verkaufen: Große Lotten an Ogden Ave., 125 bei 130, so groß wie 5 Stadtlotten zusammen, nur 3 Block von Straßen- und Eisenbahn. 20 Minuten Fahrt nach der Stadt. Preis von $450 aufwärts. $25 Baar, $10 per Monat. Keine Zinsen oder Steuern für ein Jahr. Jederzeit offen. A. A. Adams, gegenüber Berwyn Depot, Berwyn, Ill. 21jl,sonmisa*

Farmländereien.

$1600, ein Teil Baar kaufen 160 Acker Wisconsin Farm, mit Gebäude. Nehf, 164 W. Washington Str. 30ok1wX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 40 Acres Michigan Farm, billig. Stark, 3129 Lincoln Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 80 oder 160 Acres Wisconsin Farm (kein Sand), gute Gebäude, mit Kühen, Pferden, Schweinen, Hühnern, Korn, Hafer, Getreide, Kartoffeln, Garten-Truck, Wagen und Pflügen etc.; diese Farm gehört einem alten Mann, der die Farm nicht bearbeiten kann. Nehf, 164 W. Washington Straße. 29ok1wX

Zu verkaufen: 12 Acker Truckgardenland am Irving Park Blvd. und DesplainesRiver. Kleine Anzahlung. Ohlhaber, 1519 Park Straße. ok16misaso1m

Florida-Land im Herzen der Obstkultur; $15 Anzahlung und $15 per Monat für 10 Acres. C. Tittinger, 1338 Byron Str. 19ok,misaso1m

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt für Chicago Property, seht Chas. Schlote & Co., 602 North Ave. R. 2. 15sepsomisa*

$1000 kaufen 40 Acker Farm samt Gebäude und Obstgarten. Leichte Abzahlung. Vertausche eine 80 Acker Farm. J. Wax, Grand Haven, Michigan, Route 1. ok16—31,misa

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 40, 80 und 100 Acres fertige Farmen, an einem See gelegen, in Michigan oder Indiana. Haas, 1549 W. Chicago Ave. dimido

Deutsche Landwirte, welche mittellos waren, als sie vor zehn Jahren nach Süd-Dakota kamen, sind jetzt wohlhabend. Ihr könnt hier Land billig kaufen und innerhalb 10 Jahren reich werden. Dies ist die beste Gelegenheit für ärmere Leute. Schreibt an mich für kostenfreie offizielle Auskunft und ich sende Euch ein Pamphlet in Eurer eigenen Sprache, worin alles Nähere über diesen Staat besagt wird. John D. Deets, Einwanderungskommissär, Pierre, S. D. 1ok1mX

Ein Bargain, 160 Acres feines Wiskonsin Land, Clay Load Soil, 3½ Meilen von guter Stadt, Road auf zwei Seiten; Preis $12.50 per Acre; Bedingungen. Eigentümer 1945 Grace Str., 2. Flat. 28fp*X

Verschiedenes.

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer in's Haus. 27apr.X*

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Die wichtigste Frage für alle eingewanderten Damen u. Herren—Die Englische Sprache— bekanntlich am Besten, Schnellsten gelehrt im Ill. College. Stellungen tägl. frei. Preis $5 für 3 volle Mon. 715 North Ave. nahe Halsted Str. misa

Lernt englisch sprechen, lesen, schreiben, rechnen, buchstabiren; kein ausländischer Agent; 20-jährige Erfahrung; beginnt jetzt. 1752 W. Adams Str. Robey oder Paulina Str. Car. somisa

Schmidt Tanzschule, Klassenunterricht Freitag Abd., Privatstunden täglich. 1327 N. Clark Str. 26ok1mX

Besten Privatunterricht im Englischen erteilt Lehrerin Anfängern u. Vorgeschrittenen. Billig. Leichte Methode. Auch Deutsch u. Französisch. Wendt, 625 Belden Ave. 26ok1wX

Erlernt das Barbiergeschäft — etliche Wochen erforderlich; leichte, saubere, bequeme Arbeit; Werkzeug geliefert; Tag- und Abendklassen; Examinationen u. Diplomas gegeben; Stellung für jeden Mann; kann etwas Geld während Lehrzeit verdienen. New Method Barber School, 612 W. Madison Str., Chicago. 10ok1mX

Der große Sohn.

Von Alexander Konstantinow. Aus dem Bulgarischen übersetzt von Ad. Heß.

I.

In einem kleinen Dorfe des nördlichen Bulgarien lebte der Bauer Petko Bjelokrowski in größter Dürftigkeit und bestellte trotz seines hohen Alters fleißig das Land, um sich und seine betagte Frau zu ernähren. Und während der alte Petko, vor Schwäche zitternd, nur mit Mühe den schweren Pflug durch den Boden führte, bekleidete sein großer Sohn Christophor einen hohen Posten bei der Gesandtschaft in Konstantinopel.

Christophor Bjelokrowski hatte Glück gehabt. Eines Tages war der Konsul des Bezirkes durch sein ärmliches Heimatsdorf gefahren und zwar merkwürdigerweise gerade zu einer Stunde, da der kleine Christo zufällig gewaschen und gekämmt war.

Mit roten Bäckchen, lockigem Haar und blanken, schwarzen Augen, hockte er neben der Mutter auf den Knien und ließ sich von den warmen Sonnenstrahlen liebkosen. Plötzlich erklang ein Glöcklein, um die Ecke kam ein Wagen gefahren, und der Herr Beamte ließ vor der Schenke halten, die an Bjelokrowskis Hütte grenzte.

„Christo, mein Liebling," sagte die Mutter, und streichelte den Kleinen, „geh hin zu dem guten Onkel und bitt' ihn um einen Groschen."

Das Kind gehorchte und lief zu dem Wagen, aus dem der Konsul gerade seine Sachen herausnahm. Dort blieb er wie angewurzelt stehen, steckte einen Finger in den Mund und verfolgte mit gespannter Aufmerksamkeit alle Bewegungen des fremden Herrn. Dieser bemerkte ihn jetzt ebenfalls und lächelte. Das erste Mal, daß er in einem bulgarischen Dorfe einen so hübschen und sauberen Jungen sah!

„Du, Onkel, schenk mir einen Groschen," sagte das Kind.

„Wozu denn?"

Aber Christo verstand nur zu bitten und wiederholte deswegen hartnäckig: „Schenk mir einen Groschen."

„Wie heißt Du denn, mein Junge?" fragte der Konsul weiter.

„Christo."

Ob nun dem Fremden eine Episode aus seinem eigenen Jugendleben einfiel, oder ob einfach die slawische Natur sich in ihm regte — genug, er fühlte sich unwillkürlich zu dem kleinen, hübschen Betteljungen hingezogen, und der Gedanke kam ihm, das Kind mitzunehmen und auf seine Kosten erziehen zu lassen.

Gedacht, getan.

Die Beratung mit den Eltern dauerte über eine halbe Stunde. Auch Nachbarn kamen herzu, der Ortsvorsteher kam und alle rieten den Eltern, den Jungen doch dem fremden Herrn mitzugeben; es geschehe ja nur zu des Kindes Bestem! Christo würde etwas lernen, ein tüchtiger Mensch werden und seinen Eltern im Alter eine Stütze sein.

Nach langem Zaudern willigte das Ehepaar ein und gab mit Tränen in den Augen den kleinen Christo fort!

Der Konsul traktirte darauf noch alle Bauern, stieg dann in den Wagen, setzte den kleinen Bulgarensohn neben sich und wickelte ihn sorgfältig in sein Plaid. Die Pferde zogen an, der Wagen rollte, und die Reisenden verschwanden in einer Staubwolke.

II.

Der Konsul erwies sich als ein durchaus ehrenwerter Mann. Er schickte seinen Pflegling nicht sofort zur Erziehung ins Ausland, sondern tat ihn in eine bulgarische Schule, in der er fünf Jahre blieb. Ab und zu ließ er Christo an seine Eltern schreiben und legte jedem Briefe ein Geldgeschenk bei. —

Nach Beendigung der Schule kam Christo ins Ausland und bezog eine Erziehungsanstalt. Dort erhielt er eine hübsche Uniform mit blanken Knöpfen und sah recht stattlich aus. — Bald ließ er sich photographiren und schickte sein Bild den Eltern, ohne zu ahnen, welch quälende Freude dieses unerwartete Geschenk zu Hause hervorrief und mit welchem Stolze man jedem Besucher den „geliebten Sohn" zeigte.

Seine ausführlichen Briefe unterzeichnete der Knabe stets mit den Worten „Euer gehorsamer Sohn Christo". Später fing er an, kürzer zu schreiben und schloß einfach: „Euer Sohn Christophor". Endlich trafen nur selten Briefe von ihm ein; das letzte Schreiben kam vor seinem Abgange zur Universität. Es war kurz und trocken gehalten und endete ziemlich unehrerbietig: „Euer Ch. Bjelokrowski".

Inzwischen hatte der Konsul den jungen Mann mit allem Notwendigen versehen; jetzt wünschte er, daß Christo ins Vaterland zurückkehre; denn Christos Bildungsgang war beendet. Dieser aber hatte gar kein Verlangen nach der Heimat; er blieb unter allerlei Vorwänden im Auslande und verlangte immer wieder Geld für Vergnügungen und Freunde. Endlich erklärte der Konsul sehr bestimmt, er werde Christo nur unter der Bedingung weiter unterstützen, daß er sogleich nach Hause zurückkehrte. Da tat Christo beleidigt. Er machte seinem Wohltäter in groben Worten bittere Vorwürfe und sagte sich einfach von ihm los. Der weichherzige Mann aber, der selbst lange Zeit im Westen zugebracht hatte und mit den schlechten Eigenschaften der Leute im Westen hinlänglich bekannt war, vermochte seinem Pflegesohne diesen trotzigen Schritt nicht ernstlich übel zu nehmen; vielmehr bot er all seinen Einfluß an höchster Stelle auf, um Christo einen Posten bei der Gesandtschaft in Konstantinopel zu verschaffen, und das gelang ihm in der Tat.

In Konstantinopel leben überhaupt nicht wenig Bulgaren. Sie handeln mit Hammeln und mit Seide, kommen mit diesem und jenem zusammen und erfahren Neuigkeiten aus erster Hand. So geschah es, daß Händler die Kunde von dem jungen Bulgaren Bjelokrowski mit nach Hause brachten, der dort wie ein Konsul lebte und eine wichtige Persönlichkeit vorstellte. Das Gerücht drang bis in das Dorf, in dem der alte Petko jetzt ganz allein lebte; denn seine Frau war schon vor längerer Zeit gestorben.

Er wurde ganz verwirrt vor Freude und seine trüben Augen füllten sich mit Tränen. Schon längst hatte er keine Nachricht von seinem Sohne erhalten und wußte weder, wo dieser sich aufhielt, noch was er trieb.

Jetzt verkaufte Petko kurz entschlossen sein Feld, nahm seinen Quersack mit Brot über die Schulter, einen Stock in die Hand und machte sich, von den guten Wünschen der Nachbarn begleitet, auf den Weg, um seinen großen Sohn zu besuchen.

III.

Da geht er und geht und fühlt vor Freude seine Füße am Leibe nicht mehr.

Immer vorwärts wandernd, übersteigt er den Balkan, und das Herz schlägt ihm schon vor dem nahen Glück. Weit hinter ihm bleiben der Schipkapaß und das Rosental. Petko schreitet immer weiter und weiter. Nur bisweilen fragt er unterwegs, ob es noch weit sei bis Konstantinopel, und marschirt dann rüstig fürbaß.

Nun ist er in Adrianopel! Aber er hält sich nicht lange auf. Er ruht nur ein wenig aus, feuchtet an einem Brunnen die hartgewordenen Hände an und erfrischt mit dem kalten Naß seinen grauen Kopf. Dann schreitet er wieder vorwärts und fragt Türken und Christen, auf welchem Wege er nach Stambul gelange.

Städte und Dörfer ziehen vorüber; mehr als einmal jagt ein Zug dampfend und schnaubend an ihm vorbei; aber der Alte geht immerfort und geht und wärmt sich an seiner Hoffnung.

„Noch weit nach Stambul, Freund?"

„Ganz nahe, Alterchen . . . . Ein Katzensprung. . . In einem halben Tag bist Du da."

Da schlägt das Herz des Alten plötzlich heftig und wäre ihm fast aus der Brust gesprungen. Es ist schon ganz dunkel, als er endlich vor den Mauern der Kaiserstadt anlangt. Er legt sich auf den Boden, um die Nacht da zu verbringen, kann aber lange nicht einschlafen; endlich träumt er, sein großer Sohn Christo steht vor ihm, gerade wie auf dem Bilde in der Uniform . . .

Das Morgengrauen weckt ihn. In seinem Kopfe dreht sich alles im Kreise. Er steht auf, bringt seine Kleidung in Ordnung und schreitet vorwärts, wohin seine Augen schauen.

In das erste Kaffeehaus, das ihm in den Weg kam, trat der Alte ein. Auf der Terasse saßen schon einige Türken, die Kaffee tranken, während ein Bursche den Fußboden aus einer hohen Kruke begoß und den Staub zusammenfegte.

Petko bot einen guten Morgen und setzte sich zu den Türken, nachdem er jedem eine tiefe Verbeugung gemacht. Bald kam man ins Gespräch. Er erzählte von seinem Sohne. Die Türken beglückwünschten ihn und bewirteten ihn mit Kaffee.

„Glücklich bist Du, daß Dir ein so großer Sohn gehört!"

Petko trank seinen Kaffee aus, zündete sich eine Pfeife an und fragte sich dann nach dem Konsulate durch.

Der diensttuende Portier sah ihn von oben herab an und fragte, was man wünsche; doch als er hörte, daß Petko der Vater Bjelokrowski's sei, wurde der Ton seiner Stimme höflicher.

„Er schläft noch, Alterchen . . . . Warte ein Weilchen," sagte er, nahm den Alten zu sich in sein Zimmer und setzte ihm Tee vor.

Nach einer Weile wurde Petko unruhig:

„Er ist doch nicht krank? — Der Tag hat schon längst begonnen, und er schläft noch immer?"

„Ganz gesund ist er, Alter, ganz gesund . . . . Alle vornehmen Leute schlafen lange."

„Was Du sagst! Mein Sohn ist also ein vornehmer Mann!" rief der Alte und zitterte vor Freude. In seiner Erregung verschüttete er den Tee und verbrannte sich die Hand; fühlte aber keinen Schmerz, so unerwartet kam ihm das Glück. — „Mein Sohn ist ein großer Mann! . . . Hat er denn auch mal mit Dir über mich gesprochen?"

„Nein, Alter. Mit unsereins liebt er nicht zu sprechen. Er unterhält sich mehr mit Konsuln."

„Daß Dich das Mäuslein! Mit Konsuln! . . . Spricht er wohl gar zuweilen mit Paschas?" forschte Petko weiter.

„Gewiß, auch mit Paschas. Sogar mit Wesiren spricht er."

„Mit Wesiren? — Nicht möglich . . Am Ende sagst Du mir wohl gar, er spricht mit dem Sultan selbst?" meinte Petko mit unsicherer Stimme und schielte nach dem Portier hinüber.

„Ja, glaubst Du etwa nicht? Mit dem Sultan spricht er auch."

IV.

Ein scharfes Läuten zeigte das Erwachen des Hausherrn an. Ein Kammerdiener brachte den Morgentee, und der Kurier führte Petko alsbald nach oben, die Paradetreppen hinauf, unterwegs überlegend, wie er das Wiedersehen zwischen Vater und Sohn am besten einrichten und letzterem eine angenehme Ueberraschung bereiten könnte. Er klopfte ohne Meldung an die Tür, öffnete dann beide Flügel auf einmal und führte den Alten hinein.

„Der Vater von Euer Hochwohlgeboren ist zum Besuch gekommen!" meldete er feierlichst und stellte sich in Positur.

Der andere riß wie vom Blitz getroffen die Augen weit auf und brachte kein Wort heraus. Das Teeglas fiel ihm aus der Hand und zersprang klirrend in Scherben. Aber seine Bestürzung dauerte nicht lange. Er sprang von seinem Stuhle auf, sah halb fragend, halb zornig zuerst den Alten und dann den Kurier an.

„Was ist das?" herrschte er diesen an. „Kerl, Du wagst es, mir solche Landstreicher in's Zimmer zu bringen?"

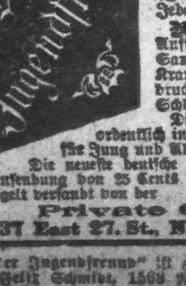
„Christo! — Mein Kind!" rang es sich stöhnend hilflos aus der schmerzzerrissenen Brust des alten Mannes.

„Bring ihn hinaus," sagte Bjelokrowski kurz, nahm ein paar Goldstücke aus der Tasche und steckte sie dem Bedienten in die Hand. — Nimm das und gieb es ihm. Aber daß er sofort wieder von hier verschwindet . . . verstanden?"

„Zu Befehl, Euer Hochgeboren," murmelte der Kurier, während der „große Sohn" sich ärgerlich über die Störung in das nächste Gemach zurückzog. —

Radikal-Heilung der Nervenschwäche.

Kränkliche Personen, leidet Ihr an Hoffnungslosigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Aengstlichkeit, Trübsinn, erschöpfenden Ausflüssen, schlechten Träumen, Folgen jugendlicher Verirrungen, Geschlechtskrankheiten, Brustbeklemmung, Kopf- u. Rückenschmerzen, Blut- u. Hautkrankheiten, Abnahme des Gehörs, der Sehkraft, so leset den „Jugendfreund." Jeder ein eigener Arzt. Männer erhalten Aufschluß, wie Schwäche, Samenfluß, Strikturen, Krampfader- und Wasserbruch schmerzlos auf einen Schlag geheilt werden. Dieses Buch ist außerordentlich interessant u. lehrreich für Jung und Alt, Mann und Frau. Die neueste deutsche Auflage wird gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt versandt von der



Private Clinic, 137 East 27. St., New York, N. Y.

„Der Jugendfreund" ist zu haben in Chicago bei Felix Schmidt, 1568 N. Halsted Str., Ecke North Ave. mai1,mifonl

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT

of the United States branch of the OCEAN MARINE INSURANCE COMPANY Ltd., of London, England, on the 31st day of December, 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of deposit capital in New York		$ 317,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		224,654.54
Interest, rents and dividends		10,263.46
Received from home office		30,147.89
From agents balances previously charged off		239.23
Increase in book value of ledger assets		
Total income		$ 265,305.12
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 90,161.41
Expense of adjustment and settlement of losses		1,082.91
Commissions or brokerage		26,533.60
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		82.50
Advertising, printing and stationery, postage etc.		826.54
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		113.91
Underwriters boards		610.35
Inspection and surveys		333.91
State, insurance departments, taxes and fees		8,354.78
Other licenses, fees and taxes		900.27
All other disbursements		1,113.72
Remittance to home office		181,774.00
Agents balances charged off		73.31
Decrease in book value of ledger assets		3,652.62
Total disbursements		$ 267,613.83
LEDGER ASSETS.		
Book value of bonds and stocks		271,920.00
Cash in office and bank		40,128.46
Agents balances		41,938.88
Other ledger assets		37.32
Total ledger assets		$ 354,024.66
NON LEDGER ASSETS.		
Interest and rents due and accrued		$ 2,826.66
Other ledger assets		256.27
Gross assets		$ 357,107.59
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Agents balances over three months due	$1,443.97	
Book value, bonds over market value	4,120.00	
Special deposits to secure liabilities in		5,563.97
Total admitted assets		$ 351,543.62
LIABILITIES.		
Losses in process of adjustment or in suspense	$54,203.26	
Losses resisted	455.72	
Total	$54,658.98	
Deduct reinsurance	7,242.00	
Net amount of unpaid losses		$ 47,416.98
Total unearned premiums		38,478.62
Taxes, etc.		9,226.56
Commissions and brokerage		655.02
Reinsurance premiums		5,520.03
Total liabilities		$ 101,297.21
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$3,824,455.00
Total premiums received during the year		5,018.20
Total losses incurred during the year		4,151.50

W. L. H. SIMPSON, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 26th day of January 1912.
[Seal] RUSSEL H. PORTER, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMEMT

of the United States branch of the STATE ASSURANCE COMPANY, Ltd., of Liverpool, England, on the 31st day of December 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of deposit capital in Connecticut		$ 223,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		$ 120,997.12
Interest, rents and dividends		15,770.17
From agents balances previously charged off		2.18
Total income		$ 136,769.47
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 64,772.40
Expenses of adjustment and settlement of losses		1,182.09
Commissions or brokerage		27,397.88
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		6,403.72
Rents		417.23
Advertising, printing and stationery postage etc.		2,330.77
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		432.77
Underwriters' boards, fire department and salvage corps fees etc.		3,977.39
Inspection and surveys		101.51
State, insurance departments, taxes and fees		4,827.81
Other licenses, fees and taxes		555.80
All other disbursements		325.03
Remittance to home office		16,295.85
Total disbursements		$ 129,019.25
LEDGER ASSETS.		
Book value of bonds and stocks		$ 421,223.65
Cash in office and bank		23,391.79
Agents balances		30,957.16
Total ledger assets		$ 475,572.60
NON LEDGER ASSETS.		
Interest and rents due and accrued		3,921.66
Gross assets		$ 479,494.26
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Agents balances over three months due	$ 3,404.75	
Book value bonds and stocks over market value	42,805.90	46,210.65
Total admitted assets		$ 433,283.61
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$ 4,657.58	
Losses in process of adjustment or in suspense	13,424.11	
Losses resisted	2,734.15	
Total	$ 20,815.84	
Deduct reinsurance	7,815.32	
Net amount of unpaid losses		$ 13,000.52
Total unearned premiums		106,292.98
Salaries, rents, bills, taxes etc.		4,000.00
Total liabilities		$ 123,293.50
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$1,000,616.00
Total premiums received during the year		16,028.62
Total losses incurred during the year		9,144.23

JAMES H. BREWSTER, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 18th day of January 1912.
[Seal] CLARKSON N. FOWLER, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT

of the United States branch of the ROYAL INSURANCE COMPANY, Ltd., of Liverpool, England, on the 31st day of December 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of deposit capital in New York and Ohio		$ 550,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		7,859,283.71
Deposit premiums on perpetual risks		50
Interest, rents and dividends		647,395.34
Received from home office		512,165.58
From agents' balances previously charged off		1.37
Increase in book value of ledger assets		4,655.00
Total income		$ 9,023,501.50
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 4,000,976.82
Expenses of adjustment and settlement of losses		87,311.18
Commissions or brokerage		1,874,767.03
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		834,767.52
Rents		88,379.96
Advertising, printing & stationery, postage, etc.		160,717.43
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		32,171.88
Underwriters' boards, fire department and salvage corps fees etc.		171,144.25
Inspection and surveys		63,485.78
Repairs, expenses and taxes on real estate		221,124.19
State, insurance departments, taxes and fees		155,667.40
Other licenses, fees and taxes		36,460.86
All other disbursements		47,439.65
Remittance to home office		1,358,928.29
Deposit premiums returned		3,480.78
Agents balances charged off		1,275.70
Loss on sale or maturity of ledger assets		38,000.00
Decrease in book value of ledger assets		36,000.00
Total disbursements		$ 8,711,098.67
LEDGER ASSETS.		
Book value of real estate		$ 4,140,902.01
Mortgage loans on real estate		344,900.00
Book value of bonds and stocks		5,302,785.43
Cash in office and bank		615,223.74
Agents balances		1,406,738.74
Total ledger assets		$11,810,549.92
NON LEDGER ASSETS.		
Interest and rents due and accrued		$ 84,692.61
Other non ledger assets		54,362.30
Gross assets		$11,949,604.83
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Agents balances over three months due	$ 28,417.91	
Book value bonds and stocks over market value	80,984.18	
Special deposits to secure liabilities in		109,402.09
Total admitted assets		$11,840,202.74
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$130,926.19	
Losses in process of adjustment or in suspense	675,453.49	
Losses resisted	93,428.88	
Total	$899,808.56	
Deduct reinsurance	208,612.60	
Net amount of unpaid losses		$ 691,195.96
Total unearned premiums		7,500,962.10
Amount reclaimable on perpetual policies		91,655.92
Net premium reserve and all other liabilities under any special department		90,495.00
Salaries, rents, bills, taxes, etc.		242,115.57
Commissions and brokerage		28,208.09
Return and reinsurance premiums		158,016.06
Total liabilities		$ 8,802,643.70
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$59,019,595.00
Total premiums received during the year		761,746.58
Total losses incurred during the year		862,191.57

EDWARD FITCH BEDALL, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 26th day of January, 1912.
[Seal] EDMUND HARVEY, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT

of the United States branch of the SOVEREIGN FIRE ASSURANCE COMPANY of Toronto, Canada, on the 31st day of December, 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of deposit capital in New York		$ 211,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		$ 402,594.13
Interest, rents and dividends		22,275.15
From all other sources		3,167.95
Received from home office		123,703.91
Total income		$ 551,741.14
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 252,639.16
Expense of adjustment and settlement of losses		3,919.73
Commissions or brokerage		104,508.08
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		34,952.57
Rents		2,857.50
Advertising, printing and stationery, postage etc.		7,500.18
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		7,189.68
Underwriters boards, fire department and salvage corps, fees etc.		2,194.03
Inspection and surveys		649.06
State, insurance departments, taxes and fees		5,502.70
Other licenses, fees and taxes		499.60
All other disbursements		5,866.71
Remittance to home office		168,550.80
Agents balances' charged off		406.22
Loss on sale or maturity of ledger assets		3,819.21
Total disbursements		$ 601,065.23
LEDGER ASSETS.		
Book value of bonds and stocks		$ 512,919.86
Cash in office and bank		17,281.03
Agents balances		74,762.17
Other ledger assets		100.00
Total ledger asset		$ 605,063.06
NON LEDGER ASSETS.		
Interest and rents due and accrued		5,651.46
Gross assets		$ 610,714.52
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED		
Agents balances over three months due	$ 4,067.78	
Book value, bonds over market value	7,669.06	11,736.84
Total admitted assets		$ 598,977.68
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	11,621.90	
Losses in process of adjustment or in suspense	64,490.83	
Total	$ 76,112.73	
Deduct reinsurance	6,332.46	
Net amount of unpaid losses		$ 69,780.27
Total unearned premiums		231,807.50
Salaries, rents, bills, taxes etc.		6,000.00
Return and re-insurance premiums		8,469.71
Other liabilities		2,759.15
Total liabilities		$ 318,816.63
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$1,236,833.00
Total premiums received during the year		21,037.62
Total losses incurred during the year		25,432.82

H. S. WILSON, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 3rd day of February 1912.
[Seal] FREDERICK O. BABB, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT

of the United States branch of the PHENIX FIRE INSURANCE COMPANY of Paris, France, on the 31st day of December 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of deposit capital in New York and Ohio		$ 300,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		195,674.94
Interest, rents and dividends		21,940.10
Received from home office		501,411.73
Total income		$ 719,026.77
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 44,491.47
Expenses of adjustment and settlement of losses		438.77
Commissions or brokerage		45,246.38
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		222.00
Advertising, printing & stationery, postage, etc.		251.00
Underwriters' boards, fire department and salvage corps fees etc.		1,161.49
State, insurance departments, taxes and fees		2,316.63
Other licenses, fees and taxes		319.82
All other disbursements		69.70
Remittance to home office		11,849.70
Total disbursements		$ 105,797.26
LEDGER ASSETS.		
Book value of bonds and stocks		$ 501,000.00
Cash in office and bank		50,111.52
Agents balances		62,117.99
Total ledger assets		$ 613,229.51
NON LEDGER ASSETS.		
Interest and rents due and accrued		$ 6,191.66
Market value of real estate, bonds and stocks over book value		2,000.00
Gross assets		621,421.17
LIABILITIES.		
Net amount of unpaid losses		19,111.00
Total unearned premiums		93,523.98
Salaries, rents, bills, taxes etc.		3,913.50
Commissions and brokerage		18,635.38
Total liabilities		$ 135,183.96
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$1,678,048.00
Total premiums received during the year		17,885.68
Total losses incurred during the year		6,880.58

EMIL G. PIEPER, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 30th day of January, 1912.
[Seal] WINFIELD J. FULLER, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMEMT

of the United States branch of the PALATINE INSURANCE COMPANY Ltd., of London, England, on the 31st day of December 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of deposit capital in New York and Ohio		$ 318,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		1,769,971.98
Interest, rents and dividends		126,617.32
Received from home office		3,044.95
Total income		$ 1,899,634.25
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 948,855.09
Expenses of adjustment and settlement of losses		28,402.05
Commissions or brokerage		391,592.76
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		120,386.84
Rents		10,453.98
Advertising, printing and stationery postage etc.		26,164.27
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		3,333.78
Underwriters boards, fire department and salvage corps, fees etc.		33,308.74
Inspection and surveys		10,686.83
State, insurance departments, taxes and fees		41,197.98
Other licenses, fees and taxes		12,283.44
Remittance to home office		164,030.22
Agents balances charged off		206.11
Loss on sale or maturity of ledger assets		25.00
Decrease in book value of ledger assets		5,969.96
Total disbursements		$ 1,801,397.45
LEDGER ASSETS.		
Book value of bonds and stocks		$ 2,922,104.16
Cash in office and bank		136,719.62
Agents balances		410,276.02
Bills receivable		52.67
Total ledger assets		$ 3,469,152.47
NON LEDGER ASSETS.		
Interest and rents due and accrued		$ 32,301.00
Gross assets		$ 3,501,453.47
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Agents balances over three months due	$10,531.69	
Bills receivable and loans on personal security	52.67	
Book value bonds and stocks over market value	60,884.16	
Special deposits to secure liabilities in Virginia	49,820.00	121,288.52
Total admitted assets		$ 3,380,164.95
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$ 8,475.00	
Losses in process of adjustment or in suspense	132,884.00	
Losses resisted	25,733.00	
Total	167,092.00	
Deduct reinsurance	28,722.57	
Net amount of unpaid losses		138,369.43
Total unearned premiums		1,626,452.30
Salaries, rents, bills, taxes etc.		48,910.84
Commissions and brokerage		43,828.33
Return and re-insurance premiums		45,691.91
Other liabilities		2,532.63
Total liabilities		$ 1,905,785.44
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$10,677,007.53
Total premiums received during the year		130,443.27
Total losses incurred during the year		84,448.98

A. H. WRAY, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 27th day of January 1912
[Seal] H. R. RAY, Notary Public.

Official Publication

ANNUAL STATEMENT

of the United States branch of the PHENIX ASSURANCE COMPANY Ltd. of London, England, on the 31st day of December 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of deposit capital, New York and Ohio		$ 310,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		$2,431,874.26
Interests, rents and dividends		123,020.64
From all other sources		21,959.44
Increase in book value of ledger assets		19,972.50
Total income		$2,596,826.84
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$1,472,592.09
Expenses of adjustment and settlement of losses		49,361.95
Commissions or brokerage		454,077.32
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		274,786.25
Rents		22,270.95
Advertising, printing and stationery, postage etc.		55,524.63
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		9,937.03
Underwriters board, fire department and salvage corps, fees, etc.		56,510.80
Inspection and surveys		17,660.14
State, insurance departments, taxes and fees		53,885.55
Other licenses, fees and taxes		13,795.25
Remittance to home office		2,438.89
Deposit premiums returned		2,389.55
Agents balances charged off		53.23
Decrease in book value of ledger assets		13,946.25
Total disbursements		$2,499,226.88
LEDGER ASSETS.		
Book value of bonds and stocks		$3,032,676.00
Cash in office and bank		197,407.18
Agents balances		497,476.28
Other ledger assets		200.00
Total ledger assets		$3,727,759.46
NON LEDGER ASSETS.		
Interest and rents due and accrued		44,078.76
Other non-ledger assets		3,947.03
Gross assets		$3,775,785.25
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Agents balances over three months due		$ 3,095.19
Total admitted assets		$3,772,690.06
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$ 58,363.00	
Losses in process of adjustment or in suspense	219,739.00	
Losses resisted	16,264.00	
Total	$294,366.00	
Deduct reinsurance	92,151.00	
Net amount of unpaid losses		$ 202,215.00
Total unearned premiums		2,058,310.20
Salaries, rents, bills, taxes, etc.		63,789.30
Re insurance premiums		31,396.89
Total liabilities		$2,355,711.48
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$11,935,863.00
Total premiums received during the year		153,052.61
Total losses incurred during the year		92,541.37

LOUIS P. BAYARD, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 26th day of January 1912.
[Seal] GEORGE V. RUGER, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMEMT

of the United States branch of the ROSSIA INSURANCE COMPANY of St. Petersburg, Russia, on the 31st day of December 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of deposit capital in Connecticut, New York and Ohio		$ 700,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		$4,784,851.18
Interest, rents and dividends		130,644.29
From all other sources		2,683.88
Received from home office		280,000.00
Total income		$5,198,179.35
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$2,580,151.60
Expenses of adjustment and settlement of losses		32,960.39
Commissions or brokerage		1,328,724.71
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		96,092.56
Rents		9,081.91
Advertising, printing and stationery postage etc.		7,091.74
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		6,316.70
State, insurance departments, taxes and fees		5,647.18
Other licenses, fees and taxes		1,828.27
All other disbursements		13,906.45
Remittance to home office		165,000.00
Total disbursements		$4,196,801.51
LEDGER ASSETS.		
Book value of bonds and stocks		$4,035,410.63
Cash in office and bank		417,281.97
Agents balances		198,595.98
Total ledger assets		$4,651,288.58
NON LEDGER ASSETS.		
Interest and rents due and accrued		56,585.46
Gross assets		$4,707,874.02
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Book value bonds over market value		73,510.63
Total admitted assets		$4,634,363.39
LIABILITIES.		
Losses in process of adjustment or in suspense	$574,629.00	
Total	$574,629.00	
Net amount of unpaid losses		$ 574,629.00
Total unearned premiums		3,101,154.88
Salaries, rents, bills, taxes etc.		9,200.00
Total liabilities		$3,684,983.88
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$24,952,714.00
Total premiums received during the year		324,078.23
Total losses incurred during the year		215,139.64

CARL F. STURHAHN, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 30th day of January 1912.
[Seal] N. ISABELLE FETTE, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT

of the United States branch of the SEA INSURANCE COMPANY, Ltd., of Liverpool, England, on the 31st day of December, 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of deposit capital in New York and Ohio		$ 335,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		$ 836,269.67
Interest, rents and dividends		29,178.69
From all other sources		39.74
Received from home office		248,802.91
From agents balances previously charged off		664.93
Total income		$1,114,955.94
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 322,460.80
Expense of adjustment and settlement of losses		2,978.23
Commissions or brokerage		220,660.42
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		3,463.22
Advertising, printing and stationery, postage etc.		4,021.16
Legal expense		455.37
Underwriters boards, fire department and salvage corps, fees etc.		236.00
Inspection and surveys		3,237.75
State, insurance departments, taxes and fees		24,285.25
Other licenses, fees and taxes		1,372.20
All other disbursements		2,189.12
Remittance to home office		246,641.64
Agents balances' charged off		986.40
Total disbursements		$ 832,987.56
LEDGER ASSETS.		
Book value of bonds and stocks		859,220.00
Cash in office and bank		54,088.94
Agents balances		605,978.68
Bills receivable		6,073.67
Total ledger assets		$1,525,361.29
NON LEDGER ASSETS.		
Interest and rents due and accrued		8,145.81
Other non-ledger assets		112,728.68
Gross assets		$1,646,235.78
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Agents balances over three months due	$ 17,540.10	
Bills receivable and loans on personal security	6,073.67	
Book value, bonds over market value	37,230.00	
Special deposits to secure liabilities in		60,843.77
Total admitted assets		$1,585,392.01
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$ 80,306.54	
Losses in process of adjustment or in suspense	679,044.00	
Total	$759,350.54	
Deduct reinsurance	405,930.00	
Net amount of unpaid losses		$ 353,420.54
Total unearned premiums		200,259.53
Salaries, rents, bills, taxes etc.		26,047.27
Commissions and brokerage		63,540.25
Return and re-insurance premiums		491,590.52
Total liabilities		$1,134,858.15
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$13,197,303.00
Total premiums received during the year		51,897.72
Total losses incurred during the year		31,641.38

HERDON CHUBB, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 31st day of January 1912.
[Seal] LOUIS H. MAY, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT

of the United States branch of the RELIANCE MARINE INSURANCE COMPANY of Liverpool, England, on the 31st day of December, 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of deposit capital in New York and Massachusetts		$ 300,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		$ 222,160.86
Interest, rents and dividends		12,185.00
Received from home office		19,374.45
From agents balances previously charged off		239.23
Increase in book value of ledger assets		119.88
Total income		$ 254,079.42
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 97,900.55
Expense of adjustment and settlement of losses		1,149.20
Commissions or brokerage		30,146.78
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		102.89
Advertising, printing and stationery, postage etc.		661.75
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		108.57
Underwriters boards, fire department and salvage corps fees etc.		539.20
Inspection and surveys		337.88
State, insurance departments, taxes and fees		7,788.54
Other licenses, fees and taxes		1,208.95
All other disbursements		954.94
Remittance to home office		115,603.56
Agents balances charged off		776.92
Decrease in book value of ledger assets		709.19
Total disbursements		$ 257,959.01
LEDGER ASSETS.		
Book value of bonds and stocks		$ 352,182.13
Cash in office and bank		9,430.25
Agents balances		27,613.62
Bills receivable		37.32
Total ledger assets		$ 389,263.32
NON LEDGER ASSETS.		
Interest and rents due and accrued		2,603.75
Other non-ledger assets		22.28
Gross assets		$ 391,889.35
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Agents balances over three months due	$ 486.69	
Book value, bonds and stocks over market value	27,162.13	27,648.82
Total admitted assets		$ 364,240.53
LIABILITIES.		
Losses in process of adjustment or in suspense	$47,181.85	
Losses resisted	441.74	
Total	$47,623.59	
Deduct reinsurance	2,342.00	
Net amount of unpaid losses		$ 45,281.59
Total unearned premiums		30,917.28
Salaries, rents, bills, taxes etc.		8,116.70
Commissions and brokerage		782.06
Return and re-insurance premiums		4,031.81
Total liabilities		$ 89,129.44
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$3,873,671.00
Total premiums received during the year		5,198.70
Total losses incurred during the year		684.23

W. L. H. SIMPSON, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 2nd day of February 1912.
[Seal] JAMES L. O'NEILL, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT

of the United States branch of the SKANDIA INSURANCE COMPANY of Stockholm, Sweden, on the 31st day of December 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of deposit capital in New York and Ohio		$ 330,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		$1,118,452.49
Interest, rents and dividends		50,404.25
Total income		$1,168,856.74
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 620,709.14
Expenses of adjustment and settlement of losses		13,874.66
Commissions or brokerage		349,742.54
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		6,694.35
Advertising, printing & stationery, postage, etc.		36.39
State, insurance departments, taxes and fees		1,091.07
Other licenses, fees and taxes		2,320.13
All other disbursements		246.50
Remittance to home office		136,406.48
Decrease in book value of ledger assets		1,452.21
Total disbursements		$1,132,573.47
LEDGER ASSETS.		
Book value of bonds and stocks		$1,251,202.81
Cash in office and bank		176,475.28
Agents balances		68,829.64
Total ledger assets		$1,496,507.73
NON LEDGER ASSETS.		
Interest and rents due and accrued		12,912.51
Gross assets		$1,509,420.24
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Book value, bonds over market value		69,981.81
Total admitted assets		$1,439,438.43
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$ 49,723.34	
Losses in process of adjustment or in suspense	134,556.36	
Losses resisted	14,060.19	
Total	$198,339.89	
Net amount of unpaid losses		$ 198,339.89
Total unearned premiums		840,427.82
Taxes, etc.		20,873.00
Total liabilities		$1,059,640.71
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$7,514,807.00
Total premiums received during the year		119,472.32
Total losses incurred during the year		70,784.06

C. F. SHALLCROSS, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 26th day of January, 1912.
[Seal] EDMUND HARVEY, Notary Public.

Leset die „Sonntagpost"

Official Publication

ANNUAL STATEMENT

of the United States branch of the SCOTTISH UNION AND NATIONAL INSURANCE COMPANY of Edinburgh, Scotland, on the 31st day of December 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of deposit capital, New York and Ohio		$ 300,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		$2,135,254.60
Interests, rents and dividends		219,637.09
Received from home office		29,045.00
From agents balances previously charged off		25.00
Total income		$2,383,961.69
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$1,227,799.74
Expenses of adjustment and settlement of losses		24,939.47
Commissions or brokerage		465,140.72
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		190,851.13
Rents		6,497.83
Advertising, printing and stationery, postage etc.		35,632.47
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		8,567.91
Underwriters board, fire department and salvage corps, fees, etc.		59,924.84
Inspection and surveys		4,419.93
Repairs, expenses and taxes on real estate		1,617.79
State, insurance departments, taxes and fees		50,992.14
Other licenses, fees and taxes		9,615.16
All other disbursements		3,823.89
Remittance to home office		252,197.37
Agents balances charged off		33.66
Loss on sale or maturity of ledger assets		5,616.00
Decrease in book value of ledger assets		279,768.01
Total disbursements		$2,627,442.56
LEDGER ASSETS.		
Book value of real estate		$ 37,386.55
Mortgage loans on real estate		257,275.00
Book value of bonds and stocks		4,321,531.67
Cash in office and bank		211,071.70
Agents balances		392,377.63
Total ledger assets		$5,216,592.55
NON LEDGER ASSETS.		
Interest and rents due and accrued		69,419.75
Market value of real estate, bonds and stocks over book value		26,199.59
Gross assets		$5,312,211.89
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Agents balances over three months due	$ 3,388.54	
Special deposits to secure liabilities in Virginia	50,925.00	54,313.54
Total admitted assets		$5,257,898.35
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$107,993.78	
Losses in process of adjustment or in suspense	192,275.73	
Losses resisted	14,901.00	
Total	$315,170.51	
Deduct reinsurance	98,980.43	
Net amount of unpaid losses		$ 216,190.08
Total unearned premiums		2,023,488.55
Salaries, rents, bills, taxes, etc.		40,000.00
Total liabilities		$2,279,678.63
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$14,219,643.00
Total premiums received during the year		180,222.79
Total losses incurred during the year		80,712.69

JAMES H. BREWSTER, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 24th day of January 1912.
[Seal] CLARKSON FLOWER, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT

of the United States branch of the ROYAL ASSURANCE COMPANY, Ltd., of London, England, on the 31st day of December 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of deposit capital in Massachusetts, New York and Ohio		$ 530,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		$1,614,149.80
Interest, rents and dividends		90,831.63
Received from home office		429,000.00
From agents' balances previously charged off		13.12
Total income		$2,133,994.55
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 832,612.79
Expenses of adjustment and settlement of losses		18,856.04
Commissions or brokerage		356,323.43
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		162,902.35
Rents		9,894.98
Advertising, printing & stationery, postage, etc.		24,581.44
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		9,449.81
Underwriters' boards, fire department and salvage corps fees etc.		30,991.92
Inspection and surveys		9,652.34
State, insurance departments, taxes and fees		36,434.78
Other licenses, fees and taxes		10,623.20
All other disbursements		2,895.53
Remittance to home office		246,934.56
Agents balances charged off		174.10
Total disbursements		$1,752,127.33
LEDGER ASSETS.		
Book value of bonds and stocks		$2,278,851.76
Cash in office and bank		104,245.74
Agents balances		301,794.38
Other ledger assets		436.66
Total ledger assets		$2,685,328.54
NON LEDGER ASSETS.		
Interest and rents due and accrued		28,659.04
Gross assets		$2,713,987.58
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Agents balances over three months due	$ 8,264.03	
Book value real estate, bonds and stocks over market value	111,983.01	
Special deposits to secure liabilities in Virginia	50,820.00	171,067.04
Total admitted assets		$2,542,920.54
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$ 11,640.00	
Losses in process of adjustment or in suspense	212,497.00	
Losses resisted	36,940.00	
Total	$261,077.00	
Deduct reinsurance	66,568.00	
Net amount of unpaid losses		$ 194,509.00
Total unearned premiums		1,353,257.75
Re-insurance in Lloyds		25,666.25
Salaries, rents, bills, taxes, etc.		33,637.68
Commissions and brokerage		4,000.00
Return and reinsurance premiums		15,064.00
Other liabilities		2,680.00
Total liabilities		$1,628,814.68
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$8,874,241.00
Total premiums received during the year		108,501.83
Total losses incurred during the year		47,170.98

R. D. HARVEY, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this [illegible] day of January, 1912.
[Seal] JAMES G. THOUBBORON, Notary Public.

Official Publication

ANNUAL STATEMENT

of the United States branch of the SOUTH GERMAN RE-INSURANCE COMPANY of Munich, Germany, on the 31st day of December 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of deposit capital, Connecticut		$ 210,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		387,054.22
Interests, rents and dividends		6,020.62
Received from home office		508,765.34
Total income		$ 881,840.18
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 46,154.14
Expenses of adjustment and settlement of losses		637.14
Commissions or brokerage		110,116.21
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		500.00
Furniture, fixtures		3.50
State, insurance departments, taxes and fees		1,840.47
All other disbursements		211.92
Remittance to home office		16,616.80
Total disbursements		$ 176,080.21
LEDGER ASSETS.		
Book value of bonds and stocks		$ 512,243.75
Cash in office and bank		133,913.50
Other ledger assets		59,602.92
Total ledger assets		$ 705,759.97
NON LEDGER ASSETS.		
Interest and rents due and accrued		10,632.96
Market value of real estate, bonds and stocks over book value		756.25
Gross assets		$ 717,149.18
LIABILITIES.		
Losses in process of adjustment or in suspense	$ 61,667.16	
Total	$ 61,667.16	
Net amount of unpaid losses		$ 61,667.16
Total unearned premiums		270,915.31
Salaries, rents, bills, taxes, etc.		7,083.33
Total liabilities		$ 339,665.80
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$2,361,771.00
Total premiums received during the year		32,754.33
Total losses incurred during the year		3,033.09

EDWARD V. CHAPLIN, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 29th day of January 1912.
[Seal] JAMES L. CROWLEY, Notary Public.

Gegründet 1875 von E. J. Lehmann.

THE FAIR

Donnerstag in dem BARGAIN-BASEMENT

Unterröcke

$2.50 Seide Taffeta Unterröcke, mit geschneidertem Flounce gemacht und Baumwolle Unterstück, Donnerstag zu........ 1.19

Kurzwaaren

Kleinert's Kleider Shields — die On and Off und Juno, Self-adjusting und waschbar — Größen 2 und 3 — speziell, Paar, 12½c

Bänder

Haarschleifen Taffeta Band, 5¼ Z. breit, extra schwere steife Qualität, — spez. für Haarschleifen gemacht, weiß, rosa, blau u. Cardinal, — extra speziell 15c

Straußenfedern Tips

25 Dutzend prachtvolle Straußenfedern, 10 Zoll lang, 5 Zoll breit, in Navy, braun, Garnet, grün und Royal; sie würden ein großer Bargain sein zu $1.50; drei in einem Bündel, für........ 73c

Speziell — 10 Dutz. ungarnirte Velourhüte, — großes Sortiment von Facons und Farben, — $2.45 Werte, für........ 1.39

Salmon, fancy rosa, 1 Pfund hohe Büchsen; 6 Büchsen an jeden Kunden, Büchse zu.. 9c

Flanelle

10c Novelty Flanell mit geflieβtem Rücken, für Wrappers und Kimonos, — prächtige Styles — garantirt gut zu waschen, die Yard zu........ 5½c

22c nahtloses Kissen Tubing — gebleicht, 42 Zoll breit, überall verkauft zu 22c bis 25c die Yard, — 10 Yards für jeden Käufer — die Yard........ 10½c

Coats, $5.98

500 Junior, Mädchen und Damen H. & H. Caracul Coats feiner schwarzer Glanz, mit prachtvollen Krausen, ganz gefüttert mit Satin finished Venetian, großer Shawl Kragen, regul. $10 Werte, Juniors' Größen 13, 15, 17 u. 19; f. Mädchen 14, 16 und 18; für Damen 34 bis 44. Verkaufspreis Donnerstag, 5.98

Großes Assortiment von Pariser-Caracul Coats für Kinder, nur in einfachem Schwarz, sowie Tuch Coats in Braun, Rot u. Blau, gemacht mit Plaid-Kragen und karrirtem Futter, reguläre $5-Werte, alle Größen, 6 bis 14 Jahre. Verkaufpreis, 2.98

Flouncings

30c Korset-Bezugstoff und Flouncings — 3900 Yards — gute Qualität Cambric — völlig 30c die Yd. wert; per Yard........ 9c

50c Netz Guimps — 750 Dutzend, alle Größen, — in weiß, schwarz und cream Yoking, in diesem Verkauf, das Stück zu........ 25c

Ersparnisse in Leinen

Gehäkelte Bettdecken, — Marsailles Entwurf — unser regulärer $1.19 Wert. Speziell zum Verkauf........ 1.00

Weißer Grund Rester, Odds und Enden, Piques, Lawns, 36zölliges Madras — solange sie vorhalten — Grenze 10 Yards für einen Käufer, Yard........ 6c

Türkischrote und weiße und grüne und rote Tischdecken, befranst, echtfarbig........ 55c

Schuh-Verkauf

$2.50 und $3.00 Schuhe für Damen — in Patentleder, Gunmetal und mattem Kalbsleder, — neue Herbst-Styles, mit hohen und niedrigen Absätzen, speziell für Donnerstag — das Paar für........ 1.54

$2.00 und $2.50 Hi Cut Boots für Mädchen, in Gunmetal und Patentleder, einige mit Patentleder Cuffs, rote und schwarze Kid Tops — Größen 11½ bis 2, das Paar 1.59; Größen 8½ bis 11, das Paar zu........ 1.39

Strümpfe

Holeproof Damen-Strümpfe — unsere reguläre 35c Sorte, in schwarz und lohfarbig; doppelte Fersen und Zehen — zweite Qualität — 2 Paar 25c; das Paar zu 15c

Männer-Trachten

$1.50 wollenes Männer-Unterzeug — Hemden u. Unterhosen, Natural grau, — feine Lammswolle, extra schwer, etwas fehlerhaft; — alle Größen, zu 89c

Bettzeug

200 Dutzend gebleichte nahtlose Bettlaken — Größe 81×99, gemacht von gutem schwerem Bettlakenzeug — wert 75c, — für........ 53c

Gebleichte Kissen-Bezüge, gemacht von Fabrik-Längen von feinem Muslin, speziell morgen, das Stück zu........ 8½c

(Eigener Beitrag für die „Abendpost“.)

Plauderei aus Europa.

Von August Boecklin.

Die Ritter von Cobern. — Die Sage vom Rittersturz. — Die Großmächte und die Balkanvölker. — Die tapferen Montenegriner. — Friedensstärke des deutschen Heeres. — Die Börsenpanik. — Bewaffnet bis an die Zähne. — Rekruten und Deserteure.

Wie bei Kaiser Wilhelm II., der sich jahrein jahraus auf Reisen befindet und deshalb mit Recht von seinen getreuen Untertanen der Reisekaiser genannt wird, heißt es bei uns jetzt auch bei dem einzig schönen Herbstwetter jeden Tag: „Wohin gehen wir heute?“ So waren wir gestern in großer Gesellschaft, Damen und Herren, nach dem freundlichen Moselort Cobern gewandert, über Coblenz, Bassenheim und die sogenannte Eiserne Hand, etwa drei Stunden Marsch, was für uns der Fußwanderungen Gewöhnte eine Kleinigkeit ist. Amerika war ebenfalls durch zwei junge Kalifornierinnen vertreten, die es aber vorgezogen hatten, mit der Eisenbahn zu fahren, weil sie, wie die meisten Leute von drüben, an das Gehen nicht gewohnt sind. Wir andern aber um so besser, sogar zwei ganz alte Herren, die als Jäger meilenweit und tagelang über Feld und Wald pürschen. Cobern war römische Kolonie schon vor 1800 Jahren. Sie nannten den Ort Coverna, und bei Ausschachtungen stößt man noch vielfach auf Ueberreste aus jener altersgrauen Zeit, Mauerreste, Gräber, Münzen usw. Ueber Cobern erheben sich auf steiler Höhe die Ruinen zweier einst ausgedehnter Burgen, der Oberburg und der Niederburg, den Stammsitzen der Ritter von Cobern. Einer von ihnen erbaute um 1230, aus einem Kreuzzuge gegen die Türken zurückkehrend, auf der Oberburg eine Kapelle, zum Danke für seine glückliche Heimkehr, die ein Schmuckstück spätromanischen Stils ist und an die Grabkirche in Jerusalem erinnert, die der fromme Rittersmann zum Vorbild genommen zu haben scheint. Sie ist sechseckig, mit auf sechs Säulengruppen stehendem Mittelraum, mit reichen orientalischen Ornamenten geschmückt, und auf Kosten des Kaisers, der für die Erhaltung alter Bauwerke kräftig eintritt, neu hergerichtet und ausgemalt. Ein Nachkomme dieses Ritters, der letzte seines Stammes, Johann Luther von Cobern, war nicht so gottesfürchtig. Er war ein richtiger Raubritter, der als Wegelagerer die Leute ausplünderte und schließlich in die Acht erklärt wurde.

Wie ich einmal früher erzählte, wurde er eines Tages gefangen und wegen Landfriedensbruch in Koblenz hingerichtet. Sein Brustbild ziert zum ewigen Gedächtniß das alte Kaufhaus zu Koblenz, und mit stets rollenden Augen öffnete der Ritter beim Schlag der dort angebrachten Uhr seinen großen Mund und gibt auf diese Weise die Stunden an, ein langweiliges Geschäft für einen Mann, der als souveräner Herr so manches Jahr seine Bauern geschunden und sich nach der Väter Sitte durch Straßenraub ernährt hatte. Wie eine Sage meldet, hatte der Ritter von Cobern ein schönes Töchterlein, Kunigunde mit Namen, dem ein fahrender Ritter Liebe und Treue geschworen hatte. Aus einer Ehe wurde aber nichts, weil der auf der Burg zu Gast weilende Edelmann von dem alten Raubritter schnöde abgewiesen wurde. „Ich bin in Acht und Bann erklärt und habe selbst kaum noch etwas zu essen,“ sagte der Richter von Cobern, und da ist es besser, Ihr zieht Eures Weges fürbaß und suchet ein anderes Logis.“ Da zog der arme Rittersmann auf seiner Mähre von dannen, und als er an eine Felsenschlucht nahe Koblenz am Rhein kam, da gab er, vom Kummer um sein Lieb überwältigt, seinem Rößlein die Sporen und stürzte sich in die Tiefe hinab. Reisige des Kurfürsten von Trier fanden dort später die Ueberreste des Rittersmannes und gaben ihnen ein ehrliches Begräbniß. Die Höhe, von der sich der Fremdling hinabstürzte, heißt seitdem der Rittersturz, und Nachmittags sitzen dort die Koblenzer Damen und Herren in dem schönen städtischen Wirtshaus, trinken Kaffee und essen Kuchen dazu.

Noch eines anderen hübschen Moseldorfes will ich hier erwähnen: des nahegelegenen Gondorf, ebenfalls einstige römische Kolonie des Namens Contrua oder Condravia, wie er in späterer fränkischer Zeit genannt wurde. Es ist der Sommersitz reicher Leute, und besitzt zwei alte, wieder stilvoll hergerichtete Burgen, ein Schloß des Fürsten v. d. Leyen und den sogenannten Tempelhof. An schönen Nachmittagen und besonders Sonntags trifft man dort, in Cobern und anderen Moselorten stets große Gesellschaft, Damen, die sich bei Kaffee, und Herren, die sich bei Wein ihres Lebens freuen, und weit vom Schuß die neuesten Kriegsereignisse besprechen. Das ist zur Zeit das Lieblingstema, neben den Klagen über die erfrorenen Weintrauben. Montenegro, mit ebenso vielen Einwohnern wie Luxemburg, hat der mächtigen Türkei, immerhin noch eine sogenannte Großmacht, den Krieg erklärt, und es scheint, daß die anderen Balkankönigreiche seinem Beispiele folgen werden. Die wirklichen Großmächte drohen nun endlich, daß sie keine Gebietseroberungen Seitens der Kleinen gutheißen, vielmehr den Besitzstand der Türkei aufrechterhalten werden, falls die Balkanstaaten und Griechenland siegreich sein würden. Da ist nun die Frage berechtigt: Wenn die Großmächte infolge ihrer Uneinigkeit nicht imstande waren, den Krieg gegen die Türkei zu verhindern, wie wollen sie es anstellen, den siegreichen Verbündeten die Beute streitig zu machen? Wer von ihnen will da im Namen der andern gegen die Balkankönigreiche in den Krieg ziehen und seine Soldaten in blutigen Kämpfen opfern, um den Türken aus der Patsche zu helfen und ihnen von Neuem ihnen Besitz zu garantiren, wie sie, die Großmächte, es feierlich versprochen haben?

Nun ist es die Ansicht aller Sachverständigen, daß die Türken in dem ihnen aufgedrungenen Kriege siegen werden, vorausgesetzt, daß die Russen sich nicht wieder einmischen, um selbst an der Beute teilzunehmen. Immerhin hofft die europäische Diplomatie, die sich wieder einmal blamirt hat, den Krieg auf den Balkan zu lokalisiren. Ob ihr das gelingen wird, kann niemand im Voraus erraten; denn die Großmächte teilen sich in zwei oder mehr Interessengruppen und sind daher so einig wie Hund und Katze, wenn man diesen Vergleich wagen darf. Der österreichische Baron von Binder-Kriegelstein macht sich in einer Besprechung der Streitkräfte Montenegros über den Zaunkönig Nikita und sein „Heer“ von knapp 25,000 Mann lustig und meint, wenn die Söhne der schwarzen Berge allein gelassen würden, wäre der Krieg recht bald zu Ende. Ausländische Zeitungen beschäftigen sich angelegentlich mit der Friedens- und Kriegsstärke des Deutschen Heeres, was wohl Veranlassung zur amtlichen Bekanntgabe der Gesammtfriedensstärke der Deutschen Armee wurde. Sie betrug am 1. Oktober ausgerechnet 655,914 Mann. Offiziere gibt es 27,037, einschließlich der Aerzte und Zahlmeister, Unteroffiziere 92,347. Die Zahl der Gefreiten und Gemeinen verteilt sich wie folgt: 412,346 Preußen, 58,580 Bayern, 39,834 Sachsen und 20,244 Württemberger. Die badischen, hessischen, thüringischen und sonstigen Bundeskontingente sind dem preußischen Heere zugezählt, weil sie diesem zufolge Staatsvertrags angehören. Während an sämmtlichen deutschen Börsen in den letzten Tagen eine wahre Panik herrschte und die Papiere bedeutend im Kurse sanken, nicht nur orientalische, sondern sogar deutsche „todsichere“ Wertpapiere, bemerkt man in militärischen deutschen Kreisen keinerlei Aufregung. S. M. der Kaiser geht mit gutem Beispiel voran; er weilt auf seinem ostpreußischen Gut Kadinen, begibt sich dann zur Jagd in einem anderen Landesteile und wird mittlerweile telegraphisch über die Weltbegebenheiten auf dem Laufenden gehalten. Das deutsche Volk selbst ist auch wegen des an die Wand gemalten Weltkrieges nicht beunruhigt und überläßt es den Stammtisch-Strategen, die kriegerischen Ereignisse zu besprechen. „Unser Heer wird es schon machen“, hört man oft sagen, und in der Tat wüßte ich auch nicht, was der friedliche Bürger besser tun sollte. In Ländern, wie auf dem Balkan, wo die Bauern mit Flinten, Pistolen, Säbeln und Dolchen bewaffnet einhergehen und ihr Feld bestellen, oder wie in den amerikanischen Erdbebenrepubliken, wo irgend ein Lump sich General nennt und einen Haufen Gesindel zusammenrafft, um Revolution zu machen, da ist die Lage allerdings eine andere. Da lebt man stets in einer Art Kriegszustand und leicht gehen die Flinten und Pistolen los, ohne daß vernünftige Menschen einen Grund dazu einsehen. In der sogenannten guten alten Zeit, als unsere Vorfahren noch bis an die Zähne bewaffnet einhergingen und Nachbarstädte unter einander Krieg führten, da war es hier ja auch nicht besser, und wenn Bürger nicht gegeneinander kämpften, dann führten sie Krieg mit den adeligen Herren, die ihnen ihre Herrschaft aufdrängen wollten, oder mit der hohen Geistlichkeit um den Zehnten. Heute gehen Bürger und Bauern in den Kulturstaaten mit dem Spazierstock oder Regenschirm in der Hand spazieren, und wenn es Krieg zu führen gibt, besorgen das die stehenden Heere auf allerhöchsten Befehl. In diesen Tagen rücken allerwärts in den vielen deutschen Garnisonen die Rekruten ein. Zum Teil von den Melde- und Sammelstellen aus in militärischer Begleitung mit der Bahn, zum Teil einzeln und in Gruppen zu Wagen oder zu Fuß aus ihren Heimatsorten mit einem Köfferchen in der Hand und die Zigarre im Munde. Manches Muttersöhnchen, wohlhabender Leute Kind ist darunter, das es nicht zum Einjährigen-Examen gebracht hat und nun zwei oder drei Jahre sich in der Kaserne mit den Kameraden an die strenge Manneszucht gewöhnen muß. Mancher von diesen, an ein besseres Leben gewöhnten Rekruten wandert oder kneift aus vor der Aushebung, um jenseits des Meeres oder sonstwo im Ausland dem Kommisdienst zu entgehen, oder aber er desertirt später und kehrt dann wohl nach Jahren wieder in die Heimat zurück, nachdem er sich draußen die Hörner abgelaufen, oder in der Fremdenlegion in Afrika die bittere Erfahrung gemacht hat, daß es noch immer besser ist, dem Vaterland im deutschen Heere zu dienen, als Leben und Gesundheit für Frankreichs Ehre zu opfern. So beispielsweise ein Musketier des Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 69, der 1900, also vor 12 Jahren, aus seiner hübschen Garnison Trier desertirte und sich in Luxemburg für die Fremdenlegion anwerben ließ. Dort ist es ihm nun sehr schlecht ergangen. Wegen Waffenverkaufs an die Araber zu zehn Jahren Zwangsarbeit verurteilt, gelang es ihm vor einigen Monaten zu entfliehen und sich auf ein deutsches Schiff zu retten, mit dem er nach der Heimat zurückkehrte. Er stellte sich sofort freiwillig der Militärbehörde und wurde gestern unter Zubilligung mildernder Umstände zu acht Monaten Gefängniß, unter Versetzung in die 2. Klasse des Soldatenstandes, verurteilt. Derartige Fälle kommen noch immer vor den Kriegsgerichten zur Aburteilung, trotzdem es nicht an Warnungen vor dem Eintritt in die französische Fremdenlegion fehlt.

Leset die „Abendpost“.

Warum benutzt Ihr nicht die Bequemlichkeiten eines monatlichen Anschreibe-Kontos?

Ein Transfer bis zu Wieboldt's

In sehr wenigen Fällen ist es nötig, mehr als einmal zu transferiren, um Wieboldt's zu erreichen. Die neue Ashland Avenue-Durchlinie Nr. 9, welche an Southport bis N. Clark Straße geht, passirt Milwaukee Ave. nur einen Block vom Progressive Store. Für Alle der vorteilhafteste Einkaufsplatz.

Wahlnachrichten und bewegliche Bilder werden nächsten Dienstag Abend an unserem Gebäude gezeigt werden.

THE PROGRESSIVE STORE WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET

Schultaschen

Kleine Gummituch Schultaschen, 2 oder 3 Bücher haltend, Donnerst... 4c

Gute Karatol Schultaschen — wasserdicht, Donnerstag zu........ 49c

Starke Teppichschultaschen — Lederriemen, f. Knaben und Mädchen..... 69c

Dr. Hirsch, Crown & Mann bei Wieboldts

Goldene Brillen, vollständig, zu $2, $2.50 und........ $3.00

Dimox-Linsen — per Paar........ 90c

Dieser $42 Art Stewart Base-Brenner

⅓ mehr Hitze, ⅓ weniger Heizmaterial.

wie Bild, kräftiges doppeltes Heiz-Attachment, leicht arbeitender Duplex Rost, der große Selbstfüller, der dauerhafte Feuertopf u. das perfekte Flue-System heizt 5 Zimmer, hübsche Nickel Verzierungen — Baar oder Kredit — zu $36.50

Stahl Gas Plate Tische, für 3-Brenner Gasöfen, finished in Golden — hat extra unteres Shelf, regul. Pr. $2.50, spez. zu $1.75

Lackirte 15zöll. Kohlenschaufel, runder glatter Griff, reg. 5c, — morgen zu........ 3c

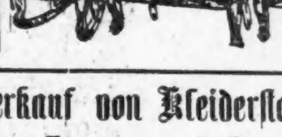
Nottingham-Spitzengardinen

Weiße Nottingham Spitzengardinen, 45 Zoll breit, 3 Yds. lang, viele neue Muster, schöne Borten, reg. $1; morgen, per Paar........ 75c

Farbiger Madras Gardinenstoff, Dopp. Fold, 36 Z. breite Fabrikrester, assort. Längen, hübsche Entwürfe, Preis, von der Rolle 10c, Resterpreis, per Yd........ 6½c

Spezialwert in Ausziehtischen, feines gewettertes massives Eichenholz, reicher Golden Finish, Pianopolitur, 42×42zöllige Platte, 5zöllige schön gedrehte Beine, Ballfüße, große Rollen, b. 6 F. ausziehb., wert 17.50, Baar od. Kredit $12.50

Rugs Assortirte Partie Rugs, 200 im Ganzen, bestehend aus feinen Royal Wiltons und 1-Stück Wilton Velvets, extra Qualität — Axminster Farben und Muster, wert bis zu $40.00, Baar oder Kredit, Auswahl, $29.65



3-Stück Parlor Suits, Muster, nur eines von je einer Sorte, in einfachem massivem feinem Birken-Mahagoni u. massiv. Eichenrahmen, handgerieben u. polirt, Diamond tufted und einf. Rücklehnen, voller Sprungfedersitz, in echtem Leder gepolstert, schwarz, braun u. grün, Werte bis zu $75, spezieller Preis........ 46.95

Plattirte Messer und Gabeln

Silberplattirte Messer und Gabeln, extra schwer plattirt, polirter Finish — im Schmucksachen-Departement das Stück für........ 10c

$1.00 für $2.00 Haarflechten

Flechten, gutes Haar, in allen Schattirungen — wirklicher Wert $2.00 — speziell Donnerstag, für nur........ $1.00

Donnerstag-Verkauf von Kleiderstoffen, Flanellen, Baumwollwaaren und Domestics

36-zöll. Seidenpoplin in vielen Schattirungen, weich und seidig, wert $1.00, Yard.. 79c

54-zöll. Suitings, neue Herbstfarben od. Mischungen, import. Stoffe, wert 1.39... 95c

26-zöllige Seiden-Messaline in voller Auswahl von Schattirungen, ein sehr dauerhafter Stoff, $1.00 wert, Yard.... 75c

40-zöllige Charmeuse, ein weicher satinappretirter Stoff, jede gewünschte Farbe, wert $1.98, per Yard...... $1.45

Seidengestr. Poplin, 27 Zoll br., viele neue Farben, die 35c Sorte, Yard........ 22½c

36-zöll. Velour, pers. Muster, in schwer gefließt. Qual., regul. 25c Sorte, Yard 16½c

36-zöll. Percaline, nur helle, nett schwarz gemust. Entwürfe, beste 15c Sorte, Yard..... 10c

Babyflanell, Fabrikrester, rosa, blau, cream und weiß, extra schwer, Yd........ 7½c

$1.00 Bettfedern, sanitär gereinigt, gute Qualität, Donnerstag, Pfd........ 72½c

Comforters, volle Größe, sanitäre Wattefüllung, bester $3.25 Wert, zu........ $2.39

Tischdecken, gesäumt od. befranst, voll gebleicht, neue geblümte Muster, wert $2.00, zu........ $1.39

Wollene Decken, groß, lohfarbig, grau und weiß, eine sehr schwere Qualität, gut $2.98 wert, zu........ $1.98

Handschuhe für Damen

Schwarze Cashmere Handschuhe für Damen — 2-Clasp, mit fancy Chamois Futter — Donnerstag offerirt für nur........ 25c

Bilder-Rahmen

In allen reg. Größen wie 8×10, 10×12, 11×14, 10×16, in 1zöll. Gold u. schw. Moulding mit Eck-Ornamenten, vollständig, Donnerstag........ 19c

Strumpfwaaren

Schwarze seid. nahtlose Damenstrümpfe, mit doppelten Fersen und Zehen, Lisle Garter Top, regulärer Preis 45c, zu........ 35c

Schwarze baumwollene nahtlose Männerstrümpfe mit doppelten Fersen und Zehen zu........ 10c

Schwarze gerippte baumwollene nahtlose Kinderstrümpfe mit doppelten Fersen und Zehen — Größen 6 bis 9½ — reguläre 15c Werte — zu........ 10c

Liköre

Monogram Whiskey, regulärer Preis $1.50, per ½ Gallone........ 98c

Sunny South Whiskey, bottled in Bond, 6 Jahre alt, Flasche........ 69c

Malt Marrow oder Prima Tonic, per Dutzend Flaschen........ 89c

1 Flasche California 3 Star Brandy, wert 85c, 1 Fl. Blackberry, beide Fl.. 63c

GROCERIES

Feinster granul. Zucker (mit Einkauf von $1 Groceries), 10 Pfd...... 48c

Pillsbury Best od. Ceres. Mehl, ¼ Bbl. 1.45

Royal od. Plantation Blend Kaffee, Pfd. 32c

Postum Cereal oder Kneipps Malz-Kaffee, regulär 25c, per Pfund-Packet........ 20c

Alle unsere 50c-Sorten Tee, Pfd........ 43c

Fancy California Lemong Cling Pfirsiche in Sirup, per Büchse........ 18c

Geschnitt. Makaroni oder Climax Spaghetti, 3 Packete für........ 23c

Extra f'cy neue Moor P'k Aprikosen, Pf. 18c

Pompeian import. Olivenöl, Pintbüchse.. 43c

Chic. Fam. od. Cream Wäscheseife, 10 St. 39c

Wieb. geräuschl. Blue Tip Matches, 3 Pck. 25c

Keen Kleener Impr. Putzpulver, 3 P... 10c

Feinste Mead. Hill Cream. Butter, Pfd.. 33c

Fancy import. Roquefort Käse, Pfd... 39c

Swifts Premium Butterine, Pfd........ 23c

Holly Marke feine geräucherte Schinken, 10 bis 12 Pfd. durchschnittl., Pfd... 16¼c

Swifts Empire Breakfast Speck, Pfd... 18½c

Frische Fische zu niedrigsten Marktpreisen.

Salmon, Columbia River, hohe Büchse... 8c

Bar Harbor Senfsardinen, Büchse... 6½c

Kartoffeln, fancy gute Minnesota, Bu.... 59c

Zwiebeln, die große gelbe Sorte, Peck.. 18c

Frisch gebackene Pretzels, Pfund........ 7c

Selbstgeback. Weißbrot, 3 Laibe für.... 10c

Frisches loses Leaf Schmalz, Pfd..... 13½c

Kleine mag. Schweineschultern, Pfd... 14¾c

Sugar-cured Rumpf Cornbeef, Pfd... 11½c

Prima Chuck Roast, Pfd........ 11½c

Flouncing

75 Stücke 45zöllige Swiß Stickereiflouncings, reguläre neue Muster, wert $1.50, per Yard........ 98c

Pleating

Spitzen-Pleatings, in weiß und creme, ganz neue Muster — wert 50c — per Yard........ 25c

Schleier

50 Groß Chiffon Automobilschleier für Damen — alle Farben — Größe 2×1 Yard, per Stück........ 69c

Drogen u. Toilette-Artikel

$1.00 California Syrup Pepsin, per Flasche........ 59c

50c Danderine, per Flasche........ 29c

25c Kohlers Kopfwehpulver........ 15c

25c Seidlitzpulver........ 12c

Sweetheart Seife, 3 Stücke........ 10c

25c Sanitol Zahnpasta........ 12c

Der Wieboldt $1 Schuh-Verkauf am Donnerstag

ist kein Experiment. Es ist ein reguläres wöchentliches Ereigniß. Werte bis zu $3.00 für nur $1.

Box Calf und Velour Calf Männerschuhe.
Kid-Schuhe für Damen.
Velour Calf Schuhe für Damen.
Patent Colt Schuhe für Damen.

Warme Damenschuhe.
Juliet Haus-Slippers für Damen.
Filz-Juliets für Damen
Haus-Slippers f. Damen.
Satin Oil Schuhe für Knaben.

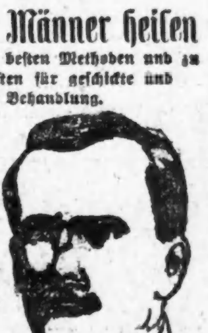
Box Calf Schuhe für Knaben.
Patent Colt Schuhe für Mädchen.
Kalblederschuhe für Mädchen.
Kinderschuhe.

— Ein Gemütsmensch. — Schau'n S' nur, Herr Master, drauß'n raufen zwa Männer! — Geh' schnell außi, da kannst wenigstens a Zeugengebühr verdienen!

— Feine Nase. — Herr (zum Polizisten): Was suchen S' denn da in dem Gebüsch herum? — Polizist: Ach, mir ist ein Vagabund entwischt, der muß sich darin versteckt haben, es riecht hier so nach Kümmel!

Doktoren, die Männer heilen

mittelst der neuen und besten Methoden und zu den niedrigsten Kosten für geschickte und erfolgreiche Behandlung.



Wir zeigen an, was wir tun.

Wir tun, was wir anzeigen.

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden, bis gebessert.

Eine sichere Heilung zu speziellen Preisen. Keine Abhaltung vom Geschäft, Familie oder Heim. Laßt Euch nicht durch Geldmangel oder falsche Scham abhalten.

Blutvergiftung	90 Tage	$10 bis $30
Haarausfall	30 Tage	$5 bis $10
Ausschlag	30 Tage	$7.50 bis $15
Eczema	30 Tage	$10 bis $30
Blasenleiden	30 Tage	$5 bis $12.50
Nierenleiden	30 Tage	$10 bis $30
Prostatische Leiden	90 Tage	$5 bis $15
Varicose Vergrößerung	5 Tage	$10 bis $25
Wasserbruch	1 Tag	$10 bis $50
Atrophie	5 Tage	$5 bis $12.50
Nervenschwäche	30 Tage	$5 bis $20
Verluste	30 Tage	$7.50 bis $10
Absonderungen	15 Tage	$5 bis $10
Geschwüre	30 Tage	$5 bis $15

Irgend ein Mann, der geheilt werden will, hat nicht die geringste Entschuldigung, noch länger zu leiden. Ganz gleich, wer Euch auch enttäuscht hat, konsultirt uns kostenfrei, und wir werden Euch sagen, ob Ihr geheilt werden könnt. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Abends; Sonntags, 10 Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Dr. HOWE & CO.

120 N. Dearborn Str., Chicago.
Zwischen Washington und Randolph Straße.

Graue Haare

erhalten ihre natürliche Farbe wieder bei einmaliger Anwendung von

Dr. Langes Haarfarbe.

50c — Schwarz, Braun u. Blond — $1.00

In allen Apotheken, sowie bei Mandel Bros., State und Madison Str., und im Boston Store Drug Dept.

Bruchleidende und Verwachsene

Laßt Eure Bruchbänder, Leibbinden, elastische Strümpfe, orthopädische Apparate u. s. w. genau aussuchen und recht anpassen von den besten Experten und Spezialisten für Brüche und Verkrümmungen des menschlichen Körpers — Dr. Wolferz Co. — Wir garantiren, den schlimmsten Bruch mit Bequemlichkeit zurückzuhalten und erzielen dadurch eine sichere Heilung in jedem Falle. Wir heilen alle Ver[illegible] Kein Schneiden oder Brechen notwendig. — Lederne, elastische und Hartgummi-Bruchbänder von $1.00 aufwärts. Elastische Strümpfe von $1.50 aufwärts. Leib-Binden für vor und nach Geburten, Operationen, Gebärmutter-Senkungen [illegible] Die neueste elektrische Regulator-Gürtel [illegible] $5 bis $10. Wir haben das größte Bruchband- und Bandagengeschäft, sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Wenn Ihr oder Eure Kinder mit Verkrümmungen oder Gebrechen des Körpers und Brüchen behaftet seid, so kommt, laßt Euch von uns helfen.

Dr. ROBT. WOLFERZ, Präsident.
Graduirter orthopädischer Arzt.
Untersuchung, Anpassen und Behandlung frei.
154 N. Fifth Avenue, Ecke Randolph Straße
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
Weibliche Bedienung für Damen.

Dr. Zins

Seit fünfzehn Jahren ein Spezialist in Chicago, und er sagt:

Alle schwache, abgearbeitete entmutigte und kranke Männer

Begeht keinen Irrtum! [illegible]

Privatkrankheiten der Männer. [illegible]

Spezialist für Männer- und Frauenkrankheiten

Blutvergiftung [illegible]

Frauenkrankheiten [illegible]

Lungen [illegible]

Untersuchung frei. Sprechstunden: 8 Vorm. bis 8 Abds. Sonntags 8 Vorm. bis 4 Nachm.

[illegible]

DR. ZINS, 183 North Clark Str. CHICAGO.

Leset die „Sonntagpost.“

Finanzielles.

FOREMAN BROS. BANKING CO.

S. W.-Ecke LaSalle und Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen.

Grundeigentumsdarlehen auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß $1,500,000

Spart heute! Besitzt morgen! Beginnt heute Abend!

Wir sind in der Nähe Eures Heims und halten am Samstag Abend von 6 bis 8 Uhr offen.

Industrial Savings Bank

2007 Blue Island Ave.
— 22 Jahre im Geschäft. —
Sicher, bequem und entgegenkommend.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken zu 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.
A. Holinger & Co. (Inc.)
Suite 201—205, 179 W. Washington Str. Telephon 1191 Main.

Schiffskarten

$5 bis $10 gespart, wer bei uns Billete kauft. Zwischendeck, 1., 2. und 3. Kajüte. Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen und allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich, Ungarn. Gepäck abgeholt u. auf Dampfer befördert. Ausländische Münzsorten zum Tageskurs. Ver. Staaten Reisepässe besorgt.

ANTON BOENERT Generalagent in Chicago seit 1871.
jetzt 616 Süd Dearborn Str.
im neuen Transportationsgebäude, nahe Polk und Dearborn Str. Depot. Tel. Harrison 1450. Offen bis 7 Uhr Abends. Sonntags bis 1 Uhr.

Schiffskarten

Zwischendeck und Kajüte über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.
Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Ticket-Office
J. S. LOWITZ
204 S. Clark Str., gegenüber Postoffice. Offen bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Uhr.

Schiffskarten

Extra billig auf den Dampfern der
URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.
Von New York nach Rotterdam [illegible]
Wegen Auskunft wendet Euch an
J. V. ZINNER & CO.
Westliche Generalagenten.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntags 9—12.
Filiale: 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—1.

Schiffskarten

Extra billig für Oktober und November.
$33.00 nach Hamburg oder Bremen in 3. Klasse. Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.
FELIX SCHMIDT
1568 Nord Halsted Str., nahe North Ave. In Chicago 25 Jahre.

Model Automobil frei!

Den ersten 50 Schülern, welche sich eintragen lassen, offeriren wir ein Model Automobil und vollständige Ausstattung von Handwerkszeug, passend für irgend ein Automobil, absolut frei. Wir haben soeben eine große Reparaturwerkstätte und Fabrik in Verbindung mit unserem jetzigen Platz eröffnet und sind vorbereitet, 50 weitere Schüler aufzunehmen; wir geben Studenten wirkliche Reparatur- und Straßen-Erfahrung an allen Sorten Wagen und garantiren Staatslizens unter dem neuen Gesetz. Verschiebt es nicht. Jetzt ist die Zeit, das Automobilgeschäft zu erlernen, so daß Ihr Euch der Freiheit, des Vergnügens und des Lohnes eines Chauffeurs erfreuen könnt.

STANDARD MOTOR CAR CO.,
3822—24 W. North Ave.
Dept. Scientific College of Motoring.

Dr. SCHWARZ Privatklinik

39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dextergebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen, gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

der Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch

Strumpf, Knielänge, Seide........ 2.25
Knie-Stück — Seide........ 1.75
Knöchel-Stück — Seide........ 1.70
Leibbinden — Seide........ 3.25

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.
Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.
Offen täglich von 9 bis 8, Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Fabrik
801—803 Milwaukee Ave.
Ecke Chicago Avenue.